

Inhalt

Nichtfinanzieller Bericht 1/2



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

159

Einordnung

- 159 Genossenschaftliches Geschäftsmodell
- 160 Bedeutung der nichtfinanziellen Berichterstattung

161

Nachhaltigkeitsgovernance

- 161 Steuerung durch Raiffeisen Schweiz
- 161 Raiffeisenbanken
- 161 Fachstellen von Raiffeisen Schweiz

163

Nachhaltigkeitsstrategie

- 164 Handlungsfeld «Management von Nachhaltigkeit stärken»
- 165 Handlungsfeld «Wirkung erzielen»
- 166 Bewertung der Strategieumsetzung
- 166 Fundament der Nachhaltigkeitsstrategie
- 169 Ausblick Nachhaltigkeitsstrategie

170

Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten

- 170 Sicherstellung der Compliance
- 171 Korruptionsprävention
- 172 Beschwerdemanagement und Whistleblowing
- 173 Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten
- 174 ESG-Faktoren im Risikomanagement
- 177 Achtung der Menschenrechte

178

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

- 178 Nachhaltigkeit im Hypothekengeschäft Privatkunden
- 179 Nachhaltigkeit im Firmenkundengeschäft
- 180 Nachhaltige Anlage- und Vorsorgelösungen
- 181 Verantwortungsvoll beschafftes Gold

183

Kundinnen und Kunden

- 185 Transparenz und Fairness bei Leistungsgestaltung und Vertrieb
- 188 Informationssicherheit und Schutz der Kundendaten
- 190 Grafiken

191

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- 191 Attraktive Arbeitgeberin
- 193 Unternehmenskultur und Vielfalt
- 198 Investitionen in die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 200 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 201 Personaldialog und Mitwirkung
- 201 Messung der Mitarbeitendenzufriedenheit
- 202 Grafiken

Inhalt

Nichtfinanzieller Bericht 2/2



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

203

Gesellschaftliches Engagement

- 203 Verteilung der Wertschöpfung
- 205 Engagement für Wirtschaft, Kultur und Sport

206

Umwelt- und Klimabelange

- 206 Klima
- 207 Zertifiziertes Umweltmanagement
- 208 Operationelle Massnahmen zu Umwelt und Klima

210

OR-Index

212

GRI-Index

- 212 GRI 1: Grundlagen (2021)
- 212 GRI 2: Allgemeine Angaben (2021)
- 220 GRI 3: Wesentliche Themen (2021)
- 226 Sektor-Standard für Finanzbranche (FS)

227

Bericht des unabhängigen Prüfers

Nichtfinanzieller Bericht – verantwortungsvolles Geschäftsmodell, nachhaltiger Unternehmenserfolg

Nachhaltigkeit gehört neben Glaubwürdigkeit, Nähe und Unternehmertum zu den Unternehmenswerten von Raiffeisen und ist Teil der Gruppenstrategie. Mit einem verantwortungsvollen Geschäftsmodell will Raiffeisen ihre Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich stärken und Informationen dazu im Rahmen ihrer nichtfinanziellen Offenlegung publizieren.



Nachhaltigkeit bildet einen der vier Raiffeisen-Unternehmenswerte, ist in der Raiffeisen-Gruppenstrategie fest verankert und wird deshalb auf Managementebene sowie im operativen Geschäft kontinuierlich berücksichtigt. Ausschlaggebend für die hohe Bedeutung der Nachhaltigkeit bei Raiffeisen ist ihre Unternehmensform, das heisst die Genossenschaft. Am Ursprung der Raiffeisenbank-Gründungen in der Schweiz seit Ende des 19. Jahrhunderts liegt die gemeinsame Selbsthilfe.

Genossenschaftliches Geschäftsmodell

Seit 1900 zeichnet sich Raiffeisen durch ihr genossenschaftliches Geschäftsmodell, ihr Engagement für die Schweiz und ihre starke Verankerung in den Regionen aus. Der Zweck der Raiffeisenbanken als Genossenschaftsbanken liegt noch heute darin, die rund 2,1 Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie 3,8 Millionen Kundinnen und Kunden mit Bankdienstleistungen zu versorgen. Wer als Genossenschafterin oder Genossenschafter einen Anteilschein an einer Raiffeisen-Genossenschaftsbank besitzt, entscheidet über deren Weiterentwicklung mit. Anders als bei Kapitalgesellschaften wie Aktiengesellschaften hat jedes Genossenschaftsmitglied eine Stimme, unabhängig von der Höhe der finanziellen Beteiligung.

In der Raiffeisen Gruppe gilt der Grundsatz, dass Gewinn und Wachstum nicht um jeden Preis maximiert werden müssen. Ausschlaggebend ist der langfristige Erfolg. Gewinne werden bei Raiffeisen nicht wie bei Kapitalgesellschaften als Dividenden ausgeschüttet, sondern zum grossen Anteil thesauriert. Das heisst, der Jahresgewinn fliesst zur Stärkung der Kapitalbasis zu über 90 Prozent in die Reserven der Raiffeisen Gruppe. Zudem haben die Raiffeisenbanken untereinander ein ausgewogenes und auf gegenseitiger Haftung beruhendes Sicherheitsnetz etabliert. Das hohe Eigenkapital, die gegenseitige Haftung und der Solidaritätsfonds als Reserve zur Abdeckung von Risiken machen Raiffeisen zu einer sehr sicheren, ökonomisch nachhaltigen Bankengruppe.

Neben der ökonomischen Nachhaltigkeit begünstigt die Unternehmensform der Genossenschaft auch die ökologische und soziale Nachhaltigkeit positiv, einschliesslich einer guten Governance: Raiffeisenbanken sind als Genossenschaftsbanken dort tätig, wo ihre Genossenschafterinnen und Genossenschafter sind, namentlich im Schweizer Markt mit einer starken lokalen Verankerung vor Ort in allen Regionen. Wie in der **Tabelle «Kundenstruktur nach Domizil und Segment», Seite 184**, dargestellt, sind knapp 98 Prozent der Privat- und Anlagekundinnen sowie nahezu 100 Prozent der Firmenkunden von Raiffeisen in der Schweiz ansässig. Sie repräsentieren einen guten Teil der Schweizer Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Selbstständigerwerbende. Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz sowie ihre Kundinnen und Kunden und sonstigen Partnerinnen und Partner müssen dementsprechend den regulatorischen Rahmen der Schweiz achten, das heisst die Spielregeln eines gut funktionierenden Rechtsstaats mit umfangreichen und wirksam durchsetzbaren Gesetzen, Verordnungen und weiteren Normen. Diese beinhalten neben Bankenregulierung im engeren Sinne auch Regulierungen beispielsweise zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Korruption, zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern oder zu Umweltthemen.

Die Unternehmensform der Genossenschaft und damit auch die hohe Gewichtung des Nachhaltigkeitsprinzips sind bei Raiffeisen unbestritten. Die Zahl der Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu erhöhen, ist deklariertes Ziel von Raiffeisen, das, wie die Grafik auf der nächsten Seite zeigt, in den letzten Jahren jeweils erreicht wurde.

Weitere Informationen zur Raiffeisen Gruppe **siehe Lagebericht, ab Seite 3, sowie Corporate Governance, ab Seite 48.**

Das genossenschaftliche
Geschäftsmodell
begünstigt die Rahmen-
bedingungen
für Nachhaltigkeit.

Bedeutung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Raiffeisen setzt seit 2018 die weltweit anerkannten Standards der **Global Reporting Initiative** (GRI) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung um. Per 1. Januar 2022 sind mit Art. 964a ff. Obligationenrecht (OR) in der Schweiz Bestimmungen zur «Transparenz über nichtfinanzielle Belange» in Kraft getreten. Raiffeisen legt ihre nichtfinanziellen Belange im Rahmen dieses Geschäftsberichts samt Anhängen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen offen.

Auch der am 1. Januar 2024 in Kraft getretenen «Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange» kommt Raiffeisen nach. Seit 2022 erfolgt die **«Offenlegung von Klimainformationen»** separat im Anhang als Bestandteil des Geschäftsberichts.

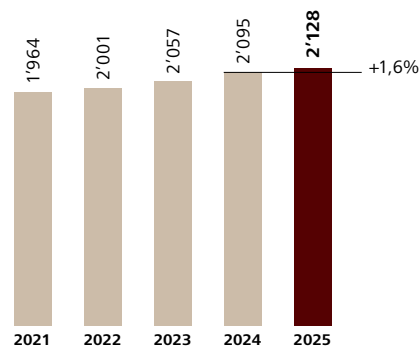
Seit 2022 wird die nichtfinanzielle Berichterstattung jährlich einer externen Prüfung mit beschränkter Sicherheit (Limited Assurance) durch Ernst & Young AG (EY) unterzogen. Mit dem vorliegenden Bericht 2025 erfolgt dies somit zum vierten Mal, wobei die Einhaltung der GRI-Standards überprüft wird. Raiffeisen hat die Erkenntnisse und Empfehlungen der letztjährigen Prüfung im Berichtsjahr umfassend analysiert und entsprechende Massnahmen abgeleitet, um die Offenlegung weiter zu stärken.

Des Weiteren hat Raiffeisen im Jahr 2025 ihren vierten Bericht **«Principles for Responsible Banking (PRB) – Grundsätze für ein verantwortungsbewusstes Bankwesen. Fortschrittsbericht»** veröffentlicht.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung von Raiffeisen für das Geschäftsjahr 2025 wurde vom Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz genehmigt. Die nach Obligationenrecht umzusetzende nichtfinanzielle Berichterstattung wird der Generalversammlung von Raiffeisen Schweiz zur Konsultativabstimmung unterbreitet.

1 Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Anzahl Personen in Tsd. per 31.12.



Die effektive Steuerung von Nachhaltigkeit setzt angemessene organisatorische Strukturen, Prozesse und Zuständigkeiten voraus. Die Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeit sind in der Raiffeisen Gruppe deshalb auf verschiedene Ebenen aufgeteilt, siehe **Organigramm «Governance von Nachhaltigkeit», Seite 162**. Raiffeisen orientiert sich bei der Governance an anerkannten Vorgaben wie dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance unter Beachtung der Besonderheiten von Genossenschaften.

Steuerung durch Raiffeisen Schweiz

Auf Gruppenebene ist Raiffeisen Schweiz für die strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit sowie für die Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen zuständig. Sie berücksichtigt Nachhaltigkeitsfaktoren im Risikomanagement und pflegt die Palette nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen und entwickelt diese weiter. Ausserdem übernimmt Raiffeisen Schweiz die Vertretung von Nachhaltigkeitsthemen gegenüber internen und externen Stakeholdern wie auch in der Öffentlichkeit. Sie berät und unterstützt zudem die 212 Raiffeisenbanken bei diversen Fragestellungen in Sachen Nachhaltigkeit. Innerhalb von Raiffeisen Schweiz befasst sich auf Strategieebene der Verwaltungsrat sowohl als Gesamtgremium als auch in einzelnen Ausschüssen regelmässig mit für die Nachhaltigkeit der Gruppe relevanten Themen. Die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz setzt die Vorgaben des Verwaltungsrats mit Unterstützung durch die jeweiligen Departemente um und trifft entsprechende operative Entscheide betreffend Nachhaltigkeit.

Raiffeisenbanken

Die Raiffeisenbanken setzen Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene um und treffen eigene Massnahmen in ihrem regionalen und lokalen Kontext. Sie orientieren sich dabei an verbindlichen operationellen Vorgaben sowie unverbindlichen Empfehlungen von Raiffeisen Schweiz. Bei Fragestellungen, die das übergeordnete Management von unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit betreffen, können die Raiffeisenbanken über entsprechende Fachgremien involviert werden.

Fachstellen von Raiffeisen Schweiz

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema. Deshalb ist die Zusammenarbeit bei der gruppenweiten Stärkung der Nachhaltigkeit zwischen verschiedenen Fachstellen zentral. Die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft ist übergreifend für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich und organisatorisch beim Führungsstab Vorsitz von Raiffeisen Schweiz angesiedelt. Sie agiert als interne und externe Anlaufstelle zu Nachhaltigkeitsthemen, setzt über strategische Projekte Impulse zur Stärkung der Nachhaltigkeitsleistung der Raiffeisen Gruppe, beobachtet relevante politische, regulatorische und rechtliche Entwicklungen, ist für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig und trägt die Fachverantwortung für die Themen Klima und Umweltmanagement. Zudem verantwortet sie die Sorgfaltsprüfung zur Sicherstellung eines verantwortungsbewussten Geschäftsverhaltens. Die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft rapportiert mindestens zweimal jährlich an die Geschäftsleitung und an den Strategie- und Innovationsausschuss des Verwaltungsrats sowie mindestens einmal jährlich an den Gesamtverwaltungsrat.

Zur systematischen Integration von Nachhaltigkeitsüberlegungen wurde die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft in den vergangenen Jahren in diverse Prozesse formell eingebunden, wie beispielsweise in den Prozess zur Einführung oder zur Abschaffung von Produkten und Dienstleistungen. Ausserdem nimmt die Abteilung im Fachausschuss ESG-Risiken, in Positionierungs- und Risikomeetings (PRM) des Investment- & Vorsorge-Centers beim Thema Impact (Wirkung) sowie im Fachausschuss Nachhaltiges Anlegen teil.

Ergänzend zur Rolle der Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft befassen sich weitere Fachstellen mit spezifischen, inhaltlichen Nachhaltigkeitsaspekten, insbesondere im Bereich der nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen. Der Bereich Corporate Risk Control beschäftigt sich beispielsweise mit durch ESG-Faktoren verursachten finanziellen Risiken, einschliesslich natur- oder klimabedingter finanzieller Risiken. Der Bereich Human Resources ist zum Beispiel für das Thema Diversität und Chancengleichheit

Raiffeisen Schweiz setzt
Impulse zur Stärkung der
Nachhaltigkeitsleistung
der gesamten Gruppe

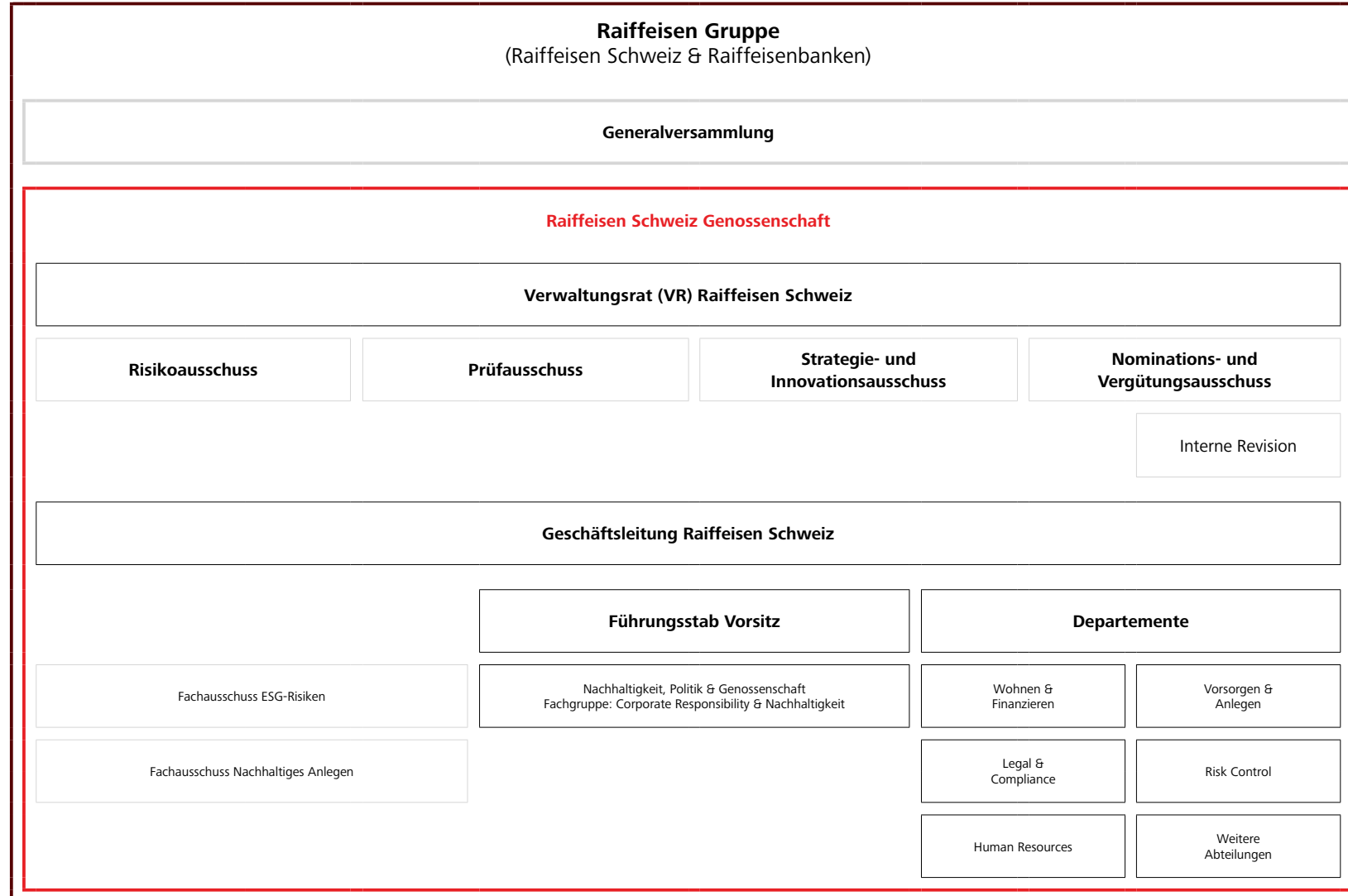


zuständig. Die Abteilung Kompetenzcenter Nachhaltigkeit Vorsorgen & Anlegen trägt die Verantwortung für das Futura-Regelwerk, welches die Grundlagen des nachhaltigen Anlegens in den Anlagelösungen und -produkten definiert.

Der Bereich Legal & Compliance befasst sich regelmässig mit der Prüfung und der Freigabe rechtlich relevanter Themen und unterstützt die Fachbereiche, wie beispielsweise bezüglich nichtfinanzieller Offenlegungspflichten.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Governance von Nachhaltigkeit
2025



Nachhaltigkeit ist seit jeher ein Unternehmenswert von Raiffeisen und Bestandteil der Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025». Darin ist Nachhaltigkeit als eine von sechs Stossrichtungen wie folgt verankert: «Wir differenzieren uns als nachhaltige Genossenschaft.» Nachhaltigkeit bedeutet für Raiffeisen, verantwortungsvoll zu agieren und neben ökonomischen auch ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit zu berücksichtigen.

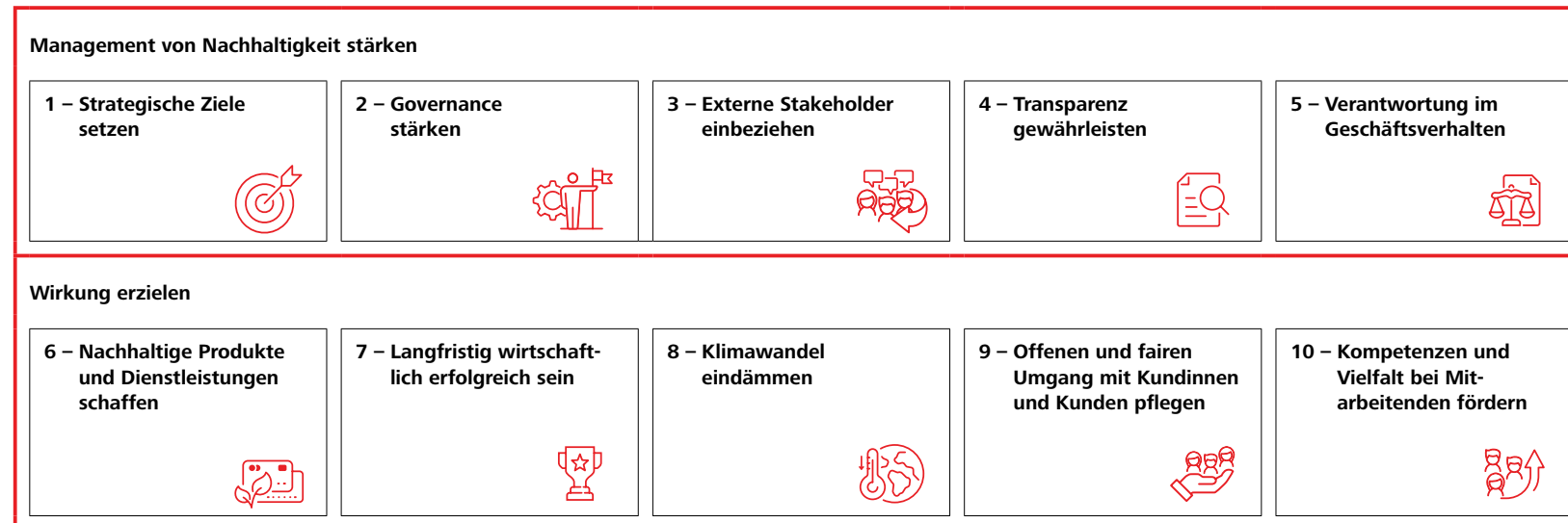
Für die Periode 2020–2025 wurde eine Raiffeisen-Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, die formell verankert ist. Wie in der nachfolgenden Grafik dargestellt, definiert die Nachhaltigkeitsstrategie die zwei zentralen Handlungsfelder

der «Management von Nachhaltigkeit stärken» sowie «Wirkung erzielen» und umfasst insgesamt zehn Fokusthemen samt Zielsetzungen.

Im Berichtsjahr wurde mit der doppelten Materialitätsanalyse das Fundament für die Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie im Hinblick auf die nächste Strategieperiode ausgearbeitet. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz hat im September 2025 entschieden, die laufende Strategieperiode bis Ende 2026 zu verlängern. Damit stellt er sicher, dass der neue Verwaltungsratspräsident und der neue Vorsitzende der Geschäftsleitung die neue Gruppenstrategie aktiv mitgestalten können (siehe Kapitel «Umfeld und Strategie», ab Seite 23).

Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Raiffeisen-Gruppenstrategie.

Die zehn Fokusthemen in der Nachhaltigkeit



Handlungsfeld «Management von Nachhaltigkeit stärken»

Um das Management von Nachhaltigkeit auf Gruppenebene zu stärken, ist eine entsprechende Governance zentral. Raiffeisen fokussiert deshalb im Handlungsfeld «Management von Nachhaltigkeit stärken» auf die Definition von strategischen Zielen sowie die Stärkung der Governance. Der regelmässige Dialog mit internen wie externen Stakeholdern bildet eine wichtige Voraussetzung für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Einklang mit aktuellen Entwicklungen. Eine umfassende Offenlegung gewährleistet Transparenz über Fortschritte und Herausforderungen. Schliesslich muss ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten über verschiedene Instrumente und Ansätze sichergestellt werden können. Die im Berichtsjahr 2025 erreichten Meilensteine werden in folgender Tabelle dargestellt:

Fokusthema	Zielsetzung	Meilensteine 2025
1 – Strategische Ziele setzen	Raiffeisen identifiziert die Themen, die für ihren langfristigen Erfolg und die Stärkung positiver sowie die Reduktion negativer Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung wesentlich sind. Sie setzt sich bei diesen Themen klare Ziele und definiert Massnahmen.	Überprüfung der strategischen Zielsetzung unter Einbezug der Stakeholder Doppelte Materialitätsanalyse zur Identifikation wesentlicher Themen als Basis für die künftige Nachhaltigkeitsstrategie
2 – Governance stärken	Führungsstrukturen und Prozesse sollen die Umsetzung von unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit in der Raiffeisen Gruppe sicherstellen.	Lancierung eines internen Online-Lernprogramms zu Nachhaltigkeit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3 – Externe Stakeholder einbeziehen	Raiffeisen tauscht sich systematisch mit Anspruchsgruppen aus, zieht diese bei der Identifikation relevanter Themen bei und engagiert sich mit ihnen für eine nachhaltige Schweiz.	Durchführung eines Raiffeisen-Stakeholderdialogs
4 – Transparenz gewährleisten	Die Berichterstattung erfolgt entlang gängiger Standards, Mitgliedschaften werden ausgebaut und professionalisiert.	Prüfung mit beschränkter Sicherheit (Limited Assurance) der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024 Lancierung einer Nachhaltigkeitspublikationsvorlage für die Raiffeisenbanken
5 – Verantwortung im Geschäftsverhalten	Im Sinne einer verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit achtet Raiffeisen das anwendbare Recht und die Schweizer Werthaltung einschliesslich der Menschenrechte und hält sich an Vereinbarungen.	Keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen und keine entsprechenden Sanktionen und Bussen

Handlungsfeld «Wirkung erzielen»

Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt Raiffeisen das Ziel, den positiven Impact zu stärken und den negativen Impact zu reduzieren. Das Handlungsfeld «Wirkung erzielen» umfasst deshalb jene Themen, bei welchen Raiffeisen aktiv Einfluss nehmen kann, um Fortschritte zu erzielen. Mit einer kontinuierlichen Verbesserung in diesen Themen soll die Nachhaltigkeitswirkung von Raiffeisen gestärkt werden. Die Wirkung lässt sich dabei anhand ausgewählter «Indikatoren» sowie der Erreichung strategischer «Meilensteine» einschätzen. Für das Jahr 2025 können folgende Indikatoren und Meilensteine ausgewiesen werden:

Fokusthema	Zielsetzung	Wirkungsindikatoren	Meilensteine 2025
6 – Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen schaffen	Produkte und Dienstleistungen anbieten, die mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar sind.	<ul style="list-style-type: none"> — Anteil der nachhaltigen Futura Fonds am Gesamtvolumen der Raiffeisen-Fonds: 86,9 Prozent — Durchgeführte Impulsberatungen «erneuerbar heizen»: 1'720 — Modernisierungsberatungen: 2'577 — Aufrufe Selfservices: 4'916 	<p>Umsetzung der Richtlinien für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Anlage- und Hypothekarberatung der Schweizerischen Bankiervereinigung 2.0</p> <p>Emission des ersten Raiffeisen Green Bonds (CHF 250 Millionen)</p>
7 – Langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein	Raiffeisen schafft als unabhängige und verlässliche Partnerin für ihre Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Investorinnen und Investoren sowie sonstige Partnerinnen und Partner Mehrwert.	<ul style="list-style-type: none"> — ESG-Ratings: <ul style="list-style-type: none"> – MSCI ESG: AA – ISS ESG: Prime C – RepRisk: AA – Inrate: B+ – Sustainalytics: Low Risk 	<p>Verbesserung des MSCI-ESG-Ratings von A zu AA</p> <p>Verbesserung des Sustainalytics-Ratings von «Medium Risk» zu «Low Risk»</p>
8 – Klimawandel eindämmen	Raiffeisen unterstützt eine klimaneutrale Schweiz und die Ziele des Pariser Klimaabkommens.	<ul style="list-style-type: none"> — Betriebliche CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) — CO₂-Emissionen Hypotheken — Exposition Firmenkunden in emissionsintensiven Sektoren — CO₂-Fussabdruck aller Fonds 	<p>Erhöhung der Anzahl ISO-14001-zertifizierter Raiffeisenbanken auf insgesamt 31 Banken</p>
9 – Offenen und fairen Umgang mit Kundinnen und Kunden pflegen	Produkte von Raiffeisen sind einfach und verständlich. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist fair. Preise werden transparent kommuniziert. Kundinnen und Kunden sollen gut informierte Entscheide treffen können. Kundendaten werden nach Best Practice geschützt.	<ul style="list-style-type: none"> — Ergebnisse der Kundenbefragung — Anzahl Verstösse und Meldungen 	<p>Keine Verstösse und Meldungen zu Marketing und Kennzeichnung</p> <p>Keine meldepflichtigen Zwischenfälle beim Schutz der Kundendaten</p>
10 – Kompetenzen und Vielfalt bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördern	Raiffeisen schafft umfassende und kontinuierliche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Die Vielfalt in der Gesellschaft wird bei Raiffeisen auch im Unternehmen abgebildet. Diskriminierungen werden in keiner Weise toleriert.	<ul style="list-style-type: none"> — Investitionen in Aus- und Weiterbildung: 23,6 Millionen CHF — Frauenanteil in Kader- und Managementpositionen: 32,5 Prozent 	<p>Gründung der Raiffeisen-Community «Barrierefreiheit für alle»</p> <p>Raiffeisen wird Mitglied der Allianz Digitale Inklusion Schweiz (ADIS)</p>

Bewertung der Strategieumsetzung

Die Erreichung wichtiger Meilensteine im Berichtsjahr sowie die Entwicklungen der jeweiligen Kennzahlen zeigen auf, dass Raiffeisen bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie weitere Fortschritte erzielt hat. Im Jahr 2025 stand im Handlungsfeld «Nachhaltigkeitsmanagement stärken» insbesondere die Vorbereitung der nächsten Strategieperiode im Fokus. Im Rahmen dessen wurde eine doppelte Materialitätsanalyse (DMA) durchgeführt, um die wesentlichen Themen für die kommende Nachhaltigkeitsstrategieperiode und die nichtfinanzielle Offenlegung zu definieren. Siehe hierzu auch den Abschnitt **«Ausblick Nachhaltigkeitsstrategie», Seite 169**. Ferner stand die weitere Stärkung der Datenbasis für die nichtfinanzielle Offenlegung entsprechend den Empfehlungen des externen Prüfers EY im Fokus. Um das gemeinsame Verständnis von Nachhaltigkeit zu stärken, wurde im Berichtsjahr ein Online-Lernprogramm «Nachhaltigkeit in der Raiffeisen Gruppe» lanciert, das allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen zur Verfügung steht. Zudem wurde eine Publikationsvorlage für die Raiffeisenbanken ausgearbeitet, damit diese ihre eigene Nachhaltigkeitsleistung ebenfalls transparent ausweisen können. Im Handlungsfeld «Wirkung erzielen» sind die interne Verankerung beziehungsweise Umsetzung der Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Anlage- und Hypothekarberatung sowie die Verbesserung der ESG-Ratings von MSCI und Sustainalytics hervorzuheben. Zudem konnte Raiffeisen ihren ersten Green Bond auf dem Schweizer Kapitalmarkt platzieren.

Fundament der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen basiert auf einer Wesentlichkeitsanalyse und berücksichtigt anerkannte Standards. So sind die Leitsätze der Principles for Responsible Banking (PRB), die Ergebnisse einer PRB-Wirkungsanalyse aus dem Jahr 2022 sowie regulatorische Entwicklungen in die Strategie eingeflossen. Das Nachhaltigkeitsmanagement der Raiffeisen Gruppe orientiert sich an dem internationalen Standard ISO 26000, einem Leitfaden mit Empfehlungen für ein professionelles Management unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit. Auch die in diesem Standard erwähnten Themen wurden berücksichtigt. Die Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen greift damit im Sinne der «doppelten Materialität» nicht nur Themen auf, die für die Nachhaltigkeit der Raiffeisen Gruppe wesentlich sind, sondern auch Nachhaltigkeitsthemen, auf welche die Raiffeisen Gruppe eine wesentliche Wirkung hat.

Wesentlichkeitsanalyse als Kern der Nachhaltigkeitsstrategie

Für die Festlegung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurde initial eine Befragung interner und externer Stakeholder durchgeführt. Bei dieser Wesentlichkeitsanalyse bewerteten die Befragten, inwieweit ein Thema Raiffeisen als nachhaltiges Unternehmen beeinflusst und auf welche Themen sich Raiffeisen fokussieren sollte, um nachhaltiger zu werden. Das Ergebnis dieser Analyse wird in der abgebildeten Wesentlichkeitsmatrix auf der nächsten Seite dargestellt. Die Wesentlichkeitsmatrix bildete die Basis für die Nachhaltigkeitsstrategie 2020–2025. Die Aktualität der wesentlichen Themen wurde seitdem jedes Jahr intern sowie im Rahmen des Stakeholderdialogs auch mit externen Partnern überprüft und bestätigt.

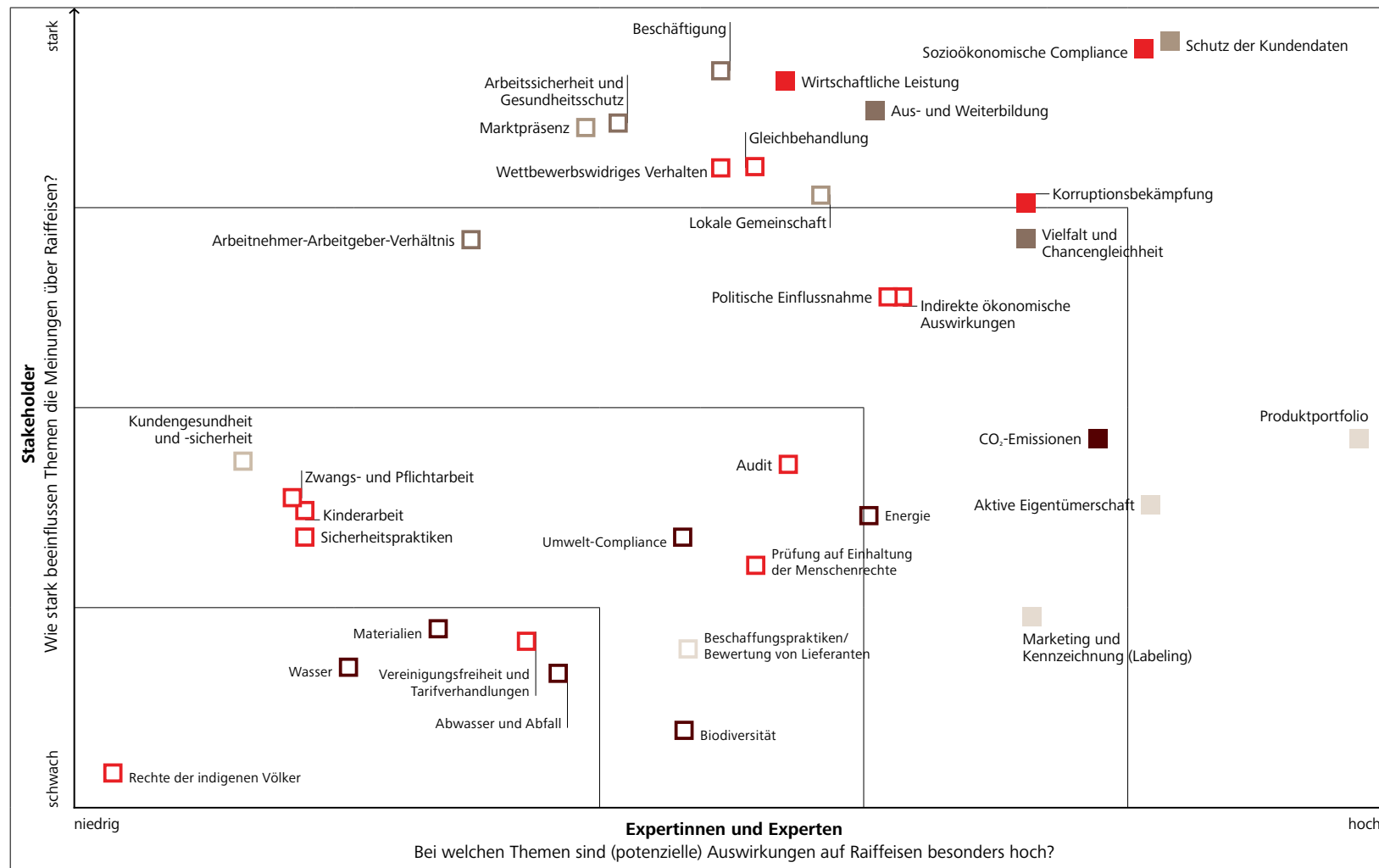
Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht



Wesentlichkeitsmatrix

Themen mit einer hohen Auswirkung auf Raiffeisen werden als «wesentlich» betrachtet.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht



- Fokusthemen
- Basisthemen
- Produkte
- Kundinnen und Kunden
- Mitarbeitende
- Umwelt
- Verantwortungsvolles Geschäftsmodell

Principles for Responsible Banking

Neben der Wesentlichkeitsanalyse sind auch die sechs Leitlinien für ein verantwortungsbewusstes Bankwesen, die sogenannten Principles for Responsible Banking (PRB) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen für Finanzdienstleister (United Nations Environment Programme Finance Initiative, UNEP FI), in die Definition der strategischen Fokusthemen eingeflossen.

Basierend auf der von UNEP FI zur Verfügung gestellten Methodik hat Raiffeisen zudem eine Analyse zu den positiven und den negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs) durchgeführt. Die Resultate dieser PRB-Wirkungsanalyse haben insbesondere den Fokus der Raiffeisen-Nachhaltigkeitsstrategie auf die Themen «Klima» und «gesunde, inklusive Wirtschaft» bestätigt sowie aufgezeigt, dass die strategische Ausrichtung angemessen ist. Die Resultate der Wirkungsanalyse sowie Informationen zum aktuellen Stand der Umsetzung der PRB legt Raiffeisen jährlich in einem separaten **PRB-Fortschrittsbericht** detailliert offen, welcher im Vorjahr auch einer externen Prüfung unterzogen wurde.

Regulatorische Entwicklungen und Erwartungen

Schliesslich sind auch Überlegungen zu regulatorischen Entwicklungen in die Nachhaltigkeitsstrategie 2020–2025 eingeflossen. Entsprechende Informationen sammelt Raiffeisen über das Monitoring politischer, rechtlicher und regulatorischer Prozesse sowie über die Mitwirkung in Branchenverbänden. Aus regulatorischer Sicht im Fokus stehen insbesondere die Offenlegungspflichten im Obligationenrecht und in spezifischen Verordnungen, durch die auch eine gewisse Erwartungshaltung an ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten zum Ausdruck gebracht wird. Eine wichtige Rolle für die Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen spielen auch Brancheninitiativen wie die weiterentwickelten Sustainable-Finance-Selbstregulierungen der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) und der Asset Management Association Switzerland (AMAS).

UN Sustainable Development Goals (SDGs) – Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs) sollen global von allen UNO-Mitgliedstaaten bis 2030 erreicht werden. Auch wenn sie sich primär an Staaten richten, fordern sie gleichzeitig alle Akteure weltweit auf, ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Diesen Beitrag will Raiffeisen als Bankengruppe mit einem sehr hohen Marktanteil beim Finanzieren von Immobilien ebenfalls leisten. Raiffeisen ist deshalb insbesondere vom SDG 7 «Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie» sowie vom SDG 13 «Massnahmen zum Klimaschutz» betroffen und will in diesen Themen einen positiven Beitrag leisten sowie negative Auswirkungen reduzieren.



Dialog mit Stakeholdern

Raiffeisen misst dem regelmässigen und offenen Dialog mit ihren internen und externen Stakeholdern grosse Bedeutung zu. Als Bankengruppe umfasst der Stakeholderkreis Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Verbände usw. Durch ihre Präsenz vor Ort sind die Raiffeisenbanken eng mit den lokalen und den regionalen Akteuren verbunden und im regelmässigen Austausch. Die Stakeholder von Raiffeisen werden unter anderem via Befragungen, Direktkontakt, Intranet, Versammlungen und Präsentationen informiert und involviert.

Auf Ebene Raiffeisen Schweiz werden wichtige interne und externe Stakeholder jährlich mindestens einmal zu einem Austausch eingeladen. Im Zentrum des Dialogs steht dabei die Validierung der Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie. Auch im Jahr 2025 wurden bei diesem Raiffeisen-Stakeholderdialog die wesentlichen Themen zu Nachhaltigkeit sowie die Nachhaltigkeitsstrategie überprüft und bestätigt. Teilnehmende Organisationen kamen unter anderem aus den Branchen Finanzdienstleister, Verbände, Ratingagenturen, Beratung und NGOs. Die Teilnehmenden des Stakeholderdialogs 2025 würdigten die transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung von Raiffeisen sowie deren externe Prüfung durch EY mit beschränkter Sicherheit (Limited Assurance) auf Einhaltung der GRI-Standards. Die strategischen Vorhaben von Raiffeisen, zum Beispiel im Rahmen der gruppenweiten Klimastrategie oder zur verstärkten Zusammenarbeit auf Gruppenebene beim Thema Nachhaltigkeit, wurden begrüsst. Schwerpunkt des Austausches 2025 waren zudem die Umsetzung der doppelten Materialitätsanalyse und mögliche Auswirkungen auf Raiffeisens künftige Nachhaltigkeitsstrategie.

Strategische Mitgliedschaften

Raiffeisen hat den Austausch mit verschiedenen Stakeholdern sowie ihr Engagement für eine nachhaltige Schweiz unter anderem über Mitgliedschaften institutionalisiert und ist in folgenden auf Nachhaltigkeit ausgerichteten nationalen und internationalen Organisationen, Gremien und Initiativen als Mitglied vertreten:

- Verband für nachhaltiges Wirtschaften (öbu), seit 2007
- Klimastiftung Schweiz (Gründungsmitglied), seit 2008
- Energie-Modell Zürich der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW), seit 2013
- Swiss Sustainable Finance (Gründungsmitglied), seit 2014
- Green and Sustainable Finance Working Group der European Association of Cooperative Banks, seit 2018
- Swiss Better Gold Association, seit 2019
- Principles for Responsible Banking (PRB) der United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI), seit 2021
- Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF), seit 2020
- Net-Zero Banking Alliance (NZBA), seit 2023 bis zur Einstellung der Tätigkeiten von NZBA im Oktober 2025

Diese Mitgliedschaften lieferten Raiffeisen auch im Berichtsjahr wichtige Impulse, bekräftigten den strategischen Fokus und verstärkten die gewählten Stossrichtungen.

ESG-Ratings

Der Fokus von Raiffeisen auf Langfristigkeit spiegelt sich in soliden Ergebnissen bei entsprechenden Ratings wider, die ESG-Kriterien berücksichtigen. Die ESG-Ratings der Raiffeisen Gruppe haben sich in den vergangenen Jahren stetig verbessert.

Das Rating von MSCI ESG hat sich im Berichtsjahr von A auf AA verbessert (Skala AAA bis CCC). Auch Sustainalytics hat das Nachhaltigkeitsmanagement von Raiffeisen mit «Low Risk» besser bewertet als im Vorjahr mit «Medium Risk». Beim International Shareholder Services ISS ESG-Rating gehört Raiffeisen weiterhin zur Kategorie «Prime» und damit zu den besten zehn Prozent der Vergleichsgruppe «öffentliche und regionale Banken». Mit dem Rating B+ von Inrate ist Raiffeisen im Jahr 2025 eine der von Inrate weltweit am besten bewerteten Banken. Die Einstufung B+ steht für positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

Zudem wurde die **«Offenlegung von Klimainformationen»** von Raiffeisen bereits im Jahr 2023 von engageability in der «Climate Change Readiness Studie» mit der Auszeichnung «Leading» als eine der zwölf besten von 100 Unternehmen aus dem Industrie-, Versicherungs- und Finanzsektor mit Hauptsitz in der Schweiz bewertet.

Ausblick Nachhaltigkeitsstrategie

In Vorbereitung der neuen Strategieperiode hat Raiffeisen im Berichtsjahr eine Analyse zur Identifikation der für die Nachhaltigkeitsstrategie wesentlichen Themen durchgeführt. Konkret wurde eine sogenannte doppelte Materialitätsanalyse (DMA) gemäss den Anforderungen und Kriterien der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) vorgenommen. Bei der DMA handelt es sich um einen Prozess zur Ermittlung wesentlicher nachhaltigkeitsbezogener Risiken, Chancen und Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei werden die wichtigsten internen und externen Stakeholder mittels Befragungen und Interviews konsultiert. Raiffeisen wurde bei ihrem DMA-Prozess von einem externen Partner fachlich begleitet und die Resultate wurden extern geprüft. Die Resultate der DMA bilden eine solide Grundlage für die Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie und für die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen an die nichtfinanzielle Offenlegung.

Als genossenschaftlich organisierte Bankengruppe legt Raiffeisen hohen Wert auf eine nachhaltige und wertorientierte Geschäftspolitik. Die umsichtige Führung des Unternehmens sowie die Sicherung des langfristigen Erfolgs sind zentrale Bestandteile des Selbstverständnisses von Raiffeisen. Der von Raiffeisen Schweiz vorgegebene «Kultur-Kompass» unterstreicht diese Haltung.

Auf operationeller Ebene gehört zur verantwortungsvollen Geschäftsführung zunächst die Sicherstellung der Compliance im engeren Sinne einschliesslich der Korruptionsbekämpfung und der Geldwäschereiprävention. Darüber hinaus sind für Raiffeisen auch die Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialfaktoren bei der Geschäftstätigkeit im Rahmen einer ESG-Sorgfaltsprüfung relevant. ESG-Überlegungen wurden über die letzten Jahre zudem systematisch ins Risikomanagement integriert. Weitere operationelle Aspekte eines verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens sind spezifische Instrumente wie eine Whistleblowing-Stelle, ein Lieferantenkodex sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Steuerthemen. Letztlich ist die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Branchenstandards entscheidend für den langfristigen Unternehmenserfolg. Die Nichteinhaltung solcher Anforderungen kann zu kostspieligen Bussen, strafrechtlicher Verfolgung und Reputationsverlust führen.

Sicherstellung der Compliance

Das Bankengeschäft in der Schweiz ist stark reguliert. Die Raiffeisen Gruppe hält sich an die gesetzlichen, regulatorischen und standesrechtlichen Vorgaben und Prozesse des Finanzplatzes. Als genossenschaftliche Bankengruppe ist Raiffeisen auf den Retailmarkt in der Schweiz fokussiert. Dementsprechend ist für Raiffeisen insbesondere die Schweizer Rechtsordnung und Regulierung massgebend. Durch eine strukturierte Compliance-Überwachung stellt Raiffeisen sicher, dass nationale und internationale Vorgaben eingehalten werden. Der Schwerpunkt liegt in Bezug auf ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten unter anderem auf den einschlägigen Regelungen zur Korruptionsbekämpfung, der Geldwäschereiabwehr und der Bekämpfung von Terrorismusfinanzierung. Im Berichtsjahr verzeichnete die Raiffeisen Gruppe keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen. Sodann wurden gegen die Raiffeisen Gruppe keine relevanten Bussen verhängt (siehe Tabelle «Social Compliance und Korruptionsbekämpfung» auf der Folgeseite).

Das Departement Risiko & Compliance erstellt jährlich ein Risikoprofil der Rechts- und Compliance-Risiken und leitet von diesem einen risikoorientierten Tätigkeitsplan ab, der von der Geschäftsleitung mit Information des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz verabschiedet und im Anschluss umgesetzt wird. Zusätzlich erfolgt einmal jährlich eine Einschätzung zu den Marktverhaltensrisiken sowie eine Geldwäschereirisikoanalyse unter Berücksichtigung des Tätigkeitsgebiets, der Art der geführten Geschäftsbeziehungen und der angebotenen Produkte und Dienstleistungen.

Über wesentliche Veränderungen der Rechts- und Compliance-Risiken erstattet das Departement Risiko & Compliance quartalsweise der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz Bericht. Zudem wird halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats sowie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat Rechenschaft über die Tätigkeit der Compliance-Funktion abgelegt.

Der Bereich Legal & Compliance von Raiffeisen Schweiz überwacht und rapportiert für die gesamte Gruppe die Entwicklung der Rechts- und Compliance-Risiken.

Das Risikomanagement ist in der Raiffeisen Gruppe nach dem Three Lines of Defence-Prinzip organisiert. Die Raiffeisenbanken stellen über die Frontmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie die Backoffice-Funktionen die erste Linie sowie über die Spezialfunktionsträgerinnen und -träger für Compliance-Themen (Geldwäschereibeauftragte, Compliance-Beauftragte, Responsible Officers) die zweite Linie innerhalb der jeweiligen Raiffeisenbank sicher. Raiffeisen Schweiz nimmt im Sinne einer Systemverantwortung weitere, übergeordnete Aufgaben der zweiten Linie und damit die zentrale und unabhängige Risikokontrolle durch das Departement Risiko & Compliance für die Raiffeisen Gruppe und Raiffeisen Schweiz wahr. Hierzu gehören insbesondere die Erstellung und Pflege der gruppenweiten Compliance-Regelungen, die Schulung der internen Funktionsträgerinnen und -träger der Raiffeisenbanken, die Rechtsberatung für die Raiffeisenbanken sowie das Sicherstellen der Berichtslinie. Die Interne Revision bildet die dritte Linie.

Über gruppeninterne Prozesse werden zudem die erforderlichen Kontrollen und die Überwachung sowie das Management von Risiken sichergestellt. Mehr zum Umgang mit Rechts- und Compliance-Risiken im **Kapitel «Risikobericht», Seite 38.**

Verhinderung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie Einhaltung von Wirtschaftssanktionen

Eine besonders grosse Bedeutung misst die Raiffeisen Gruppe als Finanzinstitut der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie der Einhaltung und Umsetzung der anwendbaren Wirtschaftssanktionen bei. Raiffeisen geht keinen Geschäftsaktivitäten nach, die ein unannehmbar hohes Geldwäscherei-, Betrugs-, Sanktions- oder Korruptionsrisiko darstellen. Diesen Risiken beugt die Raiffeisen Gruppe mit umfassenden präventiven Massnahmen vor. Dazu gehören zum Beispiel die laufende Überwachung von Geschäftsbeziehungen und Transaktionen sowie die laufende Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Raiffeisen Schweiz gibt klare Richtlinien zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung sowie zur Einhaltung von relevanten Wirtschaftssanktionen vor, die für die ganze Gruppe gelten. Spezifische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz werden regelmässig in diesen Themengebieten obligatorisch geschult. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbanken werden funktionspezifisch verbindliche Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung durchgeführt. Für das Eingehen von Geschäftsbeziehungen mit politisch exponierten Personen, zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie zur Einhaltung geltender Gesetze im Bereich der Wirtschaftssanktionen gelten strenge interne Richtlinien.

Neben Raiffeisen Schweiz sind auch die Raiffeisenbanken direkt für die Umsetzung der Vorgaben zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung verantwortlich. Jede Raiffeisenbank hat eine für Geldwäschereithemen beauftragte Person. Sie kann diese Funktion entweder selber wahrnehmen oder deren Ausübung an Raiffeisen Schweiz auslagern. Bei Verdacht auf Geldwäscherei oder Terrorismusfinanzierung erstatten die Geldwäschereibeauftragten der Raiffeisenbanken oder im Fall der Auslagerung die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz eine Verdachtsmeldung an die Meldestelle für Geldwäscherei. Raiffeisen Schweiz koordiniert das weitere Vorgehen und unterstützt die Raiffeisenbanken bei der Umsetzung der erforderlichen Massnahmen.

Die Raiffeisenbanken erstellen periodisch und gemäss den Vorgaben von Raiffeisen Schweiz Analysen der Geldwäscherei- und Terrorismusfinanzierungsrisiken zuhanden ihrer Bankleitung und übermitteln die Reportings auch an Raiffeisen Schweiz. Der Bereich Legal & Compliance von Raiffeisen Schweiz überwacht die Entwicklungen gruppenweit und rapportiert die wesentlichen Risiken vierteljährlich an den Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz. Der Verwaltungsrat trägt auf höchster Ebene die strategische Verantwortung für eine angemessene Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung.

Korruptionsprävention

Korruptionsprävention ist für Raiffeisen ein weiteres prioritäres Thema. Die Verantwortlichkeiten für die Korruptionsprävention sind in der Raiffeisen Gruppe über alle Instanzen definiert sowie in internen Richtlinien verankert und werden von den einzelnen Raiffeisenbanken in ihrem Geschäftskreis sowie von Raiffeisen Schweiz wahrgenommen. Zur Bekämpfung von Korruption wird für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen eine Schulung zum Umgang mit Geschenken angeboten. Interne Richtlinien zu Interessenkonflikten sowie zur Vermeidung von Korruption sind in Personalweisungen als Bestandteil des Personalreglements verankert. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitglieder des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz und der Raiffeisenbanken werden über die relevanten Regelungen informiert und bestätigen mit Unterzeichnung des Arbeits- beziehungsweise Mandatsvertrags die Kenntnisnahme der besagten Vorgaben. Geschäftspartnerinnen und -partner, von denen Raiffeisen Güter und Dienstleistungen bezieht, werden via Lieferantenkodex für die Korruptionsbekämpfung sensibilisiert. Darin wird ausdrücklich vorgeschrieben, dass unter anderem jegliche Form von Korruption, Bestechung oder Geldwäscherei untersagt und zu verhindern ist. Allgemeine Standards und die internen Vorgaben zur Korruptionsbekämpfung sind ein integraler Bestandteil des internen Regulierungssystems von Raiffeisen. Sie unterliegen der internen und der externen Prüfung. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Risikobewertung keine erheblichen Korruptionsrisiken ermittelt.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Die Raiffeisen Gruppe misst der Bekämpfung von Korruption, Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung grosse Bedeutung zu.

Marktverhaltensregeln

Zur Verhinderung von marktmissbräuchlichem Verhalten sind verschiedene interne Richtlinien in Kraft, unter Beachtung des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) und der Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2013/8 «Marktverhaltensregeln». Insbesondere sind Verbote für eine missbräuchliche Verwendung von vertraulichen, kursrelevanten Informationen (Insiderinformationen) und für jegliches marktmanipulatives Verhalten durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enthalten. Verstösse von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegen die internen Richtlinien führen zu einer Sanktionierung. Die Richtlinien dienen der Verankerung der Marktverhaltensregeln innerhalb der Raiffeisen Gruppe.

Social Compliance und Korruptionsbekämpfung¹

	GRI-Indikator	2023	2024	2025
Social Compliance				
Wesentliche Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen, nicht-monetäre Sanktionen sowie relevante Bussgelder im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	GRI 2-27	0	0	0
Korruptionsbekämpfung				
Prozentsatz der Raiffeisenbanken, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	GRI 205-1	100%	100%	100%
Gesamtzahl erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden	GRI 205-1	0	0	0
Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle	GRI 205-3	0	0	0

¹ Eine Null bedeutet in diesem Kontext, dass per Ende Berichtsjahr keine wesentlichen Fälle bekannt sind.
Ein Verstoß gegen Gesetze und Verordnungen gilt als wesentlich, wenn dieser die Raiffeisen Gruppe deutlich schädigt oder zu schädigen droht.

Beschwerdemanagement und Whistleblowing

Für Anliegen, Beschwerden und Reklamationen können sich Kundinnen und Kunden schriftlich oder telefonisch an ihre Raiffeisenbank oder an Raiffeisen Schweiz wenden. Zudem haben sie die Möglichkeit, sich bei Fragen und Anliegen zu Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäften an die neutrale Anlaufstelle des Schweizerischen Bankenombudsmann zu wenden. Interne Anliegen können bei Human Resources gemäss Personalweisung sowie bei der Personalkommission von Raiffeisen Schweiz platziert werden.

Seit 2024 hat Raiffeisen eine gruppenweit etablierte, unabhängige Hinweisgeberstelle, eine sogenannte Whistleblowing-Stelle. Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Organe der Raiffeisen Gruppe können mögliche Missstände und Fehlverhalten nicht nur innerhalb von Raiffeisen Schweiz, sondern auch innerhalb einer Raiffeisenbank oder einer Tochtergesellschaft von Raiffeisen Schweiz melden. Gegenstand einer Meldung können beispielsweise arbeitsrechtliche Pflichtverletzungen oder unethisches Verhalten sein. Eine Meldung wird vertraulich behandelt und kann anonymisiert oder unter Angabe des Namens erfolgen sowie jederzeit und ortsunabhängig online (Meldeplattform) oder per E-Mail oder Brief abgesetzt werden. Die Kontaktmöglichkeiten und Weisungen sind im Intranet publiziert. Das Whistleblowing-Meldesystem dient dazu, allfällige Risiken im Zusammenhang mit den gemeldeten Sachverhalten frühzeitig zu erkennen und sachgerecht zu adressieren. Der Schutz des gutgläubigen Hinweisgebers (Whistleblower) vor «Vergeltungsmassnahmen» wie beispielsweise Kündigung, Herabstufung oder Diskriminierung ist in einer internen Weisung geregelt. Im Rahmen der standardmässigen Reportings werden statistische Daten zum Whistleblowing mindestens halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss sowie jährlich dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz vorgelegt.

Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten

Raiffeisen hat eine gruppenweite Sorgfaltsprüfung auf ein verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten etabliert. Damit will Raiffeisen verhindern, dass sie über Geschäftstätigkeiten gravierende Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden verursacht, dazu beiträgt oder damit in Verbindung gerät. Mit dem Sorgfaltsprüfungsprozess werden Vorgaben des Verwaltungsrats umgesetzt, der die Verantwortung für die entsprechende geschäftsethische Positionierung von Raiffeisen trägt.

Die Prüfung besteht aus einer Erstprüfung durch die für das jeweilige Geschäft zuständige Fachstelle. Diese hat zum Ziel, Geschäfte mit erhöhten Risiken zu identifizieren und einer eingehenderen Zweitprüfung durch die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft unterziehen zu lassen. Die Sorgfaltsprüfung beinhaltet klar definierte Auslöser- und Risikoescalationsprozesse bis hin zur Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz. An die Geschäftsleitung werden Fälle eskaliert, bei denen sich die für die Zweitprüfung zuständige Fachstelle nicht mit der für das Geschäft operativ zuständigen Stelle einigen kann. Im Jahr 2025 wurden 70 Zweitprüfungen durchgeführt. Drei Fälle wurden an die Geschäftsleitung eskaliert. Alle Inhalte der Sorgfaltsprüfung inklusive der geschäftsethischen Positionierung sind ein integraler Bestandteil des internen Regulierungssystems von Raiffeisen, unterliegen der internen Prüfung und, sofern aufsichtsrechtliche Aspekte betroffen sind, auch externen aufsichtsrechtlichen Prüfungen.

Sorgfaltsprüfung¹

Anzahl	2023	2024	2025
Zweitprüfungen	61	72	70
An die Geschäftsleitung eskalierte Fälle	1	3	3

¹ Zweitprüfungen und eskalierte Fälle zur Sicherstellung eines verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens bei Raiffeisen Schweiz.

Bei Kreditfinanzierungen einschliesslich Leasing und Wertschriftenemissionen werden Unternehmen aus gewissen Sektoren generell ausgeschlossen, die folgenden Wirtschaftsaktivitäten nachgehen: Kohlebergbau und -verarbeitung, Betrieb von Kohlekraftwerken, Erdöl- oder Erdgasgewinnung, Tabakverarbeitung, Entwicklung, Herstellung oder Verkauf international geächteter Waffen (atomare, biologische, chemische Waffen, Streumunition sowie Antipersonenminen) oder Betrieb von Kernkraftwerken (ausser in Ländern, die den Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen haben).

Bei Lieferantenbeziehungen werden beim Einkauf bestimmter Produkte und Dienstleistungen Zertifizierungen oder sonstige Standards vorausgesetzt. Mit der Zertifizierung soll die Sozialverträglichkeit jener Produkte und Dienstleistungen sichergestellt werden, die oft in Ländern mit tieferem Entwicklungsstand und Rechtsstaatlichkeit hergestellt werden, zum Beispiel Werbematerial, IT-Hardware oder Fahrzeuge. Zur spezifischen Mitigierung des Risikos von Kinder- und Zwangsarbeit in der Lieferkette wird bei definierten Produkten aus definierten Ländern ebenfalls eine Zertifizierung verlangt. Bei der Identifikation entsprechender Produkte-Land-Kombinationen mit einem erhöhten Risiko für Kinder- und Zwangsarbeit orientiert sich Raiffeisen an einer Liste des U.S. Department of Labor, welche Teil der internen Sorgfaltsprüfung bei Raiffeisen ist.

Teil der Sorgfaltsprüfung ist auch eine umfassende jährliche Kontrolle des von der Sorgfaltsprüfung erfassten Bestandsgeschäfts (beispielsweise auf Portfolioebene) durch die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft. Würde bei der Kontrolle festgestellt, dass Geschäfte abgeschlossen wurden, die mit einem verantwortungsbewussten Geschäftsverhalten nicht vereinbar sind, müsste der Sorgfaltsprüfungsansatz analysiert und gegebenenfalls angepasst werden. Die bisherigen Kontrollen haben jedoch keinen entsprechenden Handlungsbedarf aufgezeigt.

Mit der Sorgfaltsprüfung wurden in der Raiffeisen Gruppe eine Richtlinie und ein Prüfsystem zur Steuerung von Nachhaltigkeitsthemen bei verschiedenen Geschäftstätigkeiten einschliesslich der Lieferantenbeziehungen und der Finanzierungen von Firmenkunden eingeführt. Die verbindliche Richtlinie hat beispielsweise für die Kreditvergabe zur Folge, dass relevante ESG-Aspekte risikobasiert berücksichtigt werden. Sie ist demzufolge als Teil der Kreditpolitik zu Nachhaltigkeit einzuordnen. Spezifischere, separate Richtlinien zur Finanzierung in Bereichen wie etwa ausländische Forstwirtschaft (tropische Abholzung), Bergbau oder Gewinnung fossiler Energien wären im Fall von Raiffeisen nicht sachgerecht beziehungsweise sind über die bestehende Richtlinie und die Ad hoc-Prüfung bereits abgedeckt. Die Berührungspunkte zu den genannten Themen sind bei der auf den Schweizer Markt fokussierenden und in der Schweiz regulierten Raiffeisen ausserdem sehr beschränkt (**siehe auch Abschnitt «Einordnung», Seite 159**). Aus diesem Grunde hat Raiffeisen auch die Äquator-Prinzipien¹ nicht unterzeichnet – zumal Raiffeisen keine ausländischen Projektfinanzierungen tätigt.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Die Sorgfaltsprüfung hat zum Ziel, Geschäfte mit erhöhten Risiken zu identifizieren und einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

¹ Die Äquator-Prinzipien (engl. Equator Principles) sind ein freiwilliges Regelwerk von Banken zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards im Bereich der Projektfinanzierungen.

Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten als Teil der Sorgfaltsprüfung

Die Prozesse und Zuständigkeiten der Sorgfaltsprüfung bei der Annahme von physischem Edelmetall werden in einer separaten Fachweisung geregelt. Die von Raiffeisen gehandelten Edelmetallbarren stammen ausschliesslich von durch die London Bullion Market Association (LBMA) beziehungsweise durch den London Platinum and Palladium Market (LPPM) akkreditierten Herstellungsbetrieben. Im Rahmen dieser Akkreditierung wird auch die Einhaltung des **OECD-Leitfadens für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten** durch Dritte geprüft. Bei der Beschaffung von Edelmetallbarren und -münzen fokussiert sich Raiffeisen Schweiz bereits seit mehreren Jahren auf ein enges Netz etablierter Partnerunternehmen.

Sämtliche mit der Marke Raiffeisen versehenen Goldbarren werden seit 2021 nach dem Ansatz «Responsibly Sourced & Traceable» produziert. Die Raffinerie Argor-Heraeus prüft dabei die Lieferantenbeziehungen nach den Vorgaben der OECD sowie auf Basis eines vereinbarten Kriterienkatalogs. Das für die Produktion von Goldbarren nach dem Ansatz «Responsibly Sourced & Traceable» verwendete Gold darf ausschliesslich von diesen selektierten Unternehmen bezogen werden. Derzeit sind es ausgewählte Minenunternehmen in Brasilien, Chile, Kolumbien, Peru, Kanada und den USA. Bei kleineren und mittleren Betrieben wird zudem eine Zusammenarbeit mit Swiss Better Gold vorausgesetzt. Die Rückverfolgbarkeit des Goldes wird über eine sehr enge Überwachung der Lieferkette sichergestellt. Hierbei wird der Ursprung des Goldes mittels einer XRF-Analyse des bei Argor-Heraeus eingehenden Rohgoldes überprüft.

Lieferantenkodex

Der Raiffeisen-Lieferantenkodex ist Teil der Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsvolles Geschäftsverhalten und bezweckt die Sicherstellung von geschäftlicher Integrität und Ethik sowie sozialer und ökologischer Verantwortung entlang der Lieferkette. Raiffeisen erwartet, dass die im Kodex aufgeführten Grundsätze durch die Lieferanten, von all ihren Subunternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen eingehalten werden. **Der Lieferantenkodex** ist auf der Website von Raiffeisen publiziert und es wird im Rahmenvertrag zwischen Lieferanten und Raiffeisen Schweiz auf diesen verwiesen. Der Lieferantenkodex basiert auf folgenden Übereinkommen und Standards: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, acht Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO-Kernarbeitsnormen), Übereinkommen über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen, Global Compact der Vereinten Nationen sowie OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Schwerwiegende Verstösse gegen den Lieferantenkodex können zur Kündigung der Lieferanten-Vertragsbeziehung führen.

Eine interne Richtlinie definiert zudem allgemein die Verantwortlichkeiten und Grundprinzipien in der Beschaffung bei Raiffeisen, damit beispielsweise beim Einkauf von Dienstleistungen und Produkten Wettbewerb geschaffen wird und Einkaufsentscheidungen transparent nachvollziehbar sind.

ESG-Faktoren im Risikomanagement

Raiffeisen versteht ESG-Faktoren – also Faktoren rund um die Themen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) – im Kontext des Risikomanagements nicht als eigenständige Risikokategorien, sondern als Treiber der bestehenden Finanzrisiken von Banken. Dementsprechend sind ESG-Faktoren bei Raiffeisen in das Risikomanagement-Rahmenwerk integriert, werden kontinuierlich analysiert und sind so von der Risikobereitschaft und der Risikopolitik der Raiffeisen Gruppe erfasst beziehungsweise darin berücksichtigt. Die im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgten und offengelegten Kennzahlen dienen dabei als Indikatoren. Der für die laufende Überwachung des gruppenweiten Risikoprofils zuständige Bereich Risk Control sorgt dafür, dass wesentliche ESG-bedingte Finanzrisiken periodisch identifiziert und bei Wesentlichkeit in den weiteren Risikomanagementprozess sowie in das interne Kontrollsystem integriert werden.

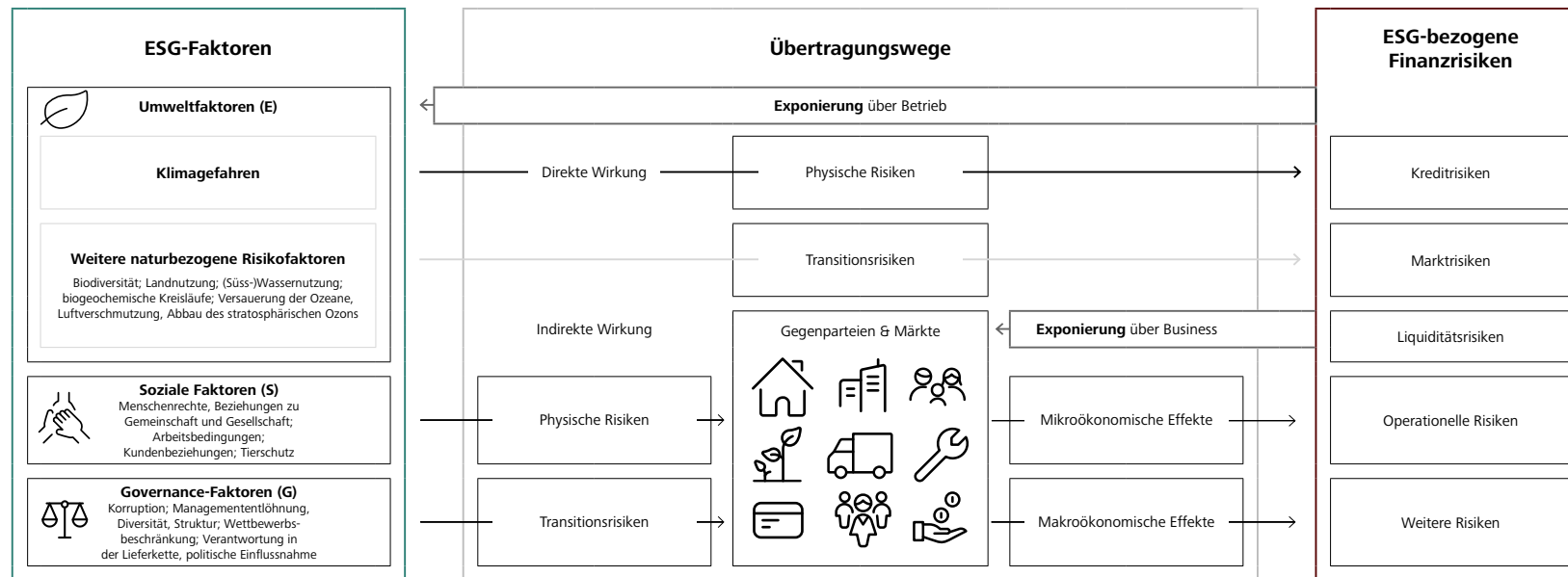
Die neuen Vorgaben zu naturbezogenen Finanzrisiken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (gem. FINMA-Rundschreiben 2026/1 «Naturbezogene Finanzrisiken») mit Inkraftsetzung für Raiffeisen in Bezug auf Klimarisiken per 1. Januar 2026) wurden im Berichtsjahr von Raiffeisen analysiert und entsprechende Schritte zur Umsetzung getroffen. Eine modellhafte Darstellung, wie für sämtliche ESG-Faktoren im Risikomanagement eine umfassende Risikoanalyse durchgeführt wird, ist in nachfolgender Grafik abgebildet.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Anhand der Barrennummer können Kundinnen und Kunden von Raiffeisen nachvollziehen, woher das verarbeitete Gold der Raiffeisen-Barren stammt.



ESG-Faktoren im Risikomanagement



Lagebericht
 Corporate Governance
 Jahresabschluss
 Kennzahlen und Offenlegung
 Nichtfinanzieller Bericht

ESG-Faktoren haben Einfluss auf bestehende Risikokategorien. Raiffeisen überwacht insbesondere klimabezogene Finanzrisiken.

Um die ESG-bezogenen Finanzrisiken zu bewerten, werden die Umweltfaktoren (Klimagefahren und weitere Naturgefahren), Faktoren aus dem Umfeld Soziales (wie beispielsweise Menschenrechte) sowie Governance (wie Korruption) hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die bestehenden Finanzrisiken periodisch analysiert und jährlich auf signifikante Änderungen geprüft. Bei der Analyse der naturbezogenen Risikotreiber orientiert sich Raiffeisen am «Network of Central Banks and Supervisors for Greening the Financial System» (NGFS) beziehungsweise dem IPBES-Konzeptrahmen², wonach biotische (lebende) und abiotische (nicht lebende) Elemente der natürlichen Umwelt – wie Biodiversität und Klima – als relevante Einflussfaktoren berücksichtigt werden. Aufgrund des FINMA-Rundschreibens 2026/1 fokussierte die Analyse im Berichtsjahr vor allem auf die Klimagefahren. Die Risikoanalyse berücksichtigt diverse Übertragungswege, inklusive der Exponierung von Raiffeisen über Betrieb und Geschäfte sowie die direkten und indirekten Wirkungen, wie beispielsweise Gegenparteien und Märkte und deren ökonomischen Effekte. Je nach Relevanz eines ESG-Faktors für die Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Gruppe wird die Bewertung eines ESG-bezogenen Finanzrisikos quantitativ und/oder qualitativ umgesetzt. Im Jahr 2022 wurde beispielsweise die Auswirkung des Treibers Biodiversitätsverlust auf die bestehenden Risiken zusammen mit einem externen Partner überprüft. Nach aktueller Einschätzung haben die

Ergebnisse dieser Prüfung weiterhin Bestand. Im Berichtsjahr wurden zum Beispiel Hochwasserszenarien für das Hypothekarportfolio oder die Auswirkungen von transitorischen Klimagefahren auf das Kreditportfolio und das Zinsbuch quantitativ analysiert und qualitativ bewertet. Die entsprechenden Ergebnisse werden im Klimabericht **«Offenlegung von Klimainformationen»** ausgewiesen.

² IPBES steht für Intergovernmental Platform on Biodiversity and Ecosystem Services.

Die ESG-Risikomatrix wird jährlich aktualisiert durch den fachübergreifenden internen Ausschuss ESG-Risiken. Der Fachausschuss ESG-Risiken ist ein Expertengremium und befasst sich jährlich mit der Risikoanalyse. Mitglieder dieses Fachausschusses sind Vertreterinnen und Vertreter der Risiko- & Compliance-Einheiten bei Raiffeisen Schweiz sowie der Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft. Die Geschäftsleitung und der Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz werden mindestens jährlich im Rahmen der ordentlichen Risikoberichterstattung über die ESG-Risiken informiert.

Die im Berichtsjahr aktualisierte Risikoanalyse bestätigt, dass die ESG-Faktoren die bestehenden Finanzrisiken von Raiffeisen in unwesentlichem Ausmass beeinflussen. Sie werden, soweit relevant, durch bestehende Massnahmen angemessen adressiert und gesteuert. Dieser Umstand ist unter anderem auf das Raiffeisen-Geschäftsmodell mit starkem Fokus auf das Schweizer Retailbank-Geschäft zurückzuführen. Aufgrund dieses Geschäftsmodells ist Raiffeisen derzeit in geringem Mass mit Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance konfrontiert. Zudem muss Raiffeisen in diesen Themen die Schweizer Regulierungen einhalten. Folglich werden ESG-Faktoren heute beispielsweise bei der Kreditvergabe im Einzelfall und im Risikomanagement auf Portfolioebene analysiert. Implizit werden ESG-Faktoren bei der Beurteilung der Strategie und des Geschäftsmodells von grösseren Unternehmen berücksichtigt. Weiter werden die ESG-Faktoren auch bei Finanzgeschäften oder der Lieferantenauswahl berücksichtigt.

Verantwortungsvoller Umgang mit Steuerthemen

Im Einklang mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie stellt die Raiffeisen Gruppe sicher, dass sämtliche gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben im Steuerbereich eingehalten werden. Bei Unklarheiten zieht Raiffeisen externe Steuerberater bei oder holt bei den zuständigen Steuerbehörden, mit welchen Raiffeisen einen konstruktiven Dialog pflegt, eine verbindliche Steuerauskunft ein. Raiffeisen Schweiz unterstützt die Raiffeisenbanken zudem bei Bedarf in steuerlichen Angelegenheiten, um gruppenweit eine korrekte Steuerdeklaration sicherzustellen.

Die Raiffeisen Gruppe hat eine ausländische Tochtergesellschaft, die Raiffeisen Switzerland B.V. mit Sitz in den Niederlanden, welche strukturierte Produkte emittiert, aber keine direkten Kundenbeziehungen pflegt. Die effektive Steuerquote von Raiffeisen in den Niederlanden liegt über der Mindestbesteuerung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) von 15 Prozent und auch über jener in der Schweiz. Die Verrechnung von konzerninternen Leistungen (Transfer Pricing) zwischen Raiffeisen Schweiz und Raiffeisen Switzerland B.V. geschieht zu drittvergleichskonformen Preisen (at arms' length). Es findet keine Gewinnkürzung oder Gewinnverlagerung statt. Ausserdem erstellt Raiffeisen jährlich ein «Country-by-Country»-Reporting zu Händen der betroffenen Steuerbehörden, welches diesen ermöglicht, die Verrechnungspreise zu bewerten.

Die Raiffeisen Gruppe leistet keine Beihilfe zur Steuerverkürzung. Sie unterlässt jegliche Handlungen und Hinweise, welche die Kundinnen und Kunden in irgendeiner Art dabei unterstützen könnten, Vermögenswerte der ordentlichen Besteuerung zu entziehen. Raiffeisen nimmt keine Vermögenswerte entgegen, wenn sie weiss oder der begründete Verdacht besteht, dass diese im Land der steuerlichen Ansässigkeit der Kundin oder des Kunden nicht ordentlich deklariert und versteuert werden. Es bestehen entsprechende Weisungen und Anleitungen zu nationalen und internationalen Steuerthemen und die Vorgaben werden regelmässig in Schulungen vermittelt. Darüber hinaus bestätigen alle Kundinnen und Kunden via Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, dass sie sämtliche auf sie anwendbaren gesetzlichen Vorschriften (inklusive Steuergesetze) jederzeit einhalten.

Als inlandorientierte Schweizer Retailbank hat Raiffeisen weniger als zwei Prozent ausländische Kundinnen und Kunden, welche primär aus den Nachbarstaaten stammen, mit denen die Schweiz den automatischen Informationsaustausch vereinbart hat. Entsprechend werden die Finanzinformationen jährlich an die Steuerbehörden im Land der steuerlichen Ansässigkeit der Kundin oder des Kunden übermittelt. Zudem bietet Raiffeisen länderspezifische Steuerreports an, welche sich an Kundinnen und Kunden mit Wohn-/Steuerdomizil in den Anrainerstaaten richten. Der Steuerreport gibt einen Überblick über alle relevanten Produkte und Geschäftsvorfälle nach dem jeweiligen länderspezifischen Steuerrecht und unterstützt die Kundinnen und Kunden dadurch bei ihrer Steuerdeklaration. Raiffeisen erbringt jedoch keine Steuerberatung gegenüber Kundinnen und Kunden mit Wohn-/Steuerdomizil ausserhalb der Schweiz. Die Bank verweist betroffene Kundinnen und Kunden für eine professionelle Steuerberatung bei Bedarf an externe Beraterinnen oder Berater.

Achtung der Menschenrechte

Aufgrund ihres Fokus auf den Schweizer Markt (siehe auch Abschnitt «Einordnung», Seite 159) ist Raiffeisen nur in sehr geringem Masse direkt Umständen ausgesetzt, welche Menschenrechtsverletzungen begünstigen könnten, wie beispielsweise politische Instabilität oder fehlende Rechtsstaatlichkeit. In der Schweiz werden Menschenrechte über die verfassungsrechtlich garantierten Grundrechte ins bindende Recht integriert. Das Schweizer Recht verbietet zum Beispiel Diskriminierung, Zwangs- sowie Kinderarbeit. Es garantiert würdige Arbeitsbedingungen, Vereinigungsfreiheit, das Recht zu Kollektivverhandlungen und Gleichheit des Entgelts. Raiffeisen anerkennt diese Rechte, und von Raiffeisen beschäftigte Personen sowie die beinahe ausschliesslich in der Schweiz ansässigen Kundinnen und Kunden von Raiffeisen sind durch das Schweizer Recht entsprechend geschützt. Beim Hauptgeschäft der Raiffeisen Gruppe, der Kreditfinanzierung vorwiegend von Schweizer Immobilien (Hypotheken), sowie bei der Kreditfinanzierung von KMU in der Schweiz sind Verbindungen zu Menschenrechtsverletzungen aufgrund der beschriebenen Rechtslage unwahrscheinlich. Insgesamt ist für Raiffeisen deshalb das Risiko, mit Menschenrechtsverletzungen in Berührung zu kommen, vergleichsweise gering.

Wie im **Abschnitt «Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten», Seite 173**, ausführlich dargestellt, wird mit der bestehenden Richtlinie zum verantwortungsbewussten Geschäftsverhalten dem Schutz der Menschenrechte bei den Geschäftstätigkeiten von Raiffeisen trotz geringer Risikoexposition Rechnung getragen. Basierend auf dieser Richtlinie prüft Raiffeisen im Rahmen der Sorgfaltsprüfung die Achtung der Menschenrechte insbesondere bei Geschäften mit ausgeprägten Auslandsbeziehungen. Die Sorgfaltsprüfung erfolgt risikobasiert und im Einzelfall. Der bei Lieferantenbeziehungen zum Tragen kommende Lieferantenkodex, welcher auf internationalen Übereinkommen basiert, geht ebenfalls ausdrücklich auf Menschenrechte ein und bezweckt die Einhaltung entsprechender Standards wie das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit (siehe auch Abschnitt «Lieferantenkodex», Seite 174). Neben der Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten werden Menschenrechte auch im Risikomanagement berücksichtigt, indem der Risikofaktor Menschenrechte mindestens jährlich durch den internen Ausschuss ESG-Risiken beurteilt wird (siehe Abschnitt «ESG-Faktoren im Risikomanagement», Seite 174). Auch aufgrund dieser Risikoeinschätzung bestand bisher kein weiterer Handlungsbedarf.

Banken können über ihre Anlagelösungen und -produkte sowie Dienstleistungen einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten. Die Raiffeisen Gruppe berücksichtigt deshalb ökologische und soziale Faktoren bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung ihrer Anlagelösungen und -produkte sowie ihrer Dienstleistungen. Dazu gehören die Sensibilisierung von Privat- und Firmenkunden für das Potenzial zur Steigerung der Energieeffizienz (zum Beispiel bei der Vergabe von Hypotheken) sowie das breite Angebot an nachhaltigen Anlage- und Vorsorgelösungen. Ausserdem leistet Raiffeisen mit ihrem Ansatz «Responsibly Sourced and Traceable» einen Beitrag zur Transparenz und zur Berücksichtigung von Umwelt- und sozialen Kriterien im Goldgeschäft.

Nachhaltigkeit im Hypothekengeschäft Privatkunden

Bei der Förderung von Nachhaltigkeit im Hypothekengeschäft sieht Raiffeisen ihre Rolle vor allem darin, ihre Kundinnen und Kunden für das Potenzial zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion der CO₂-Emissionen frühzeitig und systematisch zu sensibilisieren und entsprechende Finanzierungslösungen aufzuzeigen. Raiffeisen war die erste national tätige Bank, welche die energetische Immobilienbewertung bereits 2015 systematisch in die Wohneigentumsberatung integriert hatte. Kundinnen und Kunden können sich seither basierend darauf einen Überblick über den energetischen Zustand ihrer Immobilien verschaffen. Gleichzeitig können ein allfälliger Investitionsstau ausgewiesen und Modernisierungsszenarien simuliert werden.

Im Berichtsjahr hat Raiffeisen in Anwendung der «Richtlinien für Anbieter von Hypotheken zur Förderung der Energieeffizienz» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) ihre Kundenberatung angepasst. Ein Handbuch zur Anwendung der Richtlinie wurde aktualisiert und konkretisiert sowie ein neues Hilfsmittel «Nachhaltigkeit im Hypothekengeschäft» für das Tagesgeschäft der Raiffeisenbanken erstellt.

Der im Vorjahr neu eingeführte Modernisierungs-Check, der die regulatorischen Anforderungen abdeckt und die Energieeffizienz, CO₂-Emissionen sowie allfälligen Investitionsbedarf für Modernisierungen berechnet und ausweist, wurde im Jahr 2025 über 2'500 mal durchgeführt. Ein Kundendokument hält die Beratungsinhalte fest. Zusätzlich werden darin Informationen zu Fördermitteln und Fachexpertinnen und -experten aufgezeigt. Um die Kompetenz auf der Thematik weiter zu steigern, wurde im Berichtsjahr erstmalig intern eine freiwillige Weiterbildung von Raiffeisen in Kooperation mit der ZHAW zum Thema «Immobilien und Nachhaltigkeit» durchgeführt, die Theorie mit Praxis verbindet sowie die Inhalte auf der Homepage von Raiffeisen umfassend überarbeitet. Der Kooperation mit eVALO, einem umfassenden Selfservice-Rechner für energetische Modernisierungen, wurde dabei ein grösserer Stellenwert eingeräumt. Darüber hinaus bietet Raiffeisen Selfservice-Angebote in den Bereichen Energieeffizienz und Heizkosten an. Diese Online-Angebote wurden im Jahr 2025 über 4'900 mal aufgerufen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat Raiffeisen auch im Jahr 2025 das Bundesprogramm «erneuerbar heizen» von EnergieSchweiz unterstützt. Dieses Programm verfolgt das Ziel, private Eigenheimbesitzende mit unabhängigen und professionellen Beratungen bei der Umstellung auf Heizsysteme mit erneuerbaren Energien zu unterstützen. Hierbei ist Raiffeisen strategische Partnerin und bringt relevantes Finanzwissen ein. In der zweiten Jahreshälfte wurde die Raiffeisen-spezifische Kampagne zusätzlich mit einem Photovoltaik-Check ergänzt. Dabei wird im Rahmen der Impulsberatung ein allfälliges Potenzial für Photovoltaik ermittelt und Kundinnen und Kunden gegenüber transparent ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden mehr als 1'700 Impulsberatungen «erneuerbar heizen» durchgeführt.

Raiffeisen integriert systematisch Nachhaltigkeitsaspekte in die Wohneigentumsberatungen.

Die Struktur der Raiffeisen Gruppe erlaubt es jeder Raiffeisenbank individuelle Vergünstigungsmodelle bei Hypotheken anzubieten – so auch die Eco-Vergünstigung für die Finanzierung von spezifischen Massnahmen rund um das nachhaltige und energetische Modernisieren.

Nachhaltige Beratungsangebote Wohnen & Finanzieren

Anzahl	2023	2024	2025
Raiffeisen-Modernisierungsberatungen Total	1'145	2'742	2'577
Raiffeisen Modernisierungsplaner (RALmo) ¹	1'145	170	52
Modernisierungs-Checks ²		2'572	2'525
Impulsberatungen «erneuerbar heizen»	2'276	3'240	1'720
Aufrufe des Self-Services-Heizkostenrechners auf raiffeisen.ch ³	13'071	1'207	1'916
Aufrufe des Self-Services-Energieeffizienzrechners auf raiffeisen.ch ⁴	11'302	5'377	3'000

1 Der Raiffeisen Modernisierungsplaner (RALmo) wurde im Juni 2025 dekommissioniert.

2 Der Modernisierungs-Check wurde per 1. Januar 2024 neu eingeführt.

3 Der Heizkostenrechner war von März 2024 bis März 2025 offline. Die Zahlen weisen daher nicht das vollständige Jahr aus.

4 Im Berichtsjahr 2025 wurde per Juli der Self-Service-Energieeffizienzrechner von der Raiffeisen-Website auf einen externen Service umgestellt, weswegen die Zahlen geringer als im Vorjahr ausfallen.

Nachhaltigkeit im Firmenkundengeschäft

Das Firmenkundengeschäft von Raiffeisen ist auf in der Schweiz ansässige Kundschaft ausgerichtet. Fast alle Firmenkunden der Raiffeisen Gruppe, 99,6 Prozent, vorwiegend kleine und mittlere Unternehmen (KMU), haben ihren Sitz in der Schweiz. Sie sind dementsprechend in ökologischen, sozialen und Governance-Fragen gemäss Schweizer Gesetzgebung effektiv und effizient reguliert.

Dennoch sensibilisiert Raiffeisen auch ihre Firmenkunden punktuell für das Thema Nachhaltigkeit. Hierzu wurde 2023 ein Pilot mit der KMU-Plattform für Energieeffizienz (PEIK) von EnergieSchweiz durchgeführt, welche die KMU im Bereich Energieeffizienz berät. Zudem wurde der Verein Go for Impact finanziell unterstützt, damit dieser seine Aktivitäten zur Sensibilisierung von Schweizer KMU über Klimabilanzierung vorantreiben kann.

Die nachfolgende Tabelle legt die Kreditexposition der Raiffeisen-Firmenkunden (ohne Hypotheken) nach Branchen offen. Die Exposition in besonders klimaintensiven Branchen¹ (zum Beispiel Kohle, Erdöl, Erdgas) ist mit rund 2,6 Prozent des gesamten Firmenkundengeschäfts gering. Raiffeisen finanziert zudem keine Unternehmen, die fossile Energieträger abbauen oder selbst Kohlekraftwerke betreiben. Der Anteil im Sektor Landwirtschaft beträgt gegenwärtig 9,0 Prozent.

Kredite an Firmenkunden nach Branchen¹ (ohne Hypotheken)

Ausstehender Betrag (in Mio. CHF) ²	2023	2024	2025
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	189	185	176
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	3	3
Verarbeitendes Gewerbe; Herstellung von Waren	694	722	664
Energieversorgung	617	658	621
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	295	334	357
Baugewerbe; Bau	432	366	363
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	744	684	617
Verkehr und Lagerei	165	181	205
Gastgewerbe; Beherbergung und Gastronomie	172	172	148
Information und Kommunikation	125	212	126
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1'338	1'468	1'486
Grundstücks- und Wohnungswesen	855	771	984
Erbringung von Dienstleistungen	744	751	757
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2'874	3'128	3'077
Erziehung und Unterricht	154	166	160
Gesundheits- und Sozialwesen	757	810	776
Kunst, Unterhaltung und Erholung	87	88	114
Private Haushalte mit Hauspersonal	14	14	14
Gesamt	10'259	10'713	10'648

1 Gemäss der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige des Bundesamts für Statistik (NOGA-Klassifizierung).

2 Die Werte beinhalten keine Hypotheken und werden gemäss PCAF-Methodologie ausgewiesen (siehe Tabelle «Finanzierte Emissionen nach dem PCAF-Standard» in der «Offenlegung von Klimainformationen»). Daher ergeben sich auch Abweichungen zu den Werten in der konsolidierten Bilanz des Geschäftsberichts.

¹ Gemäss dem Paris Agreement Capital Transition Assessment (PACTA).

Nachhaltigkeit im Leasing

Die Leasingaktivitäten der Raiffeisen Gruppe fokussieren sich primär auf Firmenkunden mit Sitz in der Schweiz. Der Schwerpunkt liegt auf mobilen und verstärkt neuwertigen Investitionsgütern. In verschiedenen Industrien unterstützt Raiffeisen den aktiven Umstieg auf alternative oder technologisch neuartige Lösungen.

Im Endkunden- wie auch im Partnergeschäft mit Lieferanten ist eine erhöhte Nachfrage nach gesamtheitlichen Miet- und Leasinglösungen für alternative Investitionen erkennbar, insbesondere im Bereich von Mobilitätslösungen (Personen- und Nutzfahrzeuge inklusive Ladestationen) oder für Photovoltaikanlagen (teilweise mit Batteriespeicher) in der Landwirtschaft.

Nachhaltige Anlage- und Vorsorgelösungen

Die Umsetzung der Nachhaltigkeit im Vorsorge- und Anlagegeschäft orientiert sich seit 2020 an der «Nachhaltigkeitsstrategie Vorsorgen & Anlegen». Im Einklang mit der Strategie werden seit 1. Januar 2024 die «Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken und zur Prävention von Greenwashing bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVG) bei Raiffeisen Schweiz umgesetzt. Des Weiteren wird die seit 1. September 2024 in Kraft getretene «Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug» der Asset Management Association Switzerland (AMAS) durch betroffene Kollektivanlagen von Raiffeisen erfüllt. Im Verlauf des Jahres 2025 wurden Weiterentwicklungen entsprechend den Anforderungen der aktualisierten Selbstregulierungen entweder bereits umgesetzt oder in die Wege geleitet. Die Interne Revision prüft periodisch die Angemessenheit der Prozesse und die Wirksamkeit der Kontrollen, welche bei Raiffeisen Schweiz dazu implementiert sind. Die Anlageberaterinnen und -berater von Raiffeisen werden mit dem Lernprogramm «Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft» zu diesem Thema im Allgemeinen und spezifisch zum Futura-Regelwerk regelmässig geschult.

Das «Futura-Regelwerk»

Raiffeisen bietet den Kundinnen und Kunden eine umfassende Palette an nachhaltigen sogenannten «Futura»-Anlagelösungen und -produkten, inklusive Vorsorgelösungen, an. Mit «Futura» und dem entsprechenden Futura-Label werden Anlagelösungen und -produkte bei Raiffeisen als nachhaltig klassifiziert. Um den Namen und das Label tragen zu dürfen, müssen die jeweiligen Anlageprodukte und -lösungen dem von Raiffeisen entwickelten Futura-Regelwerk für nachhaltiges Anlegen entsprechen, welches in der Broschüre **«Nachhaltiges Anlegen bei Raiffeisen: das Futura-Regelwerk»** transparent offengelegt wird. Die Broschüre gibt detaillierte Auskünfte über die einzelnen Bausteine des Futura-Regelwerks. Zudem zeigt es auf, wie Nachhaltig-

keit in den verschiedenen Raiffeisen Futura-Anlageprodukten und -lösungen umgesetzt wird und welche Nachhaltigkeitsansätze zum Tragen kommen. So informiert diese Broschüre unter anderem über die konkreten Ausschlusskriterien (wie beispielsweise tödliche Waffen, Kernenergie, Kohle und Erdöl) oder auch die Ausgestaltung des Best-in-Class-Ansatzes.

Die Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien geschieht in der Absicht, langfristig den Mehrwert von Anlageprodukten und -lösungen zu optimieren. Die Nachhaltigkeitsanalyse wird daher zusätzlich zur traditionellen Finanzanalyse eingesetzt und schafft damit eine erweiterte Basis für eine umfassende Beurteilung. Die entsprechende Nachhaltigkeitsbewertung erfolgt bei Direktanlagen durch die unabhängige Ratingagentur Inrate. Bei Kollektivanlagen wird die Bewertung durch Vontobel Asset Management, Morningstar Switzerland GmbH oder Raiffeisen Schweiz durchgeführt.

Heute basiert die Raiffeisen-Fondspalette mit Ausnahme weniger Produkte auf dem Futura-Regelwerk. Dies gilt auch für die Angebotspalette der Vermögensverwaltungsmandate. Bei den Futura-Anlageberatungslösungen, bei welchen die Kundinnen und Kunden den Anlageentscheid selbst treffen, werden bei Anlageempfehlungen und Musterportfolios von Raiffeisen Schweiz ausschliesslich Finanzinstrumente berücksichtigt, welche die Nachhaltigkeitskriterien gemäss dem Futura-Regelwerk erfüllen. Kundinnen und Kunden mit einer Nachhaltigkeitspräferenz erhalten zudem ein umfassendes Nachhaltigkeitsreporting als Bestandteil des Vermögensverzeichnisses. Das Nachhaltigkeitsreporting gibt Auskunft über Nachhaltigkeitsratings, CO₂-Emissionen und kontroverse Praktiken der Emittenten, in die investiert wurde. Ausserdem wird der Einfluss der Anlagen auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen aufgezeigt. Für die Futura und Futura II Fonds werden diese Informationen ebenfalls in den Fonds-Factsheets monatlich transparent offengelegt.

Der Anteil der nachhaltigen Futura Fonds am Gesamtfondsvolumen der Raiffeisen-Fonds betrug im Berichtsjahr fast 87 Prozent.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Der Anteil der nachhaltigen Futura Fonds am Gesamtvolumen der Raiffeisen-Fonds betrug fast 87 Prozent.

Active Ownership

Ein weiteres Element des Futura-Regelwerks ist die Active Ownership – das aktive Aktionärswesen. Dieses beinhaltet zwei Elemente: die aktive Ausübung der mit den Aktien verbundenen Stimmrechte bei den Futura-Anlagefonds sowie den Dialog mit ausgewählten Unternehmen («Investorendialog» beziehungsweise «Engagement»). Ethos und ISS unterstützen die jeweiligen Fondsleitungen der Futura und Futura II Fonds bei der Ausübung der Stimmrechte die Aktionärsrechte im Interesse der Anlegerinnen und Anleger wie auch von Umwelt und Gesellschaft wahrzunehmen. Seit dem 1. Januar 2025 verfolgt Raiffeisen einen erweiterten Engagement-Prozess. Durch die «Ethos Engagement Services» profitiert Raiffeisen neu von Synergien der beiden Engagement-Pools «Schweiz» und «International» von Ethos und erhöht dadurch die Engagement-Abdeckung signifikant. Die bisherigen Engagement-Themen – Klimawandel, Arbeits- und Menschenrechte, sowie digitale Verantwortung – werden neu durch weitere Themen wie beispielsweise Biodiversität ergänzt. Darüber hinaus nutzt Raiffeisen Schweiz die Möglichkeit, sich via Ethos zusammen mit anderen Investoren im Rahmen von kollektiven Engagements zur Verbesserung von Nachhaltigkeitsaspekten einzubringen. Über die Aktivitäten und Ergebnisse des Active Ownership wird jährlich im **Active Ownership Report** berichtet.

Sustainability and Green Bonds

Bereits im Jahr 2019 hatte Raiffeisen Schweiz einen Sustainability Bond in der Höhe von 100 Millionen Franken am Schweizer Kapitalmarkt platziert, welcher im Jahr 2024 zurückgezahlt wurde.

Im Berichtsjahr hat Raiffeisen erstmals einen Green Bond am Schweizer Kapitalmarkt emittiert. Das Emissionsvolumen betrug 250 Millionen Franken. Die Anleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wurde an der SIX Swiss Exchange kotiert. Der Bond richtet sich nach den Green Bond Principles der International Capital Markets Association (ICMA) und steht primär institutionellen Investoren in der Schweiz, aber auch privaten Anlegern offen. Der Emissionserlös wird ausschliesslich für die Finanzierung von Gebäuden in der Schweiz verwendet, die hinsichtlich Energieeffizienz und Klimaverträglichkeit zu den besten 15 Prozent gehören. Der Green Bond basiert auf dem Green-Bond-Programm, welches Raiffeisen im Jahr 2021 lanciert hatte. Die Second Party Opinion zu diesem Programm verfasste ISS ESG.

Raiffeisen wirkt zudem als Lead-Managerin bei verschiedenen Green-Bond-Emissionen von Schweizer Emittenten mit.

Verantwortungsvoll beschafftes Gold

Alle Raiffeisen-Goldbarren werden seit 2021 nach dem Ansatz «Responsibly Sourced & Traceable» hergestellt. Dieser erlaubt, die Herkunft des Goldes präzise zurückzuverfolgen, und legt Gewicht auf die Umwelt- und Sozialverträglichkeit. So bezieht die Raffinerie unter anderem Gold aus ausgewählten Minen, die Teil der Swiss Better Gold Initiative sind, einer Partnerschaft des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) und der Swiss Better Gold Association. Die Initiative setzt sich für eine verantwortungsvolle Herstellung und verbesserte Rahmenbedingungen ein. Seit Beginn der Zusammenarbeit mit der Swiss Better Gold Initiative konnte Raiffeisen über die Beschaffung dieser Goldbarren bereits rund 1,7 Millionen US-Dollar für Investitionen in entsprechende Projekte generieren. Beim Bezug von Gold von grossen industriellen Minenunternehmen wird deren Bekenntnis zu den Responsible Gold Mining Principles des World Gold Council vorausgesetzt. Weitere Informationen zu Gold siehe Abschnitt **«Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten als Teil der Sorgfaltsprüfung», Seite 174.**

Auch Anlegerinnen und Anleger haben mit dem «Raiffeisen ETF – Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable» die Möglichkeit, verantwortungsbewusst in die Anlageklasse Gold zu investieren. Raiffeisen war im Jahr 2021 die erste Retailbanken-Gruppe, die einen entsprechenden Ansatz bei einem Gold-ETF umgesetzt hatte. Dies wurde mit dem Swiss ETF Award bereits drei Mal gewürdigt: Der «Raiffeisen ETF – Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable» hat in den Jahren 2024 und 2023 den Swiss ETF Award in der Kategorie «Beste Rohstoff- und Edelmetall-ETFs und -ETPs» gewonnen, nachdem Raiffeisen im Jahr 2022 als «Newcomer des Jahres» ausgezeichnet wurde.

Per Ende 2025 betrug das Investitionsvolumen in die Raiffeisen Gold-ETFs rund 1,93 Milliarden Franken. Davon waren 66,5 Prozent (1,28 Milliarden Franken) in «Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable» investiert.

Produkte mit spezifischen sozialen und ökologischen Nutzen				
GRI FS6, FS7, FS8, FS10, FS11	Einheit	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Raiffeisen Anlageprodukte				
Gesamt Fondsvolumen Raiffeisen Fonds	Mio. CHF	14'651,5	16'819,1	19'349,7
davon Anteil nachhaltige Futura Fonds	Prozent	90,6	89,7	86,9
Strukturierte Produkte mit Nachhaltigkeitsfokus ¹	Mio. CHF	88,2	95,4	91,2
Raiffeisen Vermögensverwaltung²				
Gesamtvolumen Raiffeisen Vermögensverwaltungsmandate	Mio. CHF	9'000,2	11'868,6	16'254,6
davon Anteil nachhaltige Futura Vermögensverwaltungsmandate	Prozent	96,6	95,2	93,6
davon Anteil Futura Impact Vermögensverwaltungsmandate	Prozent	0,7	1,0	0,9
Futura Anlageprodukte & Anlagelösungen³				
Anteil der nachhaltigen Raiffeisen Anlageprodukte (Futura-Fonds) und Futura Vermögensverwaltungsmandate am Gesamt-Anlagegeschäftsvolumen Raiffeisen	Prozent	44,7	46,4	47,7
Gold				
Verkauf Gold «Responsibly Sourced & Traceable» (Barren und Gold-ETF)	Tonnen	9,8	1,2	2,9
Anteil Raiffeisen ETF Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable am Gesamtvolumen Raiffeisen Gold ETF	Prozent	61,5	62,3	66,5
Leasinggeschäft				
Neugeschäftsvolumen Leasing für Personen- und Nutzfahrzeuge mit alternativen Antrieben	Mio. CHF	10,8	15,0	33,1
Anteil am Neugeschäftsvolumen für Personen- und Nutzfahrzeuge	Prozent	6,5	7,2	11,6
Neugeschäftsvolumen Leasing für Photovoltaik	Mio. CHF	4,2	3,7	3,3
Anleihen / Bonds				
Raiffeisen Sustainability Bond ⁴	Mio. CHF	100,0	0,0	0,0
Raiffeisen Green Bond ⁵	Mio. CHF	0,0	0,0	250,0
Emissionen von Green/Sustainability/Sustainability Linked Bonds Dritter mit Mitwirkung von Raiffeisen Schweiz ⁶	Mio. CHF	1'335,0	1'135,0	635,0
Active Ownership				
Anzahl Unternehmen im Portfolio, mit denen bei ökologischen oder gesellschaftlichen Fragen interagiert wurde ⁷	Anzahl	22	21	215

1 Investiert über alle Anlagelösungen von Raiffeisen.

2 Ohne digitale Vermögensverwaltung «Raiffeisen Rio».

3 Nicht berücksichtigt gemäss Futura-Regelwerk sind als nachhaltig bewertete Direktanlagen, Strukturierte Produkte sowie Kollektivanlagen von Drittanbietern.

4 Rückzahlung Sustainability Bond CHF 100 Mio. 0,125% 2019–2024; Rückzahlung per 7. Mai 2024 zum Nennwert.

5 Raiffeisen Schweiz Green Bond: CHF 250 Mio., 0,785%, 27.06.2030, emittiert am 12. Juni 2025.

6 Mitwirkung von Raiffeisen Schweiz im Jahr 2025 bei den Green Bonds von: HIAG Immobilien Holding AG, BNP Paribas SA, Münchener Hypothekenbank eG und Mobimo Holding AG.

7 Seit dem 1. Januar 2025 verfolgt Raiffeisen einen erweiterten Engagement-Prozess für die indexnah verwalteten Futura II Fonds sowie die Vermögensverwaltungsmandate Futura (mit Direktanlagen), weswegen die Anzahl der anvisierten Unternehmen höher ausfällt als in den Vorjahren. Weitere Informationen sind im Active Ownership-Report unter raiffeisen.ch/investorendialog erhältlich.

In Übereinstimmung mit den Zielen der Gruppenstrategie 2025 will Raiffeisen ihre positive Wirkung als genossenschaftliche Retailbanken-Gruppe, welche die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden nach grundlegenden Bankdienstleistungen und -produkten abdeckt, erhalten und ausbauen. Raiffeisen zeichnet sich als Genossenschaft aus, die nah bei ihren Kundinnen und Kunden ist, sich an den Kundenbedürfnissen orientiert und genossenschaftliche Werte lebt. Entsprechend ihrem Leitbild legt die Raiffeisen Gruppe bei den Geschäftsbeziehungen zu ihren Kundinnen und Kunden Wert auf Fairness, Transparenz und Verlässlichkeit.

Die Kundenstruktur-Tabelle zeigt die Nähe zur Schweiz beziehungsweise zu den Kundinnen und Kunden klar auf: Knapp 98 Prozent der rund 3,5 Millionen Privat- und Anlagekundinnen und -kunden von Raiffeisen sind in der Schweiz beheimatet. Von den rund 231'600 Firmenkunden sind 99,6 Prozent in der Schweiz ansässig. Mehr als die Hälfte der Firmenkunden sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), rund ein Drittel sind Selbständigerwerbende. Weitere Details wie die Anzahl der Mitglieder oder das Volumen der Kundengelder, aufgliedert nach Kantonen, sind der **Tabelle «Raiffeisenbanken in den Kantonen», Seite 55**, zu entnehmen.

Kundenstruktur nach Domizil und Segment

	31.12.2023 Anzahl in 1'000	31.12.2023 Anteil in %	31.12.2024 Anzahl in 1'000	31.12.2024 Anteil in %	31.12.2025 Anzahl in 1'000	31.12.2025 Anteil in %
Kundinnen und Kunden	3'692,5	100,0	3'728,2	100,0	3'769,9	100,0
Privat- und Anlagekunden	3'471,6	94,0	3'501,7	93,9	3'538,3	93,9
Domizil						
Schweiz	3'392,8	97,7	3'423,4	97,8	3'459,6	97,8
Nachbarländer Schweiz	67,1	1,9	66,3	1,9	66,6	1,9
Übrige	11,7	0,3	12,1	0,3	12,1	0,3
Segment						
Privatkunden	3'065,1	88,3	3'070,0	87,7	3'079,4	87,0
Anlagekunden	406,4	11,7	431,7	12,3	458,9	13,0
Firmenkunden	220,9	6,0	226,5	6,1	231,6	6,1
Domizil						
Schweiz	220,0	99,6	225,6	99,6	230,7	99,6
Nachbarländer Schweiz	0,8	0,4	0,8	0,4	0,7	0,4
Übrige	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Segment						
Selbständigerwerbende	69,6	31,5	70,0	30,9	70,0	30,2
KMU	122,9	55,6	127,5	56,3	131,5	56,8
Mittelgrosse und grosse Unternehmen	3,3	1,5	3,5	1,5	3,7	1,6
Immobilien-gesellschaften	16,7	7,6	17,2	7,6	18,2	7,9
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	8,5	3,8	8,3	3,7	8,1	3,5

Transparenz und Fairness bei Leistungsgestaltung und Vertrieb

Kundenbeziehungen werden bei Raiffeisen als Partnerschaften betrachtet, die geprägt sind von Wertschätzung, Fairness und Verlässlichkeit. Dadurch schafft die Raiffeisen Gruppe eine Win-win-Situation für alle Beteiligten und damit langfristige, vertrauensvolle Kundenbeziehungen. Gleichzeitig sind die Erbringung von Finanzdienstleistungen und das Anbieten von Finanzinstrumenten in der Schweiz mit entsprechenden Gesetzen und Verordnungen reguliert.

Der Anleger- und Funktionsschutz steht dabei im Zentrum. Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind stets mit Chancen und Risiken verbunden. Es ist deshalb notwendig, dass Kundinnen und Kunden die Risiken vor Inanspruchnahme einer Finanzdienstleistung verstehen. Zu diesem Zweck wird auf der Website von Raiffeisen Schweiz die Broschüre **«Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten»** zur Verfügung gestellt. In dieser Broschüre finden Kundinnen und Kunden unter anderem relevante Angaben über Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten. Der Umfang des Anlegerschutzes ist abhängig von der Kundensegmentierung und somit vom Kundenbedürfnis sowie der Art der Finanzdienstleistung, welche die Kundinnen und Kunden in Anspruch nehmen. Darüber hinaus hat Raiffeisen gruppenweite einheitliche Standards zur Vermeidung von Interessenkonflikten definiert. Raiffeisen setzt sämtliche gesetzlichen Vorschriften bei all ihren Anlagelösungen und -produkten sowie Finanzdienstleistungen um. Die Erfüllung der Informationspflicht gemäss Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) gegenüber Kundinnen und Kunden ist vollumfänglich sichergestellt. Zusätzlich setzt Raiffeisen Massnahmen aus der Selbstregulierung um, welche von Schweizer Verbänden erarbeitet wurden. Wo erforderlich, werden die ausländischen Regulatorien eingehalten.

Fairness in der Angebotsgestaltung von Raiffeisen widerspiegelt sich nicht nur in der konsequenten Anwendung der Preisbekanntgabeverordnung, sondern geht mit einer transparenten und adäquaten Kommunikation gegenüber den Kundinnen und Kunden darüber hinaus. Sämtliche Produkt- und Preisinformationen stehen Kundinnen und Kunden sowie Interessierten auf der Website von Raiffeisen unter **Zinsen, Zinssätze und Gebühren** zur Verfügung. Jede Raiffeisenbank ist eigenständig und legt viele ihrer Zinssätze und Preise individuell fest. Raiffeisen Schweiz, die als Kompetenzzentrum für die gesamte Gruppe agiert, gibt für die entsprechende Preisgestaltung den Raiffeisenbanken Empfehlungen ab.

Mit dem Raiffeisen-Mitgliedschaftsprogramm existiert ein Basisproduktangebot, das ein faires und transparentes Preis-Leistungs-Verhältnis gewährleistet und die Grundlage für eine langfristige Kundenbeziehung legt. Genossenschafterinnen und Genossenschafter profitieren von der Verzinsung ihres Genossenschaftskapitals. Mitglieder haben zudem die Möglichkeit, bei gewissen Bankgeschäften von besonders vorteilhaften Konditionen und von zusätzlichen Mitgliedervorteilen zu profitieren.

Nachhaltigkeit im Vertrieb umfasst zudem die transparente und langfristige Pflege der Kundenbeziehung. Im Falle einer Ablehnung eines Darlehens oder einer anderen Dienstleistung werden Kundinnen und Kunden detailliert und nachvollziehbar über die Gründe informiert und diese werden standardisiert in den Kundendaten hinterlegt. Faire Verhaltensregeln werden zudem auch bei der Ablehnung von Dienstleistungen und Transaktionen sichergestellt.

Fairness im Aufbau und in der Weiterentwicklung der Kundenbeziehung drückt sich ebenfalls im Basisreglement von Raiffeisen aus, das die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Kundinnen und Kunden kurz, übersichtlich und verständlich zusammenfasst, um damit eine rasche Vertragsabwicklung bei nachvollziehbaren Bedingungen zu ermöglichen. Kleine Schriftgrössen, lange Texte und komplizierte Formulierungen werden ausgeschlossen, damit Kundinnen und Kunden auf ein kompaktes Vertragswerk zurückgreifen können, das aber dennoch allen rechtlichen Standards entspricht. Raiffeisen verfügt über klare Richtlinien für verantwortungsvolle Praktiken in den Bereichen Marketing, Werbung und Sponsoringpraktiken. Diese stellen sicher, dass sämtliche Aktivitäten transparent, ehrlich und nicht irreführend sind.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen betrachtet bei der Hypothekervergabe die gesamte finanzielle Situation der Kundinnen und Kunden.

Schutz vor Verschuldung von Privatpersonen

Um die Kundinnen und Kunden vor Verschuldung zu schützen, müssen in der Schweiz die Vorgaben des Konsumkreditgesetzes beachtet werden. Raiffeisen vergibt allerdings keine Privat- und Konsumkredite. Raiffeisen gewährt vor allem Hypothekarkredite an Privatpersonen. Um die Kundinnen und Kunden zu schützen und einer möglichen Überschuldung vorzubeugen, rechnet Raiffeisen bei der Hypothekarvergabe die nachhaltigen Kosten mit einem kalkulatorischen Zinssatz. Dabei wird auch die gesamte finanzielle Situation der Kundinnen und Kunden betrachtet. Zur Berechnung der Tragbarkeit werden die Wohnkosten, bestehend aus kalkulatorischem Zinsaufwand, Amortisationen und Aufwendungen für den Unterhalt der Liegenschaft, ins Verhältnis zum Einkommen gesetzt sowie weitere finanzielle Verbindlichkeiten wie Privatkredite oder Leasingverträge in der gesamten Beurteilung berücksichtigt.

Finanzwissen stärken

Raiffeisen sieht sich als Bank in der Verantwortung, ihre Kundinnen und Kunden in finanziellen Angelegenheiten nicht nur zu unterstützen, sondern sie auch zu befähigen. Ein in der Gruppenstrategie definiertes Ziel ist, die Kundinnen und Kunden mit hilfreichen Wissen zu versorgen, sodass sie einerseits die Self-Service-Angebote von Raiffeisen kompetent nutzen, andererseits besser informiert eine persönliche Beratung in Anspruch nehmen können. So gibt es auf der Website von Raiffeisen unter der Rubrik **Wissen** zahlreiche, kostenlose Beiträge, die verschiedene Themen der Finanzwelt abdecken, wie beispielsweise den «Anlageguide», «Erkenntnisse rund um den Wirtschaftsplatz Schweiz» oder diverse Studien.

Um die Finanzkompetenz zu stärken, arbeitet Raiffeisen mit mehreren Finanzausbildungsanbietern zusammen. Beispiele sind die Zusammenarbeit mit der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die jährlich im Auftrag von Raiffeisen eine externe Studie zur finanziellen Altersvorsorge durchführt und veröffentlicht, sowie Studien mit der HSLU Hochschule Luzern zur Digitalisierung im Finanzbereich. Das Thema der Finanzkompetenz hat Raiffeisen in den Beratungsprozess ihrer Kundenberaterinnen und -berater integriert. Sie vermitteln dieses Wissen unter anderem in den Gesprächen mit ihren Kundinnen und Kunden und wie oben bereits erwähnt über den Webbereich «Wissen».

Die Stärkung des Finanzwissens der Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden und allgemein der Schweizer Bevölkerung wurde ferner als wichtiger Schwerpunkt der Vorsorge- und Anlagestrategie definiert. In diesem Zusammenhang wurde eine Strategie zur Vermittlung von Finanzthemen entwickelt. Seit 2024 stehen im Zuge eines Pilotversuchs entsprechende Inhalte rund um das Thema Vorsorgen allen Interessierten auf der Website von Raiffeisen zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden die Wissensinhalte um Beiträge zu Anlegen ergänzt.

Seit Jahren engagiert sich Raiffeisen in Zusammenarbeit mit **evulpo**, einer digitalen Lernplattform, für die Förderung der Finanzkompetenz von Kindern und Jugendlichen unter dem Motto «Grundwissen Finanzen». Die aktuell 14 interaktiven Online-Module, welche in Lernpfade gegliedert sind, bieten praxisnahe, multimediale Inhalte zur Wissensvermittlung im Bereich Banking und Finanzen in Form von Übungen, Zusammenfassungen und Erklärvideos. Diese Lerninhalte können jederzeit und überall über die Website und die App von evulpo oder auf der Website von Raiffeisen abgerufen werden. Die Raiffeisen-Inhalte auf der Plattform sind kostenlos und frei zugänglich, sodass sie von allen Gesellschaftsgruppen genutzt werden können. Durch dieses Engagement unterstützt Raiffeisen bereits junge Menschen auf ihrem Weg in die finanzielle Selbstständigkeit. Darüber hinaus bietet Raiffeisen mit ihrem YoungMember-Bankpaket explizit Zugang und Leistungen für junge Menschen an.

Zugang für alle Menschen gewährleisten

Raiffeisen bietet ein E-Banking, das für blinde und sehbehinderte Kundinnen und Kunden gut zugänglich gestaltet ist. Die Plattform orientiert sich an Grundsätzen der digitalen Barrierefreiheit und verfolgt das Anliegen einer möglichst gleichberechtigten Nutzung durch barrierefreie Gestaltung und technische Kompatibilität. Die E-Banking-Anwendung von Raiffeisen Schweiz wurde von der Stiftung «Zugang für alle» mit dem AA-Plus Qualitätslabel ausgezeichnet. Raiffeisen verfolgt aktiv die Weiterentwicklung technischer Standards und Anforderungen, um die Zugänglichkeit ihrer digitalen Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Neben dem digitalen Zugang zu ihren Finanzdienstleistungen bietet Raiffeisen mit ihren 761 Bankstellen und 1'463 Bancomaten ein dichtes Bankennetz in allen Regionen der Schweiz, das auch den physischen Zugang im ländlichen Raum sicherstellt. Insbesondere die Verfügbarkeit von Raiffeisen vor Ort, nah bei allen Kundinnen und Kunden, entspricht dem genossenschaftlichen Gedankengut der Bankengruppe und ist ein Unternehmenswert von Raiffeisen.

Kundenzufriedenheit, Reklamationen und Verstöße

Raiffeisen führt regelmässig, über ein unabhängiges Marktforschungsinstitut, Befragungen bei Kundinnen und Kunden durch, um zu überprüfen, ob Fairness und Transparenz in genügendem Mass sichergestellt und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch so wahrgenommen werden. Die Resultate der Befragungen zeigen, dass Raiffeisen auch im Jahr 2025 im Vergleich zur Konkurrenz als überdurchschnittlich nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Finanzunternehmen wahrgenommen wurde. Ausserdem erzielt Raiffeisen im Konkurrenzvergleich sehr gute Resultate und belegt einen Spitzenplatz in der allgemeinen Kundenzufriedenheit. Ziel ist es, weiterhin eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen sowie die positive Wahrnehmung in der Gesellschaft beizubehalten und weiter auszubauen.

Die erfragte Kundenzufriedenheit, der Kundenreklamationsprozess sowie die Anzahl Verstöße gegen entsprechende Vorschriften können Indizien für allfällige Mängel in den Prozessen sein. Diese werden über konkrete Kennzahlen erhoben. Im Berichtsjahr 2025 gab es wie in den Vorjahren bei Raiffeisen weder Verstöße gegen Vorschriften im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung noch im Zusammenhang mit Marketing, wie folgender Tabelle zu entnehmen ist:

Marketing und Kennzeichnung¹

	GRI-Indikator	2023	2024	2025
Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	GRI 417-2	0	0	0
Gesamtzahl der Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	GRI 417-3	0	0	0

¹ Eine Null bedeutet in diesem Kontext, dass per Ende Berichtsjahr keine wesentlichen Fälle bekannt sind. Ein Verstoß gilt als wesentlich, wenn dieser die Raiffeisen Gruppe deutlich schädigt oder zu schädigen droht.

Informationssicherheit und Schutz der Kundendaten

Der Schutz von Geschäftsdaten, im Speziellen Kundendaten und kritischen Daten, ist für Raiffeisen von grösster Wichtigkeit. Ein hoher Schutz der Kundendaten gehört zu einem fairen Umgang mit Kundinnen und Kunden. Ziel ist, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen jederzeit zu gewährleisten und ein branchenübliches Schutzniveau zu gewährleisten.

Raiffeisen Schweiz ist aufgrund der Systemverantwortung im Bereich Compliance zentral für die Informationssicherheit und den Schutz der Kundendaten in der Raiffeisen Gruppe zuständig. Der Chief Information Security Officer (CISO) steuert die Informationssicherheit (InfoSec) der Gruppe. Das Managementsystem für Informationssicherheit (ISMS) ist am Standard ISO/IEC 27001 ausgerichtet. Seit Januar 2024 ist das neue FINMA-Rundschreiben 2023/01 in Kraft und die regulatorischen Vorgaben wurden in das ISMS integriert und operationalisiert. Für die Sicherstellung der operationellen Resilienz per Ende 2025 wurde im Berichtsjahr die bestehende interne Richtlinie «Kontinuitätsmanagement» erweitert um die Regelungen für operationelle Resilienz. Ebenfalls wurde die interne Richtlinie umbenannt zu «Business Continuity und operationelle Resilienz». Informationssicherheit ist damit in die gesamte Geschäftstätigkeit (Organisation, Prozesse, Systeme, Gebäude) eingebettet. Informationssicherheitsrisiken werden angemessen und entsprechend den regulatorischen Vorgaben laufend überwacht und gesteuert. Um Änderungen der Bedrohungslage zu berücksichtigen und geeignete Schutzmassnahmen zu definieren, werden Regularien einer jährlichen Kontrolle und gegebenenfalls einer Anpassung unterzogen. Bei Bedarf wird auch die Steuerung an die aktuelle Bedrohungslage angepasst. Die technischen Sicherheitslösungen und -systeme werden durch die Interne Revision von Raiffeisen Schweiz gemäss etablierten, branchenüblichen Prüfstandards jährlich kontrolliert. Zusätzlich finden auch regelmässige Kontrollen durch unabhängige externe Stellen oder Behörden statt. Zur Sensibilisierung für Informationssicherheit führt Raiffeisen jedes Jahr obligatorische Schulungen durch. Die Schulungen werden von allen Angestellten sowie auch von externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern absolviert, welche Zugriff auf die IT-Systeme von Raiffeisen haben. Im Jahr 2024 wurde eine Schulung zu Data Loss Prevention für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz sowie der Raiffeisenbanken verpflichtend ausgerollt, da dieser Bereich zum Beispiel um die Funktion Exact Data Matching (EDM) erweitert wurde. EDM detektiert die Kunden- und kritischen Daten vor allem in unstrukturierter Form mit erhöhter Genauigkeit. Dies hilft, das Risiko eines ungerechtfertigten Datenabflusses zu minimieren. Aufgrund der Erkenntnisse aus der Erstinventarisierung kritischer Daten wurden Verbesserungspotenziale erkannt und im Berichtsjahr 2025 die interne Richtlinie zum «Management von kritischen Daten» angepasst.

Die Fachstelle Datenschutz berät und überwacht die Raiffeisen Gruppe spezifisch bei der Einhaltung der Datenschutzgesetzgebung und des Bankkundengeheimnisses. Sie amtiert als Datenschutzbeauftragte und ist zentrale Anlaufstelle. Bei den Raiffeisenbanken nehmen die jeweiligen Compliance-Beauftragten diese Funktion wahr. Die Vorgaben des Datenschutzgesetzes werden über interne Regularien umgesetzt, in denen die Beachtung der datenschutzrechtlichen Grundsätze und Bestimmungen zu Datenschutz und -sicherheit verankert sind. Diese Regularien müssen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen eingehalten werden. Ferner müssen sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter obligatorische Schulungen zu den Themen «Datenschutz» und «Bankkundengeheimnis» absolvieren und mindestens alle zwei Jahre wiederholen. Darüber hinaus werden neu zusätzliche Datenschutz-Module zur Sensibilisierung angeboten, welche auf freiwilliger Basis absolviert werden können. Raiffeisen Schweiz führt ein zentrales Verzeichnis der Bearbeitungstätigkeiten für die Raiffeisen Gruppe. Die Banken erfassen darüber hinaus ergänzend weitere Datenbearbeitungen in eigenständiger Verantwortung. Informationspflichten gemäss Datenschutzgesetz werden auf der Grundlage des Verzeichnisses der Bearbeitungstätigkeiten über Datenschutzerklärungen für Kundinnen und Kunden, Interessentinnen und Interessenten sowie Nutzerinnen und Nutzer von Raiffeisen-Websites und -Apps sowie durch die Datenschutzerklärungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bewerberinnen und Bewerber sichergestellt. Diese werden regelmässig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Auftragsdatenbearbeitungsverträge (ADV) regeln im Falle einer Datenbearbeitung von Personendaten im Auftrag und nach Weisung von Raiffeisen die bei Vertragsbeziehungen zu beachtenden Vorgaben. Die Nutzung von Personendaten für Sekundärzwecke wird in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie in den Verträgen geregelt, und die betroffenen Personen werden darüber in den Datenschutzerklärungen der Raiffeisen Gruppe informiert. Die Weitergabe von Personendaten an Dritte bedarf grundsätzlich einer vorgängigen Einwilligung. Massnahmen zum Schutz der Kundendaten werden in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess laufend entsprechend der aktuellen Lage und den Herausforderungen angepasst.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen passt
Schutzmassnahmen
laufend der aktuellen
Lage und den
Herausforderungen an.

Raiffeisen führt bei heiklen Datenbearbeitungen regelmässig Datenschutz-Folgenabschätzungen durch. Die Beantwortung von Begehren Betroffener (Auskunfts-, Berichtigungs-, Löschanträge usw.) wird zentral durch Raiffeisen Schweiz über die Fachstelle Datenschutz gesteuert, welche den Raiffeisenbanken die erforderlichen Vorlagen zur Beantwortung der Begehren überlässt. In der Kern-Bankenapplikation der Raiffeisen Gruppe (ACS) und in der Analytics-Plattform werden dazu teilautomatisierte Reports erzeugt.

Bei Meldungen von Informationssicherheitsvorfällen, die Personendaten betreffen, muss die Fachstelle Datenschutz involviert werden. Die Fachstelle Datenschutz prüft dann unter anderem eine allfällige Meldung an den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB). Im Berichtsjahr 2025 kam es zu keinen meldepflichtigen Vorfällen. Exfiltrationen werden mit den eigenen Datenbanken für kritische Daten abgeglichen. So können Vorfälle genauer eingeschätzt werden. Handelt es sich um einen tatsächlichen Verlust von Kundendaten mittleren Schweregrades, wird immer die Fachstelle Datenschutz miteinbezogen. Quartalsweise werden Kennzahlen der Vorfälle an die Fachstellen Datenschutz, Operational Risk und an das Koordinationsgremium Frühwarnsystem rapportiert, welche diese Kennzahlen wiederum an den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz im VR-Risk-Report rapportieren. Wie der nachfolgenden Tabelle «Schutz der Kundendaten» zu entnehmen ist, gab es im Berichtsjahr keine Beschwerden von Dritten und Aufsichtsbehörden sowie keine durch Raiffeisen an Aufsichtsbehörden gemeldete Informationssicherheitsvorfälle.

Schutz der Kundendaten

	GRI-Indikator	2023	2024	2025
Beschwerden von Dritten und Aufsichtsbehörden ¹	GRI 418-1	0	0	0
Durch Raiffeisen an Aufsichtsbehörden gemeldete Informationssicherheitsvorfälle ²	GRI 418-1	1	0	0
Durch internes Data-Loss-Prevention (DLP)-System registrierte Alarme ³	GRI 418-1	10'455'637	9'846'360	–
Durch DLP-System registrierte oder intern gemeldete DLP-Verstösse ⁴	GRI 418-1			207

¹ Eine Null bedeutet, dass im jeweiligen Kalenderjahr keine Informationssicherheitsvorfälle von Dritten oder Aufsichtsbehörden an Raiffeisen gemeldet wurden.

² Eine Null bedeutet, dass im jeweiligen Kalenderjahr kein Informationssicherheitsvorfall mit FINMA Kritikalität grösser gleich Mittel verzeichnet wurde und keine Informationssicherheitsvorfälle an Aufsichtsbehörden gemeldet werden mussten. Im Berichtsjahr 2023 wurde ein meldepflichtiger Informationssicherheitsvorfall verzeichnet. Getroffene Massnahmen: Umgehende Handhabung des Vorfalls, Eingrenzen des Datenverlustes, Meldung an FINMA.

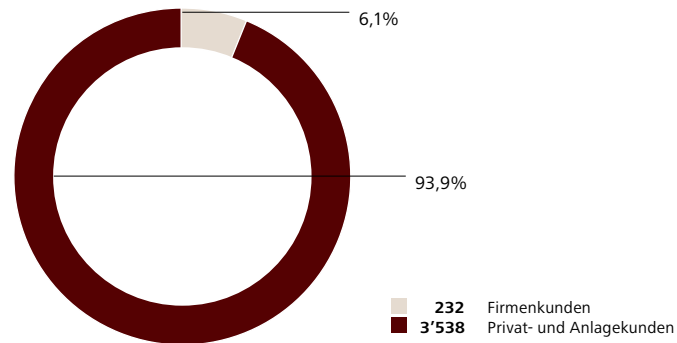
³ DLP-Alarme werden nach einem Scoring-System aufgrund von hinterlegten Regeln ausgelöst und dienen als Hinweis auf potenzielle Verstösse gegen Vorgaben. Ein Alarm bedeutet nicht automatisch auch eine Verletzung der Vorschriften. Aufgrund einer Systemumstellung wird diese Kennzahl ab 2025 nicht mehr ausgewiesen und wird mit der Offenlegung von effektiven DLP-Verstössen ersetzt.

⁴ Diese Kennzahl wird erstmalig in 2025 offengelegt. DLP-Verstösse sind DLP-Fälle oder intern gemeldete Informationssicherheitsvorfälle, die durch DLP-Analysten als DLP-Verstoss bewertet und gemäss internem Meldeprozess an die zuständigen Personen gemeldet wurden. Während in den Jahren 2023 und 2024 die durch das interne DLP-System registrierten einzelnen Datensätze ausgewiesen wurden, weist diese Kennzahl neu die Anzahl effektiver DLP-Verstösse aus.

1 Kundinnen und Kunden

Anzahl in Tsd. und in Prozent

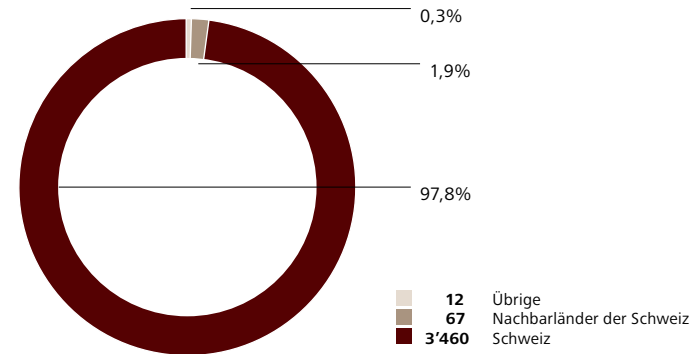
93,9 Prozent aller Kundinnen und Kunden von Raiffeisen sind Privat- und Anlagekunden, 6,1 Prozent Firmenkunden.



3 Privat- und Anlagekunden nach Domizil

Anzahl in Tsd. und in Prozent

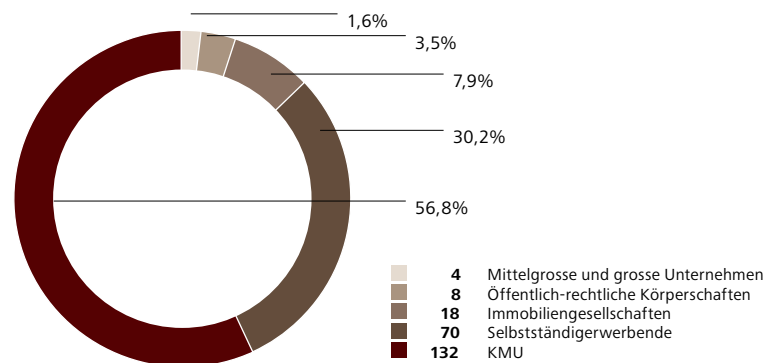
97,8 Prozent der Privat- und Anlagekunden von Raiffeisen sind in der Schweiz domiziliert.



2 Firmenkunden im Segment

Anzahl in Tsd. und in Prozent

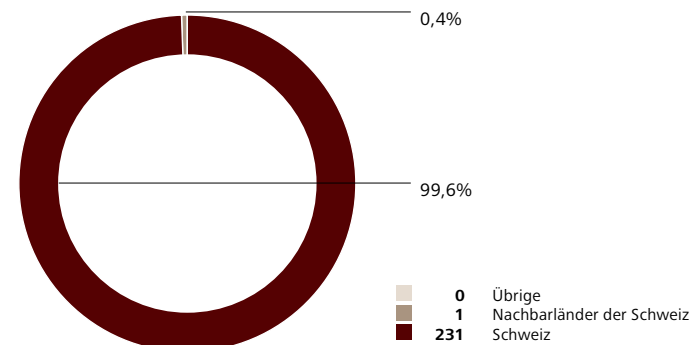
Mehr als die Hälfte der Firmenkunden von Raiffeisen sind KMU.



4 Firmenkunden nach Domizil

Anzahl in Tsd. und in Prozent

Die Firmenkunden von Raiffeisen sind zu 99,6 Prozent in der Schweiz domiziliert.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu den wichtigsten Ressourcen eines Finanzdienstleisters. Als eine bedeutende Arbeitgeberin in der Schweiz bietet Raiffeisen rund 13'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon über 800 Nachwuchskräften, ein modernes Arbeitsumfeld, flexible Arbeitsmodelle und eine Kultur, die Vielfalt und Innovation fördert.

Attraktive Arbeitgeberin

Raiffeisen legt grossen Wert darauf, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die gleichen Chancen auf berufliche Entfaltung haben und sich bedürfnisgerecht weiterentwickeln können. Die Bankengruppe investiert in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in die Entwicklung bestehender und in die Gewinnung neuer Talente. Die Unternehmenskultur von Raiffeisen ist geprägt von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt. Dank moderner Anstellungsbedingungen gelingt es Raiffeisen, ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen und langfristige Beziehungen zu ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufzubauen. Dies gehört zu den zentralen Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Die nachfolgende Tabelle «Kennzahlen Mitarbeitende» zeigt auf, dass Raiffeisen-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter im Durchschnitt fast elf Jahre bei Raiffeisen angestellt sind. Dies ist im Branchenvergleich ein sehr guter Wert.

Kennzahlen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹

	Einheit	2023	2024	2025
Durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit	Jahre	11,1	10,7	10,9
Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Jahre	41,4	41,6	41,7
Gesamtfuktuationsrate ²	Prozent	12,1	10,2	9,7
Nettofuktuationsrate ³	Prozent	8,5	8,4	7,4

¹ Betrifft alle festgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
² Exklusive Übertritte innerhalb der Gruppe.
³ Freiwillige Austritte, exklusive Übertritte innerhalb der Gruppe.

Dass Raiffeisen eine beliebte Arbeitgeberin ist, bestätigt das sogenannte Universum-Ranking, das jeweils durch die Employer-Branding-Spezialistin Universum Communications Switzerland AG ermittelt wird. 2025 belegte Raiffeisen Platz 17 (Vorjahr: Rang 27) unter den attraktivsten Arbeitgebern der Schweiz und konnte so um zehn Ränge zulegen. Raiffeisen hat das ambitionierte Ziel einer Rangierung unter den besten 20 Arbeitgeberinnen damit erreicht. In Europas grösstem unabhängigem Arbeitgeberbewertungsportal, Kununu, erhält die Raiffeisen Gruppe erneut die Auszeichnung «kununu Top Company 2025» mit einem durchschnittlichen Wert von 3,8 von 5 möglichen Punkten, der damit über dem Durchschnittswert für Banken (3,7 Punkte) liegt. Die wertschätzende Kultur bei Raiffeisen wird durch bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen und dank eines zeitgemässen Arbeitgeberauftritts sichtbar gemacht.

Darüber hinaus wurde Raiffeisen Schweiz im Berichtsjahr erneut als «BEST RECRUITERS 2024/25» ausgezeichnet – der grössten Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum. Das Gütesiegel Silber wird für überdurchschnittliche Recruiting-Leistungen vergeben für Unternehmen, die sich durch wertschätzenden und fairen Umgang mit Bewerbenden auszeichnen.

Zur Gewinnung von qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten hat Raiffeisen intern ein Programm etabliert, das bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen incentiviert, neue Kolleginnen oder Kollegen zu werben.

Flexible Arbeits- und Ferienmodelle

Raiffeisen fördert das unternehmerische Denken und Handeln ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die gezielte Übergabe von Verantwortung. Dazu gehören flexibel gestaltbare Arbeitszeiten, welche nach Möglichkeit über alle Hierarchiestufen hinweg angeboten werden. Zudem ermöglicht Raiffeisen Schweiz mit FlexWork ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in Absprache mit ihren Vorgesetzten teilweise ortsunabhängig zu arbeiten, sofern es die Tätigkeit zulässt. Mit diesem flexiblen Arbeitszeitmodell wird den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Rechnung getragen und die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit erhöht. Den Raiffeisenbanken steht es frei, dieses Arbeitszeitmodell ebenfalls anzuwenden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten je nach Alter und Funktionsstufe zwischen 25 und 30 Tagen Ferien pro Jahr gutgeschrieben. Damit liegt Raiffeisen über dem Schweizer Durchschnitt. Darüber hinaus werden Dienstjubiläen mit zusätzlichen Ferientagen honoriert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ausserdem die Möglichkeit, zusätzliche Ferientage zu kaufen oder für eine längere individuelle Auszeit anzusparen.

Familienpolitik

Raiffeisen Schweiz bietet zeitgemässe Leistungen für Familien und gewährt Eltern bezahlten Urlaub für die Betreuung ihrer neugeborenen oder adoptierten Kinder. Mütter erhalten abhängig vom Dienstalder 16 bis 24 Wochen Mutterschaftsurlaub. Im Berichtsjahr haben bei Raiffeisen Schweiz 29 Mütter Elternurlaub bezogen. Für Frauen gibt es nach dem Mutterschaftsurlaub die Zusicherung einer Weiterbeschäftigung in adäquater Funktion zu einem Beschäftigungsgrad von mindestens 60 Prozent. Raiffeisen Schweiz verzeichnete im Berichtsjahr 2025 eine Verbleibquote von über 90 Prozent bei den Müttern, die im Jahr 2024 Mutterschaftsurlaub bezogen hatten und zwölf Monate später weiterhin im Unternehmen beschäftigt waren. Väter haben bei der Geburt eigener Kinder oder bei einer Adoption Anspruch auf vier Wochen Vaterschaftsurlaub, der flexibel innerhalb von sechs Monaten bezogen werden kann. Dieser Elternurlaub wird ergänzend zum regulären Ferienanspruch gewährt. Für die Betreuung kranker Kinder stehen den Eltern bis zu fünf bezahlte Abwesenheitstage pro Ereignis zur Verfügung, bei schwerer Erkrankung 14 Wochen. Für die Betreuung von weiteren Familienangehörigen bei Krankheit oder Unfall erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz bis zu fünf Tage bezahlte Abwesenheit. Diese Regelungen gelten für sämtliche festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz, ebenso für gleichgeschlechtliche Paare.

Für die Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz und den umliegenden Raiffeisenbanken wurden auch in 2025 die Familienferienwochen in St.Gallen und Rorschach angeboten. Ein Programm mit abwechslungsreicher und professioneller Kinderbetreuung, das die Vereinbarkeit von Beruf und Familie während der Sommerferien fördert.

Raiffeisen Schweiz gewährt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Kindern eine freiwillige monatliche Familienzulage, zusätzlich zur Kinder- und/oder Ausbildungszulage.

Raiffeisen Schweiz bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Raum St.Gallen mit einer Kinderkrippe eine professionelle Kinderbetreuung an. Raiffeisens Ausgaben für die Kinderbetreuung beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf knapp 290'000 Franken.

Vergütungsmodell

Die knapp 13'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen werden fair und marktgerecht entlohnt. Das für Raiffeisen Schweiz per 2021 eingeführte Vergütungsmodell beinhaltet dabei eine kollektive Erfolgsbeteiligung. Mit dieser wird – im Gegensatz zum individuellen Bonus – die kollektive Leistung in den Vordergrund gerückt. Dieses Vergütungsmodell gilt auch für die Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz.

Neben einer marktgerechten Vergütung bietet Raiffeisen Schweiz ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche zusätzliche nichtmonetäre Leistungen an, wie zum Beispiel Bankvorzugsbedingungen inklusive des MemberPlus-Programms sowie den Bezug von Reka-Guthaben zu einem vergünstigten Preis. Diese Leistungen stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung (auch solchen in einem Teilzeitpensum oder mit einer befristeten Anstellung).

Neben der individuellen Leistung wird bei Raiffeisen insbesondere die Teamleistung geschätzt und honoriert. Das Programm «Anerkennung hervorragender Teamleistungen» ermöglicht es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen Schweiz, herausragende Leistungen beziehungsweise Beiträge zur Raiffeisen-Kultur von intra- wie auch interdisziplinären Teams (Organisationseinheiten, Projektteams, Arbeitsgruppen usw.) auszuzeichnen. Um besondere Teamleistungen und die damit verbundenen Erfolge in den Vordergrund zu stellen, wurde auch im Berichtsjahr die «Teampayers»-Auszeichnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Kolleginnen und Kollegen vergeben. Die Auszeichnung in Form von Teamanlässen soll in besonderer Weise die Wertschätzung für herausragende Teamleistungen sowie gute Zusammenarbeit ausdrücken. Seit 2023 gibt es zusätzlich einen «Spot-Award», welcher von der Führungskraft analog zum Teampreis für individuelle Leistungen ausgesprochen werden kann.

Details zur Vergütungspolitik von Raiffeisen sind im **Kapitel «Vergütungsbericht», ab Seite 79**, sowie im **«GRI-Index», ab Seite 212**, zu finden.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Dank flexibler
Arbeitszeitmodelle lassen
sich Beruf, Familie
und Freizeit gut
miteinander vereinen.

Mütter und Väter
erhalten bei Geburt
eigener Kinder oder bei
Adoption von Kindern
bezahlte Ferientage.

Lohnleichheit eingehalten

Raiffeisen Schweiz legt grossen Wert auf die Gleichstellung der Geschlechter. Dies soll sich auch in der Lohnleichheit widerspiegeln. Im Rahmen regelmässiger Analysen der Löhne ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird die betriebliche Umsetzung der Lohnleichheit sichergestellt und den Anforderungen des Gleichstellungsgesetzes nachgekommen. Raiffeisen Schweiz sowie alle Raiffeisenbanken mit mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben seit 2021 das Zertifikat «Fair-ON-Pay», das bestätigt, dass Raiffeisen die Lohnleichheit zwischen den Geschlechtern einhält. Zur Aufrechterhaltung des Zertifikats wird die Analyse alle zwei Jahre für Raiffeisen Schweiz durchgeführt. Auch die Ergebnisse im Jahr 2025 bestätigten das Zertifikat für Raiffeisen Schweiz erneut. Im Jahr 2027 folgt die nächste formelle Analyse. Zudem ist Raiffeisen Schweiz aufgrund ihrer Bemühungen um Lohnleichheit auf der Weissen Liste von Respect 8-3 aufgeführt, einem Projekt der Gewerkschaft Travail.Suisse zur Einhaltung der Lohnleichheit.

Pensionskassenleistungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen profitieren von attraktiven, überobligatorischen Sozial- und Pensionskassenleistungen. Die Gelder der beruflichen Vorsorge werden von einer unabhängigen Rechtseinheit, der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft, verwaltet. Diese verwaltet die Vorsorgegelder der rund 15'000 Aktivversicherten und Rentenbeziehenden treuhänderisch und unter Berücksichtigung von nachhaltigen Aspekten. Die technischen Parameter sind so festgelegt, dass eine systematische Umverteilung zwischen den Generationen verhindert und die langfristige finanzielle Stabilität gesichert wird. Mit dem Überschussbeteiligungsmodell lässt die Raiffeisen Pensionskasse ihre Versicherten am Anlageerfolg partizipieren.

Nachhaltigkeit ist nicht nur bezüglich der dauerhaften, umverteilungsfreien Finanzierung der Leistungsversprechen wichtig. Die Raiffeisen Pensionskasse ist sich ihrer ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung (ESG) bewusst. In ihrer Rolle als institutionelle Anlegerin bewirtschaftet sie das Vorsorgevermögen sorgfältig und berücksichtigt ESG-Faktoren bei der Auswahl ihrer Anlagen. Im Rahmen der Jahresberichterstattung 2025 wurde das gesamte Pensionskassenvermögen auf ESG-Faktoren geprüft.

Weitere Informationen über die Raiffeisen Pensionskasse, ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen sowie ihren Geschäftsbericht 2025 finden sich [unter raiffeisen.ch/pensionskasse](https://www.raiffeisen.ch/pensionskasse).

Unternehmenskultur und Vielfalt

Diversität, Chancengleichheit und eine inklusive Unternehmenskultur sind für Raiffeisen wichtig und werden gleichermaßen gefordert und gefördert. Raiffeisen bekennt sich zur gelebten Chancengleichheit und fördert alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen, unabhängig von Geschlecht, geschlechtlicher Identität, Alter, ethnischer Herkunft, Nationalität, sexueller Orientierung, Religion, sozialer Herkunft sowie körperlichen Fähigkeiten. Dies bedeutet auch, dass bei Raiffeisen eine Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung jeglicher Art, Belästigung oder missbräuchlichem Verhalten gilt. Raiffeisen bekennt sich zu gelebten Werten und unterstützt einen fortlaufenden Diskurs zur Sensibilisierung und Erweiterung des Vielfaltsbegriffes in der Organisation. Als Schweizer Unternehmen mit Geschäftsstellen in allen Sprachregionen ist Raiffeisen in einem Land mit multikultureller Bevölkerung verwurzelt, so dass für Raiffeisen die kulturelle und sprachliche Vielfalt eine gelebte Tatsache ist. Raiffeisen erachtet die Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen im Arbeitsleben als selbstverständlich und setzt sich aktiv für eine positive Sensibilisierung zum Thema sowie zur gelebten Inklusion im Unternehmen und der Gesellschaft ein.

Diese Grundsätze widerspiegeln sich in sämtlichen HR-Prozessen und sind in der «Raiffeisen-Haltung zur Vielfalt» sowie in der Personalweisung «Gleichbehandlung und Belästigung am Arbeitsplatz» von Raiffeisen Schweiz festgehalten. Als Teil der Human-Resources-Strategie werden durch die Fachstelle «Health, Diversity & Inclusion» das Thema Gesundheit sowie eine vielfältige und inklusive Unternehmenskultur weiterentwickelt, um die Chancengleichheit innerhalb der Raiffeisen Gruppe zu fördern. Die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird regelmässig von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat diskutiert und ist in konkreten Zielvorgaben operationalisiert.

Im Berichtsjahr wurden die vielfaltsfördernden Netzwerke für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeführt. Diese Communitys stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Führungskräften der Raiffeisen Gruppe offen. Sie bieten die Möglichkeit, sich gruppenweit zu vernetzen, machen Vielfalt bei Raiffeisen sichtbar und sensibilisieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

— «Raiffeisen Unique»

Unique setzt sich für ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis und die gezielte Förderung von Frauen ein. Das Netzwerk unterstützt deren Sichtbarkeit. Des Weiteren setzen sich die Mitglieder von Unique für Gleichberechtigung – losgelöst von Geschlecht und geschlechtlicher Identität – ein. Die Community sensibilisiert auch im Rahmen von Podiums- und Fachdiskussionen wie zum Beispiel am Internationalen Frauentag.

Raiffeisen hält die Lohnleichheit ein und erhält dafür das Zertifikat «Fair-ON-Pay».

— **«HoiCiaoSalut»**

Die Community für Sprachen engagiert sich aktiv für die Förderung sowie Sichtbarkeit der Sprachenvielfalt und regionaler Besonderheiten innerhalb von Raiffeisen. Hierbei werden Sprach- und Regionsgrenzen überwunden, um Vielfalt zu fördern und zu erleben. Mitarbeitende haben ganzjährig die Möglichkeit, an einer Sprach- und Kulturimmersion in drei Sprachregionen teilzunehmen.

— **«Queer Community»**

Die Queer Community setzt sich für die Sichtbarkeit und Sensibilisierung von LGBTQ+-spezifischen Themen ein. Die Förderung einer offenen, respektvollen und inklusiven Unternehmenskultur steht im Zentrum ihres Engagements. Im Berichtsjahr war die Queer Community erneut an den Pride Festivals in Genf und St. Gallen vertreten und ergriff während des Pride-Monats im Juni diverse unternehmensinterne Initiativen, um alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine offene und tolerante Unternehmenskultur zu sensibilisieren.

— **«Barrierefreiheit für alle»**

Die im Berichtsjahr neu gegründete Community setzt sich dafür ein, dass Barrierefreiheit in all ihren Facetten selbstverständlich wird – sowohl digital als auch im physischen Raum. Eine barrierefreie Umgebung kommt nicht nur Menschen mit Einschränkungen zugute, sondern allen. Eine frühe Berücksichtigung von Barrierefreiheit spart Ressourcen, fördert Innovation und schafft eine inklusive Kultur. Gemeinsam wird eine Arbeitswelt und Kundenumgebung gestaltet, die niemanden ausschliesst und für alle zugänglich ist. Seit April 2025 ist Raiffeisen Mitglied der Allianz «Digitale Inklusion Schweiz» (ADIS). Diese Community wurde auf Initiative der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegründet.

Auch in diesem Jahr war Raiffeisen Schweiz Sponsorin der St.Galler «Diversity & Inclusion Week». Die Förderung der Kompetenzen und der Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eines der zehn Fokusthemen der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen. Siehe dazu auch **Kapitel «Nachhaltigkeitsstrategie», Seite 163.**

Gezielte Förderung der Geschlechtervielfalt

Die Erhöhung des Frauenanteils in Kader- und Managementpositionen ist eine Priorität von Raiffeisen. Ziel war es, den Frauenanteil in Kaderpositionen über alle Stufen in der ganzen Gruppe bis 2025 auf mindestens 34 Prozent anzuheben. Diesen Zielwert hat die Bankengruppe noch nicht erreicht. Per 31. Dezember 2025 betrug der Anteil von Frauen in Kader- und Managementpositionen 32,5 Prozent (Vorjahr: 31,6 Prozent); **siehe Grafik 1 «Geschlechterverteilung in Kaderpositionen», Seite 202.** Raiffeisen hält an dem Zielwert fest und ist bestrebt, diesen im Jahr 2026 zu erreichen.

Raiffeisen Schweiz ist ein langjähriges Mitglied von Advance, dem grössten Netzwerk für Geschlechtergleichstellung in der Schweizer Wirtschaft. 2024 hat Raiffeisen Schweiz die Advance Diversity Charta unterzeichnet, eine Absichtserklärung zur Gleichstellung der Geschlechter in der Schweizer Wirtschaft und im eigenen Unternehmen. Durch diese Mitgliedschaft bietet Raiffeisen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich auch ausserhalb der Gruppe branchenübergreifend auszutauschen. Sie nimmt zudem regelmässig am St.Gallen Diversity Benchmarking der Universität St.Gallen teil. Dadurch leistet Raiffeisen einen Beitrag zur Transparenz bezüglich der Entwicklung der Diversität in der Branche. Raiffeisen nahm auch im Berichtsjahr wieder als Partnerin an der Diversity & Inclusion Week der Universität St.Gallen teil.

Die nachstehenden Tabellen zeigen, wie sich die aktuelle Personalstruktur nach Anstellungsverhältnissen und Führungsstufen in der Raiffeisen Gruppe präsentiert. Berücksichtigt werden in dieser detaillierten Sozialbilanz alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis (**vgl. Kapitel «Corporate Governance», ab Seite 48**) der Raiffeisen Gruppe gehören.

Personalstruktur¹

	Anzahl Personen (Head Count)			Anteil in %			Vollzeitäquivalent (FTE) ²
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2025
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	12'328	12'678	12'997				10'972,2
Frauen	6'079	6'244	6'451	49,3	49,3	49,6	4'948,9
Männer	6'249	6'434	6'546	50,7	50,8	50,4	6'023,3
Vollzeitangestellte	6'978	7'106	7'174				7'174,0
Frauen	2'209	2'238	2'275	31,7	31,5	31,7	2'275,0
Männer	4'769	4'868	4'899	68,3	68,5	68,3	4'899,0
Teilzeitangestellte	5'350	5'572	5'823				3'798,2
Frauen	3'870	4'006	4'176	72,3	71,9	71,7	2'673,9
Männer	1'480	1'566	1'647	27,7	28,1	28,3	1'124,3
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ausland	4	4	4	-	-	-	3,4
Externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Raiffeisen Schweiz)³	647	686	571	-	-	-	-

1 In der Gesamtanzahl sind alle festgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Aushilfen, Lernenden, Praktikanten und Trainees sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ausland erfasst. Nicht berücksichtigt sind Verwaltungsratsmitglieder, externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das Reinigungspersonal.

2 Die Kennzahl Vollzeitäquivalent (FTE) wird im Jahr 2025 erstmalig ausgewiesen. Es findet keine rückwirkende Offenlegung statt.

3 Externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden aufgrund ihres variablen Einsatzes nicht in FTE ausgewiesen.

Eintritte

	Anzahl Personen (Head Count)			Anteil in %		
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Eintritte (01.01.–31.12.)¹	1'594	1'501	1'410			
unter 30 Jahre	578	532	582	36,3	35,4	41,3
Frauen	296	262	316	51,2	49,2	54,3
Männer	282	270	266	48,8	50,8	45,7
zwischen 30 und 50 Jahre	790	733	650	49,6	48,8	46,1
Frauen	413	420	378	52,3	57,3	58,2
Männer	377	313	272	47,7	42,7	41,8
über 50 Jahre	226	236	178	14,2	15,7	12,6
Frauen	114	122	88	50,4	51,7	49,4
Männer	112	114	90	49,6	48,3	50,6

1 Die Anzahl der Eintritte wurde 2023 ohne interne Wechsel innerhalb der Gruppe ausgewiesen. Seit 2024 erfolgt die Offenlegung inklusive dieser Wechsel. Die Kennzahl umfasst alle Eintritte festangestellter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr, ausgenommen Reinigungspersonal. Eintritte aufgrund von Fusionen wurden ausgeschlossen.

Personalstruktur nach Anstellungsverhältnis

	Festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter				Aushilfen			
	Anzahl Personen (Head Count)			Vollzeitäquiva- lent (FTE) ¹	Anzahl Personen (Head Count)			Vollzeitäquiva- lent (FTE) ¹
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2025
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11'433	11'769	12'081	10'450,5	122	115	75	49,1
Frauen	5'696	5'864	6'072	4'738,7	60	61	38	23,8
Männer	5'737	5'905	6'009	5'711,8	62	54	37	25,4
Vollzeitangestellte	6'821	6'963	7'038	7'038,0	57	54	36	36,0
Frauen	2'138	2'173	2'228	2'228,0	29	27	16	16,0
Männer	4'683	4'790	4'810	4'810,0	28	27	20	20,0
Teilzeitangestellte	4'612	4'806	5'043	3'412,5	65	61	39	13,1
Frauen	3'558	3'691	3'844	2'510,7	31	34	22	7,8
Männer	1'054	1'115	1'199	901,8	34	27	17	5,4
	Lernende ²				Praktikanten und Trainees			
	Anzahl Personen (Head Count)			Vollzeitäquiva- lent (FTE) ¹	Anzahl Personen (Head Count)			Vollzeitäquiva- lent (FTE) ¹
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2025
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	663	691	725	362,5	110	103	116	110,1
Frauen	279	276	305	152,5	44	43	36	34,0
Männer	384	415	420	210,0	66	60	80	76,1
Vollzeitangestellte	–	–	0	0,0	100	89	100	100,0
Frauen	–	–	0	0,0	42	38	31	31,0
Männer	–	–	0	0,0	58	51	69	69,0
Teilzeitangestellte	663	691	725	362,5	10	14	16	10,1
Frauen	279	276	305	152,5	2	5	5	3,0
Männer	384	415	420	210,0	8	9	11	7,1

¹ Die Kennzahl Vollzeitäquivalent (FTE) wird im Jahr 2025 erstmalig ausgewiesen. Es findet keine rückwirkende Offenlegung statt.

² Die Angestelltenkategorie «Lernende» wird als 0.5 FTE gezählt.

Personalstruktur nach Führungsstufen

	Personen			Anteil in %		
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kader	5'235	5'383	5'493			
Frauen	1'592	1'703	1'785	30,4	31,6	32,5
Männer	3'643	3'680	3'708	69,6	68,4	67,5
Oberes Kader (Direktionsmitglieder)	1'411	1'434	1'430			
Frauen	197	216	220	14,0	15,1	15,4
Männer	1'214	1'218	1'210	86,0	84,9	84,6
unter 30 Jahre	9	5	1	0,6	0,4	0,1
zwischen 30 und 50 Jahre	797	806	800	56,5	56,2	55,9
über 50 Jahre	605	623	629	42,9	43,4	44,0
Unteres und mittleres Kader	3'824	3'949	4'063			
Frauen	1'395	1'487	1'565	36,5	37,7	38,5
Männer	2'429	2'462	2'498	63,5	62,3	61,5
unter 30 Jahre	305	292	269	8,0	7,4	6,6
zwischen 30 und 50 Jahre	2'376	2'440	2'513	62,1	61,8	61,9
über 50 Jahre	1'143	1'217	1'281	29,9	30,8	31,5
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Kaderfunktion	7'093	7'295	7'504			
Frauen	4'487	4'541	4'666	63,3	62,3	62,2
Männer	2'606	2'754	2'838	36,7	37,8	37,8
unter 30 Jahre	2'918	2'936	3'062	41,1	40,3	40,8
zwischen 30 und 50 Jahre	2'674	2'804	2'848	37,7	38,4	38,0
über 50 Jahre	1'501	1'555	1'594	21,2	21,3	21,2

Personalstruktur des Aufsichtsgremiums

	Personen			Anteil in %		
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Verwaltungsratsmitglieder	1'306	1'274	1'250			
Frauen	384	389	396	29,4	30,5	31,7
Männer	922	885	854	70,6	69,5	68,3
unter 30 Jahre	1	1	3	0,1	0,1	0,2
zwischen 30 und 50 Jahre	451	464	460	34,5	36,4	36,8
über 50 Jahre	854	809	787	65,4	63,5	63,0

Investitionen in die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Raiffeisen fördert das lebenslange Lernen bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Raiffeisen Schweiz bietet ein zentrales, bedürfnisgerechtes und modernes Lern- und Entwicklungsangebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Führungskräfte der Raiffeisenbanken und der gesamten Gruppe an. So stehen ihnen eine breite Palette an Fach- und Führungsausbildungen, Beraterzertifizierungen sowie diverse Angebote für die Persönlichkeitsentwicklung zur Verfügung. In Kooperation mit der Hochschule Luzern bietet Raiffeisen zudem verschiedene, eigens für Raiffeisen konzipierte Zertifikatslehrgänge an. Nach Bedarf haben auch externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz, Aushilfen, Trainees sowie Praktikantinnen und Praktikanten Zugang zu funktionsspezifischen Weiterbildungsangeboten. Ferner existieren spezifische Angebote für Nachwuchskräfte, Bankleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder, Bankkundenberaterinnen und -berater sowie Spezialistinnen und Spezialisten, die eine jobspezifische Weiterentwicklung ermöglichen. Interne Ausbildungsgefässe und Lernformate werden aufgrund konkreter Ziele konzipiert, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewertet und kontinuierlich weiterentwickelt. 2025 investierte Raiffeisen insgesamt 23,6 Millionen Franken in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Raiffeisen legt Wert auf ein hybrides Modell bei internen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen. Im Berichtsjahr haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen während gesamthaft 13'344 Teilnehmertagen an internen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen. Insgesamt wurden 939 interne Kurse durchgeführt. Zudem erhielten 337 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Beraterzertifizierung. Die Details zu den Aus- und Weiterbildungen zeigt folgende Übersicht:

Weiterbildungen		2023	2024	2025
Interne Weiterbildungen gesamt ¹	Teilnehmertage	12'587	13'558	13'344
Interne Weiterbildungen pro Person ²	Durchschnittliche Stundenanzahl	–	–	24
Frauen	Durchschnittliche Stundenanzahl	–	–	24
Männer	Durchschnittliche Stundenanzahl	–	–	25
Durchgeführte interne Kurse ¹	Anzahl	863	890	939
Beraterzertifizierungen	Anzahl	229	325	337
Ausgaben für Aus- und Weiterbildung	CHF	20'361'657	22'416'962	23'580'480

1 Die Kennzahl umfasst interne Präsenzseminare und Webinare von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Organen von Raiffeisen Schweiz und Raiffeisenbanken.

2 Die Kennzahl «Interne Weiterbildungen pro Person (durchschnittliche Stunden)» wird in 2025 erstmalig ausgewiesen. Sie umfasst die Teilnahme an Präsenzseminaren, Webinaren und Selbstlern-Angeboten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Mandatsträgern von Raiffeisen Schweiz, Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam und den Raiffeisenbanken.

Ausbildung von Nachwuchskräften

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft von Raiffeisen ist der Nachwuchs. Mit ihrem gezielten Engagement in der Ausbildung des Nachwuchses übernimmt Raiffeisen für viele junge Menschen schweizweit gesellschaftliche Verantwortung. Per Ende 2025 befanden sich insgesamt 841 Personen (Vorjahr: 794) in einem Nachwuchsprogramm. 40,5 Prozent (Vorjahr: 40,2 Prozent) dieser Nachwuchstalente sind weiblichen Geschlechts.

Im Berichtsjahr wurde erstmalig eine nationale Lehrabschlussfeier für alle Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger der Raiffeisen Gruppe pilotiert. Die Nachwuchskräfte wurden in einem feierlichen Rahmen im Beisein von Raiffeisen-Vertretern und Gastrednern gewürdigt und erhielten die Möglichkeit der Vernetzung.

Das Investment in die Ausbildung der Nachwuchskräfte lohnt sich: Ein grosser Teil der bei Raiffeisen ausgebildeten Personen bleibt nach Abschluss der Berufslehre, des Praktikums oder des Trainee-Programms im Unternehmen und nutzt die Chance, sich bei Raiffeisen weiterzuentwickeln.

Raiffeisen bildet
Nachwachskräfte in
unterschiedlichen
Berufen aus.

Raiffeisen bietet zahlreiche Ausbildungsplätze für junge Menschen auf verschiedenen Bildungsstufen. Im Jahr 2025 starteten 342 neue Nachwuchskräfte ihre Lehre, ihr Praktikum oder Trainee-Programm bei Raiffeisen. Neben einer breiten Palette an Lehrberufen, wie zum Beispiel als Kaufmann/-frau EFZ (Bank, Dienstleistung & Administration), Mediamatiker/-in EFZ oder Fachmann/-frau Kundendialog EFZ, gibt es auch Angebote für Mittelschülerinnen und -schüler (zum Beispiel Handelsmittelschulpraktikum) sowie für Hochschulabsolventinnen und -absolventen.

Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von morgen bereits einen Einblick in die Arbeitswelt geben zu können, bietet Raiffeisen Schweiz jährlich eine Teilnahme am Nationalen Zukunftstag an den Standorten St.Gallen und Zürich an, so auch im Jahr 2025. Die Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhalten im Rahmen einer Berufsmesse Einblick in die vielfältigen Berufsbilder bei Raiffeisen Schweiz. An verschiedenen Stationen können sie durch praktische Aufgaben aktiv mitwirken und die Tätigkeitsfelder spielerisch entdecken. Ferner dürfen die Kinder ihre Bezugsperson während eines halben Tages an deren Arbeitsplatz begleiten und können ergänzende Workshops, zum Beispiel im «User Experience Lab», besuchen.

Weiterbildungsangebot zur Entwicklung der persönlichen Kompetenzen für Fach- und Führungskräfte

Die Weiterbildungsprogramme für Führungskräfte dienen einerseits der Entwicklung der Führungskompetenzen, andererseits erleichtern sie auch eine zielgerichtete Nachfolgeplanung. Die verschiedenen Seminare und Programme dauern zwischen zwei und 18 Tagen und richten sich an neue wie auch an erfahrene Führungskräfte, unabhängig von der Höhe des Arbeitspensums. Ein umfassendes Programm steht auch für Fachkräfte zur Verfügung. Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Konfliktmanagement, Auftritt, Zusammenarbeit oder Strategie werden praxisnah vermittelt und angewendet. Die Weiterbildungspalette beinhaltet zudem Seminare, die als Vorbereitung für den Übertritt in die Pension interessant sind. Diese Kurse widmen sich Themen wie Perspektiven, Gesundheit, Beziehungsnetz oder Vorsorge.

Um Leistungsträgerinnen und -träger gezielt zu fördern, können Personen der gesamten Raiffeisen Gruppe für das Mentoring-Programm nominiert werden. Die Mentees werden während eines Jahres von erfahrenen Mentorinnen und Mentoren begleitet und nehmen an verschiedenen Workshops und Networking-Anlässen teil, um ihr internes Netzwerk auszubauen. Sie haben die Möglichkeit, ihre individuellen Fach-, Führungs- und Sozialkompetenzen weiterzuentwickeln, sich in ihren Rollen zu stärken oder die weitere Karriereentwicklung zu planen.

Im Berichtsjahr hat Raiffeisen Schweiz zudem das interne, sprachregionenübergreifende Talententwicklungsprogramm weiter vorangetrieben mit dem Ziel, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Potenzial systematisch zu fördern: In einem hochstehenden Programm in Zusammenarbeit mit der Universität St.Gallen werden die Talente weiterentwickelt, auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet und ihre Bindung an das Unternehmen gestärkt. Regelmässige Bindungsgespräche und eine Alumni-Community sorgen dafür, dass Talente nach Abschluss des Programms bis zum nächsten Karriereschritt begleitet werden. Diese internen Massnahmen dienen dazu, dem Risiko des Fachkräftemangels zu begegnen und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für Talente zu eröffnen.

Agilität und Transformation

Lean Management und agile Arbeitsmethoden werden im Berufsalltag immer wichtiger und unterstützen Raiffeisen bei der Optimierung von Prozessen. Raiffeisen Schweiz wendet seit dem Jahr 2022, insbesondere im Projektumfeld, Methoden der skalierten Agilität an und entwickelt sie weiter. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise ein Pilot zur Einführung eines neuen Zusammenarbeitsmodells zur Stärkung der Ablauf- gegenüber der Aufbauorganisation gestartet. Mit lean-agilen Methoden möchte Raiffeisen kontinuierlich an einem besseren Verständnis und Funktionieren des Gesamtsystems arbeiten und dabei Bestehendes nutzen sowie Neues ausprobieren. Arbeits- und Projektteams werden bei der Einführung agiler Arbeits- und Planungsmethoden unterstützt. Zudem steht ein Kursangebot im Bereich «Arbeitswelt 4.0» zur Verfügung, um die Verankerung moderner Arbeitsmethoden zu unterstützen. Die ganze Gruppe kann von diesem Angebot profitieren.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – unabhängig von der ausgeübten Funktion.

Kontinuierlicher Führungsdialog

Um die Führungskultur und Veränderungsfähigkeit der Organisation nachhaltig und kontinuierlich zu stärken, hat Raiffeisen Schweiz den kontinuierlichen Führungsdialog (KFD) fortgeführt. Der KFD richtet sich an alle Führungskräfte von Raiffeisen Schweiz, unabhängig von ihrer organisatorischen Zugehörigkeit, Arbeitspensum und Funktionsstufe. Verschiedene Austausch- und Impulsveranstaltungen ermöglichen es den Führungskräften, sich regelmässig mit den heutigen und den zukünftigen Anforderungen an Leadership und Veränderungsfähigkeit auseinanderzusetzen und ihre Kompetenzen in diesem Bereich weiterzuentwickeln. Diese Massnahme für alle Führungskräfte ergänzt das individuell wählbare Führungsentwicklungsangebot. Raiffeisens Verständnis von Führung ist formell in den Führungs- und Zusammenarbeitsprinzipien festgehalten, zusätzlich wurde im Rahmen des KFD eine Führungsvision partizipativ erarbeitet. Die Veranstaltungen sind entlang eines wiederkehrenden Jahreszyklus strukturiert und behandeln jährlich einen Themenschwerpunkt. Im Berichtsjahr wurde der Themenschwerpunkt «Führung im Wandel» vertieft. Wie schon im letzten Jahr wurde ein Workshop von 1,5 Tagen mit der Geschäftsleitung und dem Topmanagement durchgeführt, um eine Auseinandersetzung mit ihrer Vorbildfunktion in Veränderungsphasen zu ermöglichen. Zusätzlich zu dieser und weiteren KFD-Veranstaltungen wurde auch ein ergänzendes, optionales Begleitangebot zur praxis- und dialogorientierten Auseinandersetzung mit der Rolle von Führungskräften im Wandel geschaffen, um alle Führungskräfte in ihrer Vorbild- und Begleitfunktion bei Veränderungen und Unsicherheiten zu stärken.

Kontinuierlicher Leistungsdialog

Im Rahmen des kontinuierlichen Leistungsdialogs (KLD) finden bei Raiffeisen Schweiz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte zweimal jährlich Leistungseinschätzungen sowie Feedbackgespräche statt. In der Leistungseinschätzung werden die Leistung und der Kulturbeitrag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilt. Die individuelle Entwicklungsplanung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird besprochen und es werden gemeinsam zielführende Entwicklungsmaßnahmen definiert. Um eine maximale Objektivität in der Leistungsbeurteilung sicherzustellen, werden die Einschätzungen in den Dimensionen Kultur und Leistung in Führungsteams (sogenannte Review Circles) kalibriert. Zum KLD-Gesamtprozess gehören ausserdem Puls-Checks, 360-Grad-Feedback sowie Peer- und Manager-Feedback. Raiffeisen hat 2025 den bestehenden Raiffeisen-Kompetenzkatalog überarbeitet – mit Fokus auf jene überfachlichen Fähigkeiten, die heute und morgen erfolgsscheidend sind. Das dadurch entstandene Raiffeisen-Kompetenzmodell bietet eine Grundlage für Leistung, Entwicklung und Führung und ist neu auch im Kontinuierlichen Leistungsdialog KLD verankert. Den autonomen Raiffeisenbanken steht es frei, in welcher Form sie die Leistung und die berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gesundheit, Vielfalt und Inklusion gewinnen zunehmend an Bedeutung und sind wichtige Faktoren für die Unternehmenskultur von Raiffeisen. Darum wurden die Themen im Berichtsjahr näher zusammengerückt und werden neu unter dem gemeinsamen Dach «Health, Diversity & Inclusion» gestaltet. Mit den Programmen «gesund leben & arbeiten» und «Balanced Organisation» verfolgt Raiffeisen Schweiz das Ziel, einen nachhaltigen Arbeits- und Lebensstil zu fördern. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen einer erstmals durchgeführten «Awareness Week» Angebote zum Thema Gesundheit, Vielfalt und Inklusion am Arbeitsplatz bereitgestellt. An den Standorten St.Gallen und Zürich (The Circle) sowie online wurden Referate und Workshops angeboten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen Schweiz stehen zudem unterschiedliche Kurse in allen Sprachregionen zu Themen wie Resilienz und gesunde Führung sowie psychische Gesundheit zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurde erstmals ein Kurs zur Ausbildung von «Ersthelfenden mentale Gesundheit» für freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt, der mit einer Prüfung und einem Zertifikat abgeschlossen wurde. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz können von weiteren gesundheitsfördernden Angeboten profitieren, darunter Vergünstigungen für Fitnessabonnemente, kostenlose Vorsorge-Checks sowie Grippeimpfungen. Im Berichtsjahr wurde die «Community of Practice Gesundheit» ins Leben gerufen, die eine verstärkte Zusammenarbeit der internen Stakeholder fördert mit dem Ziel, die Gesundheitsangebote abzustimmen.

Zusätzlich zu den Beratungsangeboten des Bereichs Human Resources bietet Raiffeisen seit mehreren Jahren für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe zusammen mit dem externen und unabhängigen Partner RehaSuisse vielfältige und kostenlose Unterstützungsmöglichkeiten in Form von Coachings und Beratungen an. Dieses Programm bietet anonymisierte Hilfe in schwierigen Situationen im Berufs- oder Privatleben sowie in Gesundheitsfragen. Dank ihrer klaren Prozesse, ihres psychologischen Know-hows sowie der grossen Erfahrung im Sozialversicherungsbereich leistet RehaSuisse einen wertvollen Beitrag, um auf herausfordernde Ausnahmesituationen von Raiffeisen-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern angemessen zu reagieren.

Darüber hinaus gibt es bei Raiffeisen eine externe Hinweisgeberstelle (Whistleblowing-Stelle). Mehr dazu im **Kapitel «Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten», Seite 170.**

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen fördert
einen nachhaltigen
Arbeits- und Lebensstil.

Personaldialog und Mitwirkung

Raiffeisen Schweiz untersteht der «Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten» (VAB), die vom Arbeitgeberverband der Banken in der Schweiz, dem Schweizerischen Bankpersonalverband und dem Kaufmännischen Verband Schweiz entwickelt und gemeinsam verabschiedet wird. Die VAB regelt die arbeitsvertraglichen Bestimmungen sowie die Mitwirkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Bindeglied zwischen Arbeitgeberin und Arbeitnehmenden fungiert die siebenköpfige Personalkommission von Raiffeisen Schweiz. Sie setzt sich für ein faires, transparentes und professionelles Arbeitsverhältnis ein und pflegt aktiv die Beziehung zu den Sozialpartnern (insbesondere zum Schweizerischen Bankpersonalverband SBPV). Die Mitwirkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Personalkommission von Raiffeisen Schweiz ist in der entsprechenden Personalweisung geregelt.

Die Raiffeisenbanken unterstehen der VAB grundsätzlich nicht, viele schliessen sich diesen jedoch an. Die Inhalte werden jedoch im Anstellungsverhältnis von den Raiffeisenbanken berücksichtigt. Raiffeisen anerkennt die in der Schweiz geltenden Grundrechte inklusive Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit der Arbeitnehmenden zum Schutz der eigenen Interessen. Diese können folglich auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen wahrgenommen werden.

Messung der Mitarbeitendenzufriedenheit

Die Sicherstellung der Mitarbeitendenzufriedenheit sowie die Förderung einer positiven Unternehmenskultur sind für Raiffeisen zentral. Raiffeisen Schweiz führt deshalb über ein unabhängiges Beratungsunternehmen jährlich eine Mitarbeitendenbefragung alternierend in Form einer Voll- beziehungsweise Pulsmessung durch. Beide Befragungstypen messen die Mitarbeiterzufriedenheit und die Organisationale Energie – die Kraft, mit der Unternehmen zielgerichtet Dinge bewegen (Energieindex). Die Fragen bei der Vollmessung berücksichtigen zusätzlich Aspekte der Kultur, Rahmenbedingungen oder die Arbeitsbelastung, die Attraktivität und die Identifikation mit Raiffeisen Schweiz. Die Umfrage wird sowohl an Festangestellte als auch an befristet Angestellte (mit Verträgen von mindestens dreimonatiger Laufzeit) von Raiffeisen Schweiz verteilt. Im Berichtsjahr wurde eine Vollmessung durchgeführt, bei der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 70 Fragen zu diversen Themengebieten beantwortet haben. Die Rücklaufquote fiel sehr gut aus und betrug 87 Prozent. Die Ergebnisse zeigen, dass Raiffeisen Schweiz weiterhin deutlich im positiven Bereich der Organisationalen Energie liegt. Die Organisationale Energie ist für die Leistungsfähigkeit von Unternehmen und insbesondere für Wachstum, Wandel und Innovation entscheidend. Die Ergebnisse der Vollmessung 2025 wurden in jedem Departement analysiert und im Führungsteam besprochen. Folgende Stossrichtungen für Massnahmen wurden aus den Gesamtergebnissen hergeleitet:

1. Förderung eines leistungsstarken und resilienten Arbeitsumfelds
2. Weiterentwicklung der Zusammenarbeit und Veränderungsfähigkeit
3. Stärkung von Vertrauen und Erhöhung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit

Innerhalb der definierten Stossrichtungen wurden konkrete Massnahmen umgesetzt. So wurden beispielsweise im Bereich des leistungsstarken und resilienten Arbeitsumfelds das Selbstlernangebot im Bereich Resilienz und Stress ausgebaut und die Awareness Week unter dem Motto «Vielfalt wertschätzen, mentale Gesundheit fördern» durchgeführt. Abgeleitet aus der Stossrichtung der Veränderungsfähigkeit wurde das Raiffeisen-Kompetenzmodell zukunftsgerichtet überarbeitet, damit bei der Mitarbeiterentwicklung und -bindung zukünftig diejenigen Kernkompetenzen im Fokus stehen, die es uns erlauben, auch zukünftig erfolgreich zu sein. Zudem wurde der Schwerpunkt «Führung im Wandel» im Kontinuierlichen Führungsdialo KFD passend zu dieser Stossrichtung festgelegt.

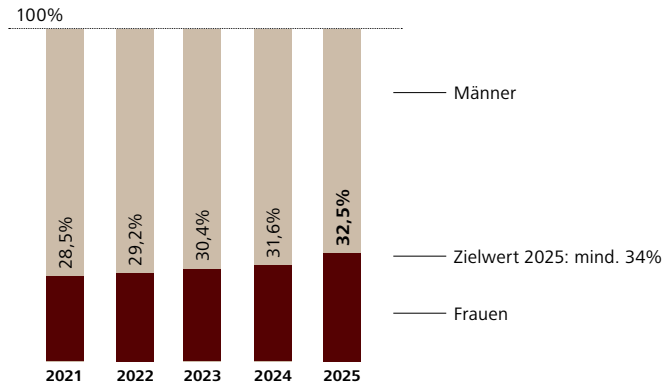
Neben der Verfolgung der Stossrichtungen auf Ebene Raiffeisen Schweiz wurden in den Departementen individuelle beziehungsweise teamspezifische Handlungsfelder basierend auf den Ergebnissen der Vollmessung 2025 abgeleitet. Die konsequente Umsetzung von Massnahmen auf allen Ebenen ist zentral, um unsere Kultur nachhaltig weiterzuentwickeln.

Den Raiffeisenbanken steht es frei, ebenfalls eine Umfrage bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit demselben externen Partner durchzuführen und die Ergebnisse und weitere Schritte in Zusammenarbeit mit Raiffeisen Schweiz zu prüfen.

1 Geschlechterverteilung in Kaderpositionen

Anteil in Prozent per 31.12.

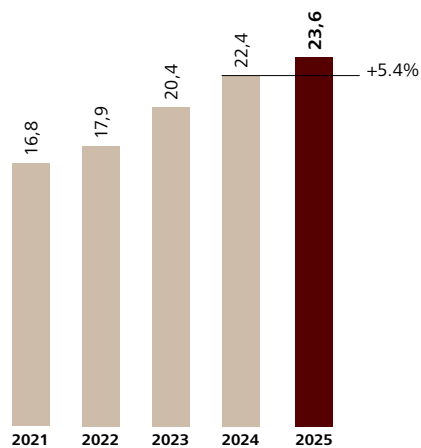
Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein wichtiges Anliegen von Raiffeisen.



2 Investitionen in Aus- und Weiterbildung

in Mio. CHF

Raiffeisen fördert die berufliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden.



Raiffeisen ist national tätig und lokal stark verankert. Die Bankengruppe operiert seit jeher in der Schweiz und generiert damit Mehrwert für ihre Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie für die Gesellschaft und die Volkswirtschaft. Als dezentral organisierte, in der ganzen Schweiz präsente Genossenschaftsgruppe unterstützt die Raiffeisen Gruppe das politische Milizsystem der Schweiz und engagiert sich auch via Spenden und Sponsoring für Wirtschaft, Kultur und Sport.

Verteilung der Wertschöpfung

Das genossenschaftliche Geschäftsmodell der Raiffeisen Gruppe führt dazu, dass die wirtschaftliche Leistung dezentral in der ganzen Schweiz erbracht wird. So kann die Gruppe sowohl lokal und regional als auch national zur Wertschöpfung beitragen, und zwar nicht nur über ihr Kerngeschäft, die Hypothekendarfinanzierungen, sondern auch über weitere Finanzierungen und Bankdienstleistungen oder über die Beschaffung und Steuerabgaben sowie die Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen und Initiativen.

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt, dass die Raiffeisen Gruppe auch im aktuellen Berichtsjahr erfolgreich gewirtschaftet hat. Sie kann somit an die vorherigen Jahre anknüpfen. Davon profitieren Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Kundinnen und Kunden sowie die Gesellschaft. Der ausgeschüttete wirtschaftliche Wert (verteilte Nettowertschöpfung) beträgt im Jahr 2025 rund 3 Milliarden Franken (siehe Tabelle «Wertschöpfungsrechnung», Seite 204).

Schweizweite Arbeitgeberin und Steuerzahlerin

Raiffeisen erbringt einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Schweizer Bevölkerung mit Bankdienstleistungen. In Form von Steuern leistet die Raiffeisen Gruppe in der ganzen Schweiz Beiträge an die öffentliche Hand auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene. Raiffeisen erhält demgegenüber keine öffentlichen Mittel und profitiert nicht von Staatsgarantien. Wichtig für den langfristigen Erfolg ist schliesslich die kontinuierliche Thesaurierung beziehungsweise die Selbstfinanzierung über die erzielten Gewinne. Auch Arbeitsplätze schafft Raiffeisen in der ganzen Schweiz, und zwar auch abseits der Ballungszentren. Darüber hinaus möchte Raiffeisen auch das eigenverantwortliche Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Kultur, Sport und Gesellschaft ermöglichen. Deshalb stellt Raiffeisen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – unter Berücksichtigung ihres Personalreglements und nach Absprache mit den Vorgesetzten – Zeit zur Verfügung, um öffentliche Aufgaben auch während der Arbeitszeit wahrzunehmen.

Die Raiffeisen Gruppe trägt lokal, regional und national zur Wertschöpfung bei – über ihr Kerngeschäft wie auch über Spenden, Steuern und Sponsoring.

Wertschöpfungsrechnung	Mio. CHF			Prozent		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
	Entstehung der Wertschöpfung					
Unternehmensleistung (= Geschäftsertrag)	4'069	3'905	3'826	100,0	100,0	100,0
Sachaufwand	-587	-603	-616	-14,4	-15,4	-16,1
Ausserordentlicher Ertrag	5	9	11	0,1	0,2	0,3
Ausserordentlicher Aufwand	-2	-5	-4	-0,0	-0,1	-0,1
Bruttowertschöpfung	3'485	3'306	3'216	85,6	84,7	84,1
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-247	-274	-231	-6,1	-7,0	-6,0
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1	2	-33	-0,0	0,1	-0,9
Nettowertschöpfung	3'237	3'035	2'953	79,6	77,7	77,2
Verteilung der Wertschöpfung						
Mitarbeitende (Personalaufwand)	1'526	1'611	1'656	47,1	53,1	56,1
Genossenschaftler (Anteilscheinverzinsung: Vorschlag an GV) und Minderheitsanteile am Gruppengewinn	108	105	94	3,3	3,5	3,2
Öffentliche Hand	268	216	210	8,3	7,1	7,1
Kapital- und Ertragssteuern	225	194	159	7,0	6,4	5,4
Bildung/Auflösung Rückstellung für latente Steuern	43	22	51	1,3	0,7	1,7
Stärkung der Reserven (Selbstfinanzierung - inklusive Zuweisung Reserven für allgemeine Bankrisiken)	1'335	1'103	994	41,2	36,3	33,7
Verteilte Nettowertschöpfung	3'237	3'035	2'954	100,0	100,0	100,0

Wertschöpfungsrechnungskennzahlen

	Einheit	2023	2024	2025
Bruttowertschöpfung pro Vollzeitstelle ¹	1000 CHF	345	316	297
Nettowertschöpfung pro Vollzeitstelle ¹	1000 CHF	320	290	272
Vollzeitstellen (Durchschnitt)	Anzahl	10'103	10'474	10'844

¹ Auf dem durchschnittlichen Personalbestand berechnet. Datengrundlage: Schlüsselzahlen im Finanzbericht.

Engagement für Wirtschaft, Kultur und Sport

Raiffeisen ist durch ihr dezentrales Geschäftsmodell mit 212 Raiffeisenbanken schweizweit lokal verankert. Dementsprechend ist neben dem nationalen Engagement von Raiffeisen Schweiz auch der Austausch mit lokalen Stakeholdern aus Wirtschaft, Kultur und Sport sowie deren Unterstützung vor Ort durch die Raiffeisenbanken sehr wichtig für die Raiffeisen Gruppe. Das breite Engagement der Bankengruppe für die Gesellschaft unterstützt das Ziel einer nachhaltigen Schweiz und hat positive Auswirkungen auf den Alltag von Kundinnen und Kunden sowie von externen Anspruchsgruppen (wie beispielsweise Vereinen oder Initiativen). Es stärkt zudem auch die Marke Raiffeisen in der ganzen Schweiz.

Im Zentrum des 125-Jahr-Jubiläums, das die Raiffeisen Gruppe im Berichtsjahr feierte, stand das lokale Engagement der Raiffeisenbanken vor Ort, um die gesellschaftliche Verantwortung von Raiffeisen als lokal verankerte Bank zu betonen. In Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus wurden 125 exklusive Mitgliedererlebnisse für Raiffeisens Genossenschafterinnen und Genossenschafter lanciert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz hatten die Möglichkeit, sich im Jubiläumsjahr freiwillig in Form von «Volunteering» an einem Arbeitstag in Vereinen und Projekten gesellschaftlich zu engagieren.

Raiffeisens dezentraler Ansatz kommt insbesondere beim Sponsoring-Engagement zum Tragen. Neben dem seit 2005 bestehenden nationalen Sponsoring des Schweizerischen Skiverbandes Swiss-Ski zeigt sich dies zum Beispiel in der regionalen Förderung von rund 20'000 Nachwuchssportlerinnen und -sportlern im Skisport. Weiter ist Raiffeisen beim Schweizer Museumspass stark engagiert, über welchen berechnete Raiffeisen-Mitglieder kostenlosen Zutritt zu über 500 Partnermuseen in der ganzen Schweiz erhalten. Seit 2023 ist Raiffeisen Premium-Partnerin von Special Olympics Switzerland. Mit diesem Engagement will Raiffeisen die Inklusion im Schweizer Sport und die Visibilität von Athletinnen und Athleten mit Beeinträchtigung fördern.

Mit **lokalhelden.ch** stellt Raiffeisen seit 2016 eine kostenlose Plattform für die Finanzierung von Projekten über Spenden zur Verfügung. Im Sinne des Genossenschaftsprinzips der Bankengruppe setzt Raiffeisen mit lokalhelden.ch die Idee des Crowdfundings lokal und regional um und leistet so einen wichtigen Beitrag für eine sportlich, kulturell und sozial vielfältige Schweiz. Neben zahlreichen lokalen Engagements und Spenden von verschiedenen Raiffeisenbanken bietet Raiffeisen zusätzlich Fördermassnahmen für Vereine und überregionale Projekte. Bis Ende 2025 konnten über lokalhelden.ch insgesamt über 58 Millionen Franken an Spendengeldern für über 3'400 Projekte gesammelt werden.

Das gesamte Sponsoring-Engagement der Raiffeisen Gruppe beträgt rund 30 Millionen Franken pro Jahr. Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Beiträge und Spenden belaufen sich zusätzlich auf über 6 Millionen Franken.

Unterstützung des politischen Milizsystems

Raiffeisen leistet mit ihrer Parteifinanzierung einen Beitrag zum politischen Milizsystems der Schweiz. Die in der Schweizerischen Bundesversammlung vertretenen Parteien erhalten insgesamt jährlich 246'000 Franken. Dieser Betrag wird hälftig auf den Nationalrat und den Ständerat aufgeteilt. Der Betrag je Partei ist abhängig von deren Sitzzahl in den beiden Kammern. Damit wird der Gleichwertigkeit der beiden Kammern sowie der föderal-dezentralen politischen Staatsordnung der Schweiz Rechnung getragen. Für Raiffeisen ist es wichtig, dass für die Parteien keine Rechenschaftspflicht besteht, und dass die Spende nicht an politisches Wohlwollen oder Abstimmungsverhalten geknüpft ist. Die aktuelle Aufteilung der Parteienfinanzierung von Raiffeisen wird jährlich offengelegt.

Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
Kennzahlen und Offenlegung
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen ist
Premium-Partnerin von
Special Olympics
Switzerland.

58

Mio. CHF

Spendengelder konnten
über lokalhelden.ch bereits
gesammelt werden.

Die Raiffeisen Gruppe verursacht Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) direkt über ihre betrieblichen Tätigkeiten sowie indirekt über ihre Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten. Als grösste Anbieterin von Hypotheken in der Schweiz sieht sich Raiffeisen in besonderer Verantwortung, zur Reduktion des CO₂-Ausstosses des Schweizer Gebäudeparks beizutragen. Im Weiteren hat Raiffeisen im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ein Klima- und Umweltmanagement etabliert, das auch die Themen Klimaschutz und CO₂-Reduktion im Betrieb umfasst.

Klima

Raiffeisen unterstützt die Ziele des Pariser Klimaabkommens mit dem Netto-Null-Ziel bis 2050 und hat dieses Ziel mit ihrem Beitritt zur Net-Zero Banking Alliance (NZBA) im Jahr 2023 bekräftigt. Raiffeisen hat den Mehrwert der NZBA unter anderem in ihrer breiten und internationalen Abstützung der Bankenbranche gesehen. Dass die NZBA im Jahr 2025 ihre Tätigkeit eingestellt hat, wird von Raiffeisen bedauert und ändert nichts an ihren Klima-Ambitionen. Raiffeisen hält an ihrer Klimastrategie sowie am Netto-Null-Ziel fest und wird die Strategie kontinuierlich weiterentwickeln, um einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels zu leisten.

Die Klimastrategie von Raiffeisen verfolgt auf strategischer Ebene – wie die Schweiz – das Klimaziel Netto-Null bis 2050. Zur Erreichung dieses Ziels werden Massnahmen in fünf Themenbereichen getroffen, wie die **Darstellung «Klimastrategie»** auf der nächsten Seite aufzeigt.

Zur Eindämmung des Klimawandels hat Raiffeisen im Berichtsjahr rund 800'000 Franken investiert. Dies für die Unterstützung der Klimastiftung Schweiz¹, die Kompensation nicht vermeidbarer CO₂-Emissionen sowie den internen Raiffeisen Klimafonds für Energieeffizienzmassnahmen. Der interne Klimafonds stellt den Raiffeisenbanken und Gruppengesellschaften finanzielle Mittel zur Verfügung, damit Investitionen für die Energieeffizienz und zur CO₂-Reduktion getätigt werden. So wird beispielsweise der Ersatz einer fossilen Heizung mit einem erneuerbaren System oder der Bau einer Photovoltaikanlage über den Fonds finanziell gefördert.

Detaillierte Informationen samt Zahlen und Fakten zu Klimabelangen sind im Anhang des Geschäftsberichts, **«Offenlegung von Klimainformationen»**, enthalten. Dabei wird auf die Themen 1) Governance-Struktur von Raiffeisen Schweiz in Bezug auf den Klimawandel, 2) Klimastrategie, 3) Risikomanagement sowie 4) Kennzahlen und Ziele fokussiert. Ferner wird ein Transitionsplan mit operationellen Zielwerten und Massnahmen ausgewiesen.

Damit adressiert die «Offenlegung von Klimainformationen» von Raiffeisen die Transparenzvorschriften zu Klimabelangen im Obligationenrecht (Art. 964a ff. OR), die Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange sowie die Offenlegung zu klimabezogenen Finanzrisiken gemäss Anhang 5 der Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA).

Die umweltbezogenen Finanzrisiken sind im ESG Risk Framework, welches im **Kapitel «ESG-Faktoren im Risikomanagement», Seite 174**, näher beschrieben ist, ganzheitlich gemäss «Planetare Grenzen» nach Rockström et al. (2009) abgedeckt.

¹ Der Beitrag von Raiffeisen an die Klimastiftung wird durch die CO₂-Rückverteilung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) finanziert. Aufgrund von Verzögerungen bei der Revision der CO₂-Verordnung musste das BAFU die Rückverteilung 2025 auf September 2026 verschieben. Raiffeisen wird daher erst im kommenden Jahr der Klimastiftung sowohl den Beitrag für 2025 als auch für 2026 zukommen lassen.



Klimastrategie

Strategisches Ziel: Netto-Null¹ bis 2050 (Scope 1 bis 3)

1 Messen	2 Offenlegen	3 Reduzieren	4 Kompensieren	5 Engagieren
THG-Emissionen und mit dem Klimawandel verbundene Chancen und Risiken werden nach Best Practices erfasst und gemessen (inkl. Finanzierungen und Investitionen).	Klimainformationen werden nach Best Practices offengelegt.	THG-Emissionen sind konsequent zu reduzieren, wobei wissenschaftsbasierte Klimaziele entsprechende Absenkungspfade aufzeigen sollen.	Raiffeisen erwirbt CO ₂ -Zertifikate aus Klimaschutzprojekten nach international anerkannten Standards.	Raiffeisen engagiert sich für eine klimaverträgliche Schweiz.
GHG Protocol, PCAF	Relevante Regulierungen (z.B. Art. 964a ff. OR), GRI-Standards	Absenkung nach wissenschaftsbasierten Zielen	Einkauf CO ₂ -Zertifikate nach international anerkannten Standards	Klimastiftung Schweiz, politisches Engagement

¹ Netto-Null bedeutet (A) Reduktion sämtlicher vermeidbarer Emissionen und (B) verbleibende Emissionen durch «Removals» zu kompensieren. Verbleibende Emissionen müssen technologisch (Carbon Capture) der Atmosphäre entzogen werden (remove).

Zertifiziertes Umweltmanagement

Zur Reduktion ihrer eigenen betrieblichen Umweltauswirkungen betreibt Raiffeisen Schweiz seit 2022 ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem, das seit dem Jahr 2023 auf die Raiffeisenbanken ausgeweitet wurde, die sich freiwillig zertifizieren lassen können. ISO 14001 ist eine weltweit anerkannte Norm für Umweltmanagementsysteme und hilft, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und die Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern. Im Berichtsjahr haben sich drei Banken neu zertifizieren lassen. Insgesamt waren per Ende 2025 31 Raiffeisenbanken ISO-14001-zertifiziert. Die Zertifizierung umfasst jährliche Audits der einzelnen Raiffeisenbanken, um sicherzustellen, dass die Umweltmassnahmen effektiv und nachhaltig sind.

Operationelle Massnahmen zu Umwelt und Klima

Zur Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltbilanz sowie der Reduktion ihrer THG-Emissionen im Betrieb hat Raiffeisen verschiedene Massnahmen implementiert, unter anderem:

- Beratungsangebot für die Raiffeisenbanken zur Zertifizierung ihres Umweltmanagements nach ISO 14001
- Bau und Betrieb einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der Gebäude von Raiffeisen Schweiz in St.Gallen, um einen Teil des Strombedarfs selbst erneuerbar zu produzieren
- Finanzielle Unterstützung von betrieblichen Massnahmen zur Reduktion von Emissionen (Scope 1 und 2) der Raiffeisenbanken durch internen so genannten Klimafonds (z.B. bei Austausch fossil betriebener Heizungen durch erneuerbare Lösungen, Förderung von Photovoltaikanlagen)
- Zukauf von Herkunftsnachweisen für Strom aus erneuerbarer Energie, so dass 100 Prozent des von Raiffeisen verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Quellen stammen
- Förderung eines emissionsarmen Geschäftsverkehrs durch die Förderung der E-Mobilität sowie Priorisierung des öffentlichen Verkehrs bei Raiffeisen Schweiz
- Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ISO-zertifizierten oder durch den Klimafonds geförderter Raiffeisenbanken für achtsamen Umgang mit Energie in Bürogebäuden
- Klimagerechtes Bauen (SNBS, Minergie) durch Unterstützung der Raiffeisenbanken im nachhaltigen Bauen in der Ausschreibungsphase
- Reduktion des Papierverbrauchs durch Einführung digitaler Prozesse sowie entsprechende Einkaufsanforderungen für Druckereiprodukte
- Optimierung von Energie- und Ressourcenverbrauch bei Veranstaltungen durch ein Planungsinstrument mit Empfehlungen für ressourcenschonendes Handeln
- Reduktion der Nutzung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren durch einen Zubau von Carsharing und elektrischen Fahrzeugen für den Geschäftsverkehr
- Kontinuierliche Verbesserungen im betrieblichen Umweltmanagement im Rahmen der Zertifizierung nach ISO 14001 bei Raiffeisen Schweiz sowie den zertifizierten Raiffeisenbanken

Wie sich der Verbrauch von Gebäudeenergie, Geschäftsverkehr sowie Papier und Wasser in den letzten Jahren entwickelt hat, zeigt die **Tabelle «Betriebliche Umweltkennzahlen», Seite 209**, auf.

Zur Reduktion der finanzierten THG-Emissionen bei Hypotheken, Krediten finanzierten Unternehmen oder im Zusammenhang mit Investitionen in Unternehmensobligationen hat Raiffeisen unter anderem folgende Massnahmen umgesetzt:

- Sensibilisierung von Kundinnen und Kunden für das Potenzial zur Steigerung der Klimaverträglichkeit von Gebäuden durch entsprechende Beratungsangebote
- Weiterentwicklung Eco-Hypothek
- Unterstützung einer ambitionierten Schweizer Klimapolitik
- Definierte Ausschlüsse klimaintensiver Sektoren
- Finanzielle Unterstützung des Vereins Go for Impact zur Sensibilisierung von Schweizer KMU für Klimabilanzierung und -zielsetzung

Externe und interne Prüfung

Die Kennzahlen zu Umwelt- und Klimabelangen, der interne Klimafonds und das Umweltmanagementsystem von Raiffeisen werden jährlich intern wie extern geprüft. Das operationelle Umweltrisiko wird jährlich im Rahmen des Management-Reviews beurteilt, das innerhalb des Audits für die ISO-14001-Zertifizierung erfolgt. Auf Basis der relevanten Umweltaktivitäten, geplanten Massnahmen sowie der Rechtskonformität für den Bankbetrieb wird die Leistung bewertet. Als Kennzahlen werden beispielsweise die Anzahl fossiler Heizsysteme in Geschäftsstellen oder das Volumen der durch den Klimafonds geförderten Massnahmen herangezogen sowie übergeordnet die CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2.

Betriebliche Umweltkennzahlen¹

Kategorie	Einheit	2023	2024	2025	Abweichung zum Vorjahr in %	pro Personaleinheit ²
Gebäudeenergie	kWh	62'464'000	63'923'000	62'148'000	-2,8	5'664
Strom ³	kWh	36'023'000	37'994'000	36'078'000	-5,0	3'288
Heizenergie ⁴	kWh	26'441'000	25'929'000	26'070'000	0,5	2'376
Geschäftsverkehr	km	18'616'000	18'383'000	19'120'000	4,0	1'744
Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus, Tram)	km	3'909'000	4'579'000	4'960'000	8,3	452
Strassenverkehr						
Privatfahrzeuge (Pkw)	km	2'400'000	2'511'000	2'509'000	-0,1	229
Firmenfahrzeuge (Pkw)	km	2'210'000	2'028'000	2'201'000	8,5	201
Kurierfahrten	km	9'523'000	8'823'000	8'992'000	1,9	820
Passagierflugverkehr ⁵	km	25'000	7'000	33'000	371,4	3
Frachtflugverkehr	km	549'000	435'000	425'000	-2,3	39
Papier- und Wasserverbrauch						
Papierverbrauch	t	639	624	656	5,1	0
Wasserverbrauch ⁶	m ³	364'000	405'000	236'000	-41,7	22

1 Sämtliche Werte in dieser Umwelttabelle sind auf Tausend gerundet. Es ergeben sich dadurch allfällige Rundungsdifferenzen.

2 Pro Personaleinheit bedeutet in diesem Zusammenhang pro Vollzeitäquivalent gemäss Geschäftsbericht (FTE 2025: 10'972).

3 Im Stromverbrauch wird nur zugekaufter Strom berücksichtigt. Strom, welcher mit eigenen Photovoltaikanlagen produziert wird, wird nicht berücksichtigt.

4 Bei Ölheizungen werden die Liefermengen erfasst, diese können vom tatsächlichen Verbrauch leicht abweichen.

5 Der ausgewiesene Anstieg des Passagierflugverkehrs um 371 Prozent im Jahr 2025 ist auf die sehr geringe Ausgangsbasis im Jahr 2024 zurückzuführen. In absoluten Zahlen entspricht dies 4 Tonnen CO₂.

6 Die Verringerung des gemeldeten Wasserverbrauchs im Jahr 2025 resultiert aus einer Optimierung der Datenerfassung, da es in der Vergangenheit zu vereinzelt Erfassungs- und Umrechnungsfehlern gekommen ist. Der Wert 2025 ist daher nicht mit 2024 vergleichbar und der Rückgang stellt keine reale Verbrauchsreduktion dar.

Inhaltsindex zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964a ff. OR sowie der dazugehörigen Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr).

Thema	Referenz im Geschäftsbericht	Übereinstimmung mit GRI-Standards (Siehe auch GRI-Index)
Geschäftsmodell	<ul style="list-style-type: none"> — Geschäftsjahr 2025 — Raiffeisen in Zahlen — Geschäftsmodell — Kundenlösungen — Struktur der Raiffeisen Gruppe — Einordnung — Nachhaltigkeitsgovernance — Nachhaltigkeitsstrategie 	<ul style="list-style-type: none"> — GRI 2-1: Organisationsprofil — GRI 2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen — GRI 2-9; 2-10; 2-11: Führungsstruktur — GRI 3-1 und GRI 3-2: Management von wesentlichen Themen — GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Umweltbelange	<ul style="list-style-type: none"> — Nachhaltigkeitsstrategie — Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten «Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten» — ESG-Faktoren im Risikomanagement — Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen — Umwelt- und Klimabelange — Klimabericht «Offenlegung von Klimainformationen» 	<ul style="list-style-type: none"> — GRI 3-1 und GRI 3-2: Management von wesentlichen Themen — GRI 302: Energie — GRI 305: Emissionen — GRI 201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen — FS6/FS7/FS8 Produktportfolio

Thema	Referenz im Geschäftsbericht	Übereinstimmung mit GRI-Standards (Siehe auch GRI-Index)
Sozialbelange	<ul style="list-style-type: none"> — Einordnung — Nachhaltigkeitsstrategie — Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten — Kundinnen und Kunden — Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen — Gesellschaftliches Engagement 	<ul style="list-style-type: none"> — GRI 3-1 und GRI 3-2: Management von wesentlichen Themen — GRI 2-16: Übermittlung kritischer Anliegen — GRI 2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen — GRI 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen — GRI 2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen — GRI 2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen — GRI 2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen — GRI 2-28: Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen — GRI 2-29: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern — GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert — GRI 201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand — FS 6/FS 7/FS 8: Produktportfolio mit sozialen/umweltpolitischen Nutzen — FS 10/FS 11: Aktive Eigentümerschaft — GRI 417: Marketing und Kennzeichnung — GRI 418: Schutz der Kundendaten
Arbeitnehmerbelange	<ul style="list-style-type: none"> — Nachhaltigkeitsstrategie — Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter — Vergütungsbericht 	<ul style="list-style-type: none"> — GRI 3-1 und GRI 3-2: Management von wesentlichen Themen — GRI 401: Beschäftigung — GRI 404: Aus- und Weiterbildung — GRI 405: Diversität und Chancengleichheit — GRI 201-3: Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne — GRI 2-19: Vergütungspolitik — GRI 2-20: Verfahren zur Festlegung der Vergütung — GRI 2-21: Verhältnis Jahresgesamtvergütung — GRI 2-30 Tarifverträge
Achtung der Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> — Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten «Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten» «Achtung der Menschenrechte» — Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter «Unternehmenskultur und Vielfalt» 	Die Achtung der Menschenrechte entspricht dem Selbstverständnis von Raiffeisen. Da die Gruppe fast ausschliesslich in der Schweiz tätig ist, wo die Menschenrechte streng reguliert sind, stellt dieses Thema kein wesentliches Thema im engeren Sinne dar, so dass es hierzu keine GRI-Auflistung gibt. Inhaltlich erfolgt die qualitative Offenlegung im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung (siehe Spalte links).
Bekämpfung von Korruption	<ul style="list-style-type: none"> — Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten «Korruptionsprävention» 	— GRI 205: Antikorruption
Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten	<p>Raiffeisen fällt nicht unter den Anwendungsbereich von Art. 964j Abs. 1 OR. Dennoch hat sie Prozesse implementiert, um die Einhaltung der Sorgfalts- und Transparenzpflichten bei der Beschaffung von Gold sicherzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> — Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten als Teil der Sorgfaltsprüfung — Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen Verantwortungsvoll beschafftes Gold 	
Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Kinderarbeit	<p>Raiffeisen fällt nicht unter den Anwendungsbereich von Art. 964j Abs. 1 OR. Dennoch hat sie Prozesse eingeführt, um die Einhaltung der Sorgfalts- und Transparenzpflichten bezüglich Kinderarbeit sicherzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> — Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten «Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten» «Achtung der Menschenrechte» 	

Seit 2018 orientiert sich Raiffeisen bei ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

GRI 1: Grundlagen (2021)

Anwendungserklärung: Die Raiffeisen Gruppe hat die nichtfinanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 erstellt.

GRI Sector Standard G4: Financial Services [FS6, FS7, FS8, FS10, FS11]

GRI 2: Allgemeine Angaben (2021)

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-1 Organisationsprofil				
2-1	Rechtlicher Name der Organisation	Impressum		
	Ort der Unternehmenszentrale	Impressum		
	Länder, in denen die Organisation tätig ist	Struktur der Raiffeisen Gruppe		
	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Tabelle «Raiffeisenbanken in den Kantonen» Struktur der Raiffeisen Gruppe		
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden				
	Entitäten, die im Konzernabschluss einbezogen sind	Tabelle «Konsolidierungskreis» Struktur der Raiffeisen Gruppe		

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle				
	Berichtszeitraum	1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025	Dieser Zeitraum gilt auch für die Finanzberichterstattung.	
	Berichtshäufigkeit	Jährlich		
	Datum der Veröffentlichung des Berichts	15. April 2026		
	Kontaktstelle	Raiffeisen Schweiz, Corporate Responsibility & Nachhaltigkeit nachhaltigkeit@raiffeisen.ch		

2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Keine.
---	--------

2-5 Externe Prüfung

Externe Prüfung	Bericht des unabhängigen Prüfers zur nichtfinanziellen Berichterstattung	Externe betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit («Limited Assurance») der Angaben und Indikatoren der nichtfinanziellen Berichterstattung im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe für das Jahr 2025 gemäss GRI-Standards durch Ernst & Young Schweiz (EY).
-----------------	--	--

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Raiffeisen in Zahlen Geschäftsmodell Kundenlösungen Einordnung	
Bediente Märkte	Tabelle «Kundenstruktur nach Domizil und Segment»	
Umfang der Organisation	Struktur der Raiffeisen Gruppe Organisation Raiffeisen Schweiz	
Lieferkette	Struktur der Raiffeisen Gruppe Einordnung Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten	
Wichtige Veränderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Wichtige Entwicklungen	

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-7 Angestellte				
	Umfang der Organisation (Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)	Tabelle «Personalstruktur» Tabelle «Personalstruktur nach Anstellungsverhältnis»	Während des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Schwankungen.	Informationen unvollständig: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit nicht garantierten Arbeitsstunden werden nicht direkt erfasst und können daher nicht offengelegt werden.
	Informationen zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie anderen Arbeitskräften	Tabelle «Personalstruktur»: Externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Informationen unvollständig: Mitarbeitende im Ausland machen nur einen marginalen Anteil der Belegschaft aus und werden daher nicht nach Mitarbeiterkategorien ausgewiesen.
2-8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind				
	Informationen zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und anderen Arbeitskräften (Informationen zu Arbeitskräften, die keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind)	Tabelle «Personalstruktur»		Informationen unvollständig: Unabhängige Auftragnehmer werden in der Personalstruktur als «externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter» ausgewiesen. Die Anzahl liegt nur für Raiffeisen Schweiz vor.
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung				
	Führungsstruktur, einschliesslich der Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans	Organisation Raiffeisen Schweiz		
	Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans, das für ESG-Themen zuständig ist	Nachhaltigkeitsgovernance		
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans				
	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Generalversammlung Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz Organisation Raiffeisen Schweiz	Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz unterbreitet der Generalversammlung Wahlvorschläge; Vertreter der Raiffeisenbanken werden in den Nominierungsprozess einbezogen. Es gibt keine expliziten Anforderungen an die Geschlechtervielfalt, die Vertretung anderer Stakeholder oder das Fachwissen in wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Fragen. Diese werden jedoch bei der Beurteilung der Kandidatinnen und Kandidaten berücksichtigt.	
2-11 Vorsitz des höchsten Kontrollorgans				
	Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz Organisation Raiffeisen Schweiz	Der Vorsitzende des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz ist nicht Mitglied der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz und darf dies von Gesetzes wegen auch nicht sein.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung von Auswirkungen				
	Beratung von Stakeholdern zu wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Themen	Organigramm «Governance von Nachhaltigkeit» Nachhaltigkeitsstrategie	Der Verwaltungsrat verfügt nicht über ein systematisches Stakeholder-Management für wirtschaftliche, ökologische und soziale Fragen. Es steht den Mitgliedern des Verwaltungsrats jedoch frei, sich mit den Stakeholdern auszutauschen.	
	Rolle des höchsten Kontrollorgans beim Bestimmen von Zweck, Werten und Strategien	Nachhaltigkeitsgovernance		
	Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen	Nachhaltigkeitsgovernance		
	Effektivität der Risikomanagementprozesse	Risikobericht ESG-Faktoren im Risikomanagement Offenlegung von Klimainformationen: Governance, Klimastrategie, Risikomanagement	Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz trägt die Verantwortung für die Überprüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten Risikomanagementprozesses. Eine explizite Unterteilung in wirtschaftliche, ökologische und soziale Faktoren findet nicht statt. Diese Faktoren werden jedoch in die regelmässige Überprüfung einbezogen, wenn sie sich auf den Risikomanagementprozess auswirken.	
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen				
	Delegierende Instanz	Nachhaltigkeitsgovernance		
	Verantwortung auf Führungsebene für wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen	Nachhaltigkeitsgovernance		
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung				
	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Verwaltungsratsausschüsse Einordnung		

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-15	Interessenkonflikte			
	Interessenkonflikte	Struktur der Raiffeisen Gruppe Information zur Bilanz: Nahestehende Personen Interne Organisation und Kompetenzregelung Sicherstellung der Compliance Korruptionsprävention	<p>Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz hat zahlreiche Bestimmungen hierzu in Kraft gesetzt, insbesondere die Regeln im Geschäftsreglement Raiffeisen Schweiz, vgl. Art. 8 4 ff. GR RCH. Daneben sind vom Verwaltungsrat beziehungsweise der Geschäftsleitung weitere Regeln implementiert worden, um zielgerichtet Interessensbindungen zu limitieren, offenzulegen und eintretende Interessenkonflikte ausreichend lösen zu können. Die geltenden Regeln werden periodisch überprüft, um die rechtlichen Änderungen zeitnah in den bestehenden Regulatorien zu ergänzen.</p> <p>Das Geschäftsreglement von Raiffeisen Schweiz legt die Regeln zur Vermeidung von Interessenkonflikten im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz fest. Bei Raiffeisen Schweiz überwacht der Verwaltungsrat die Einhaltung dieser Offenlegungs- und Ausstandspflichten. Er überprüft jedes Jahr die persönlichen Bindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Leiters der Internen Revision.</p> <p>Das Geschäftsreglement von Raiffeisen Schweiz beinhaltet darüber hinaus Vorgaben, gemäss denen Personen nicht in den Verwaltungsrat gewählt werden können, wenn sie aufgrund beruflicher oder sonstiger Umstände Interessenkollisionen ausgesetzt sind, die ihre Fähigkeit zur Mandatsausübung erheblich beeinträchtigen würden. Angehörige derselben Familie und eingetragene Partnerinnen und Partner und Lebenspartnerinnen und Lebenspartner dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder im Verwaltungsrat oder der Geschäftsleitung sein. Mitglieder der Organe legen ihre bestehenden und vergangenen (bis fünf Jahre zurückliegenden) Interessen (öffentliche Ämter, wirtschaftliche und andere Interessen) einmal jährlich und bei Änderungen ad hoc gegenüber Raiffeisen Schweiz offen. Interessenkonflikte privater oder beruflicher Natur, potenzielle Interessenkonflikte sowie der blosse Anschein von Interessenkonflikten sind zu vermeiden.</p>	

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen				
	Übermittlung kritischer Anliegen	Sicherstellung der Compliance Korruptionsprävention	Ebenfalls im Rahmen der regelmässigen Legal- und Compliance-Berichterstattung an den Verwaltungsrat.	
	Art und Gesamtzahl der kritischen Anliegen	Sicherstellung der Compliance Korruptionsprävention		Informationen unvollständig: Verschiedene Arten von kritischen Anliegen können dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz zur Kenntnis gebracht werden. Diese sind vom Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen zu behandeln. Die Anliegen werden jedoch nicht einzeln als kritisch oder unkritisch eingestuft. Die Gesamtzahl der Anliegen wird daher nicht systematisch erfasst und kann daher nicht bekannt gegeben werden.
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans				
	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsstrategie	Derzeit gibt es keine spezifischen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für das höchste Leitungsorgan zu Themen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung.	
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans				
	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsgovernance	Die Generalversammlung beurteilt die Leistung des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz, indem sie den Geschäftsbericht genehmigt und die Mitglieder des Verwaltungsrats wählt oder abberuft. Der Verwaltungsrat führt ausserdem jährlich eine Selbstbewertung durch. Es gibt keine spezifische Bewertung des Verwaltungsrats in Bezug auf das Management von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Themen durch den Verwaltungsrat.	
2-19 Vergütungspolitik				
	Vergütungspolitik	Vergütungsbericht Vergütungspolitik	Umweltfaktoren sind derzeit nicht Teil der Vergütungspolitik.	Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen. Rückforderungen werden bei Raiffeisen unterschiedlich geregelt und es kann daher keine allgemeine Aussage zur Kennzahl «Rückforderungen» getroffen werden.

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung				
	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vergütungsbericht Organisation Raiffeisen Schweiz		Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen.
	Einbeziehung der Stakeholder in die Vergütung	Vergütungsbericht		
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung				
	Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der Organisation und dem mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person).	Verhältnis der Bruttogesamtvergütung	Raiffeisens Bruttogesamtvergütung entspricht der Jahresgesamtvergütung gemäss GRI.	Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen.
	Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung für die höchstbezahlte Person in der Organisation zum mittleren prozentualen Anstieg der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person).	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen.
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung				
	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort		
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen				
	Vorsorgeprinzip beziehungsweise -ansatz	Geschäftsmodell Nachhaltigkeitsstrategie Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten	Das Vorsorgeprinzip ist ein Leitprinzip des schweizerischen Umweltrechts (Art. 1 Abs. 2 des Umweltschutzgesetzes). Raiffeisen beachtet das Vorsorgeprinzip, indem sie den schweizerischen Rechtsrahmen respektiert. Das Vorsorgeprinzip wird zwar nicht ausdrücklich anerkannt, ist aber Teil des Selbstverständnisses von Raiffeisen.	
	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Geschäftsmodell Nachhaltigkeitsstrategie Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten	Weitere Informationen unter: www.raiffeisen.ch	
2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen				
	Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren	Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten		

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen				
	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Beschwerdemanagement und Whistleblowing Personaldialog und Mitwirkung		
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen				
	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Beschwerdemanagement und Whistleblowing Personaldialog und Mitwirkung		
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen				
	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Tabelle «Social Compliance und Korruptionsbekämpfung» Sicherstellung der Compliance Korruptionsprävention Kundenzufriedenheit, Reklamationen und Verstöße		
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen				
	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Strategische Mitgliedschaften Offenlegung von Klimainformationen: Einleitung	Weitere Mitgliedschaften: Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg), Asset Management Association Switzerland (AMAS), Swiss Structured Products Association (SSPA), Koordination Inlandbanken (KIB), Idée Coopérative, Internationale Raiffeisen Union.	
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern				
	Liste der Stakeholder-Gruppen	Dialog mit Stakeholdern Strategische Mitgliedschaften Struktur der Raiffeisen Gruppe Offenlegung von Klimainformationen: Einleitung	Interne und externe Stakeholder sowie Genossenschaftsmitglieder, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, strategische Partner, Wirtschaftsverbände, Nichtregierungsorganisationen (NRO), Medien, der öffentliche Sektor.	
	Identifizierung und Auswahl von Stakeholdern	Nachhaltigkeitsstrategie		
	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Nachhaltigkeitsstrategie		

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
2-30 Tarifverträge				
	Tarifverträge	Personaldialog und Mitwirkung	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz unterstehen dem Gesamtarbeitsvertrag Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten (VAB).	Informationen unvollständig: Die Kennzahl (Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Tarifverträgen) kann nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen werden.

GRI 3: Wesentliche Themen (2021)

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen				
3-3: Management von wesentlichen Themen				
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Nachhaltigkeitsstrategie	Ausgewählte teilnehmende Organisationen des Stakeholder-Dialogs 2025: Ethos Foundation, Inrate AG, öbu – Verband für nachhaltiges Wirtschaften, Raiffeisen Schweiz, RepRisk, Schweizerische Bankiervereinigung, Idée Co-opérative, EY, Go for Impact (Auflistung nicht abschliessend).	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Wesentlichkeitsmatrix	Wesentliche Themen: GRI 201: Wirtschaftliche Leistung GRI 205: Antikorruption GRI 305: Emissionen GRI 404: Aus- und Weiterbildung GRI 405: Diversität und Chancengleichheit GRI 417: Marketing und Kennzeichnung GRI 418: Schutz von Kundendaten FS6: Produktportfolio FS10/FS11: Aktive Eigentümerschaft	
	Änderungen in der Berichterstattung		Neu wurde im Jahr 2025 ein OR-Index hinzugefügt.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016, FSS-Anforderungen für EC1, 2013)				
3-3	Managementansatz	Nachhaltigkeitsstrategie Gesellschaftliches Engagement		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Tabelle «Wertschöpfungsrechnung»	201-1-iii: Der «beibehaltene wirtschaftliche Wert (GRI) (Economic Value Retained [GRI])» spiegelt sich im Posten «Stärkung der Reserven (Selbstfinanzierung)» wider. Von den GRI-Vorgaben abweichende Begriffe werden wie folgt definiert: Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert (GRI) = Unternehmensleistung (= Geschäftsertrag); Ausschütteter wirtschaftlicher Wert (GRI) = verteilte Nettowertschöpfung.	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Offenlegung von Klimainformationen: Klimastrategie, Chancen und Risiken	Die Kosten für die Klimastiftung Schweiz, die Kompensation der restlichen CO ₂ -Emissionen und den internen Klimafonds für Energieeffizienzmassnahmen beliefen sich 2025 auf CHF 786'210.	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Pensionskassenleistungen	201-3 d: Website Raiffeisen Pensionskasse (nicht Gegenstand der externen Prüfung).	Informationen unvollständig: Die hier fehlenden Informationen werden im separaten Bericht der rechtlich selbstständigen Einheit Raiffeisen Pensionskasse (201-3 a-c, e) zur Verfügung gestellt.
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Tabelle «Wertschöpfungsrechnung»	Raiffeisen erhält keine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand.	
GRI 205: Antikorruption (2016)				
3-3	Managementansatz	Nachhaltigkeitsstrategie Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Tabelle «Social Compliance und Korruptionsbekämpfung» Korruptionsprävention		
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Korruptionsprävention		Informationen unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen. Für 100 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz werden Schulungen zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Korruption angeboten. Informationen zu GRI 205-2-c (Geschäftspartner) werden nicht offengelegt.
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Tabelle «Social Compliance und Korruptionsbekämpfung»		

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
GRI 302: Energie (2016)				
3-3	Managementansatz	n/a	Kein Managementansatz verfügbar, da das Thema nicht wesentlich ist.	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Tabelle «Betriebliche Umweltkennzahlen» Offenlegung von Klimainformationen: Kennzahlen und Ziele	Kühlenergieverbrauch (Fernkühlung) und Dampfverbrauch sind nicht anwendbar, da nicht bezogen. Verkaufter und selbstproduzierter Strom (bankeigene PV-Anlagen) wird nicht erfasst. Der Stromverbrauch von vermieteten Flächen wird nicht erfasst, da die Mieter für ihren Stromeinkauf selbst verantwortlich sind (ausserhalb der operativen Kontrolle von Raiffeisen). Weitere Informationen zum Brennstoffverbrauch können momentan nicht offengelegt werden. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft. Verkaufte Kühlenergie und Dampf sind nicht anwendbar. Der Wärmeenergieverbrauch von vermieteten Flächen (verkaufte Wärmeenergie) wird erfasst, da Raiffeisen als Eigentümerin operative Kontrolle über die Heizung hat.	
302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	n/a	Kategorie nicht anwendbar, da das Thema nicht wesentlich ist.	
302-3	Energieintensität	Tabelle «Betriebliche Umweltkennzahlen» Offenlegung von Klimainformationen: Kennzahlen und Ziele	Der Energieintensitätsquotient berücksichtigt den Strom- und Heizenergieverbrauch innerhalb der Organisation (siehe 302-1). Der organisationspezifische Parameter (Quotient) sind die Personaleinheiten. Berücksichtigt wird nur der Energieverbrauch innerhalb der Organisation.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
GRI 305: Emissionen (2016)				
3-3	Managementansatz	Umwelt- und Klimabelange Offenlegung von Klimainformationen: Einleitung, Klimastrategie, Fünf strategische Themenbereiche, Kennzahlen und Ziele, Transitionsplan	Strommix bestehend aus 100% erneuerbarer Energie 2025: Wasserkraft 89,8%, Solarenergie 8,7%, Windenergie 0,3%, Biomasse 0,6%, Abfälle erneuerbar 0,6%. Kernenergie erachtet Raiffeisen als nicht erneuerbar und wird daher nicht bezogen.	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Umwelt- und Klimabelange Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, Tabelle «Betriebliche Treibhausgasemissionen», Grafik «Betriebliche Treibhausgasemissionen»	Die Angaben umfassen die folgenden Treibhausgase (THG) aus dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol (oder Kyoto-Protokoll): Kohlendioxid (CO ₂), Methan (CH ₄), Stickoxid (N ₂ O), Hydrofluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF ₆) und Stickstofftrifluorid (NF ₃). Es entstehen keine biogenen Emissionen. Das Basisjahr ist 2022, angelehnt an SBTi. Die Konsolidierung basiert auf dem Konzept der operativen Kontrolle. Für die Berechnung wurden Emissionsfaktoren (Stand 2023) gemäss Empfehlung von South Pole verwendet.	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Umwelt- und Klimabelange Offenlegung von Klimainformationen: Kennzahlen und Ziele, Tabelle «Betriebliche Treibhausgasemissionen», Grafik «Betriebliche Treibhausgasemissionen»	Siehe auch 305-1. Die in Scope 2 enthaltenen Emissionen werden nach einem markt-basierten Ansatz berechnet (Kennzahlen Strom). Fernwärme wird mit einem orts-basierten Ansatz berechnet (Empfehlung South Pole). Eine markt-basierte Berechnung der Fernwärme wurde am 1. Februar 2024 mit einem ausgewiesenen Fachexperten des Bundesamts für Energie geprüft. Aufgrund der aktuellen schweizweiten Datenlage kann eine markt-basierte Berechnung der Fern-wärmeemissionen nicht umgesetzt werden.	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Offenlegung von Klimainformationen: Klimastrategie, Tabelle «Betriebliche Treibhausgasemissionen», Fünf strategische Themenbereiche	Siehe auch 305-1. Die Offenlegung umfasst gemäss GHG Protocol die betrieblichen Emissionskategorien «Brennstoff- und energiebezogene Emissionen», «Transporte und Verteilung», «Abfall» und «Geschäftsreisen» sowie «Papier- und Wasserverbrauch» auf der Grundlage von Abrechnungsbeträgen (Spesen, Gebühren). Zudem werden die finanzierten CO ₂ -Emissionen nach dem Standard der PCAF berechnet und offengelegt.	
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	Tabelle «Betriebliche Umweltkennzahlen» Offenlegung von Klimainformationen: Kennzahlen und Ziele, Tabelle «Betriebliche Treibhausgasemissionen», Tabelle «Finanzierte Emissionen nach dem PCAF-Standard»	Siehe auch 305-1. Der für die Berechnung verwendete Parameter sind Vollzeitstellen (Durchschnitt). Für die Berechnung wurden alle in Scope 1 bis 3 enthaltenen Emissionen herangezogen: Gebäudeenergie (Strom, Wärme), Geschäftsreisen (Personen- und Güterverkehr), Frischwasser und Papier.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	Tabelle «Klimastrategie» Tabelle «Betriebliche Umweltkennzahlen» Offenlegung von Klimainformationen: Kennzahlen und Ziele, Transitionsplan, Tabelle «Betriebliche Treibhausgasemissionen»	Siehe auch 305-1. Eine Aufschlüsselung der erzielten Reduktionen nach Massnahmen wird derzeit nicht systematisch erhoben und kann daher nicht offengelegt werden. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft.	
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen	n/a	Kategorie nicht anwendbar, das wesentliche Thema sind CO ₂ -Emissionen. Kältemittel werden in Scope 1 der CO ₂ -Bilanz erfasst, bei keiner Geschäftsstelle wurden dabei Ozon abbauende Substanzen gefunden.	
305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	n/a	Kategorie nicht anwendbar, das wesentliche Thema sind CO ₂ -Emissionen.	

GRI 401: Beschäftigung (2016)

3-3	Managementansatz	n/a	Kein Managementansatz verfügbar, da das Thema nicht wesentlich ist.	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Tabelle «Kennzahlen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter» Tabelle «Personalstruktur: Eintritte»	Die Angestelltenfluktuation wird nicht nach Anzahl, Geschlecht und Alter offengelegt.	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		Es gibt keine gruppenweite Regelung für alle Raiffeisenbanken.	
401-3	Elternzeit	Familienpolitik	Raiffeisen verzichtet auf eine Offenlegung der Kennzahlen zu Elternzeit gegenüber den Vorjahren aufgrund der heterogenen Struktur der Raiffeisen Gruppe.	

GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)

3-3	Managementansatz	Nachhaltigkeitsstrategie Investitionen in die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Tabelle «Weiterbildungen»		Informationen unvollständig: Eine Offenlegung nach Angestelltenkategorie ist nicht möglich.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Investitionen in die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Kontinuierlicher Führungsdialog Kontinuierlicher Leistungsdialog	100% der Angestellten von Raiffeisen Schweiz erhalten eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung.	Informationen unvollständig: Aufgrund der Struktur der Raiffeisen Gruppe kann diese Kennzahl nur für Raiffeisen Schweiz offengelegt werden.

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)				
3-3	Managementansatz	Nachhaltigkeitsstrategie		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Tabelle «Personalstruktur nach Führungsstufen»		
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Vergütungsbericht, Vergütungspolitik Vergütungssystem		Informationen unvollständig: Die Analyse zur Lohnleichheit lässt keine detaillierteren Schlussfolgerungen auf Gruppenebene oder nach Kategorien aufgeschlüsselt zu. Genauere Daten sind aufgrund der Struktur der Raiffeisen Gruppe nicht verfügbar.
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung (2016)				
3-3	Managementansatz	Nachhaltigkeitsstrategie Transparenz und Fairness bei Leistungsgestaltung und Vertrieb		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Transparenz und Fairness bei Leistungsgestaltung und Vertrieb		
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Tabelle «Marketing und Kennzeichnung»		
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Tabelle «Marketing und Kennzeichnung»		
GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)				
3-3	Managementansatz	Nachhaltigkeitsstrategie Informationssicherheit und Schutz der Kundendaten		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Informationssicherheit und Schutz der Kundendaten		

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
Zusatz: Sektor-Standard für Finanzbranche (FS)				
FS6/FS7/FS8: Produktportfolio				
3-3	Managementansatz	Nachhaltigkeitsstrategie Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		
FS6	Zusammensetzung des Portfolios nach Region, Grösse und Sektor in Prozent	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	Weitere Informationen zum Portfolio finden sich im Kapitel Jahresabschluss des Geschäftsberichts. Siehe Due-Diligence-Prozess und UNEP FI Impact Analysis für weitere Informationen darüber, wie Raiffeisen soziale und ökologische Auswirkungen überwacht.	
FS7	Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten sozialen Nutzen bringen sollen	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		Informationen unvollständig: Eine explizite Offenlegung des sozialen Nutzens ist nicht möglich, da dieser gesamthaft unter «nachhaltig»/ESG inkludiert ist.
FS8	Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten Nutzen für die Umwelt bringen sollen	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		
FS10/FS11: Aktive Eigentümerschaft				
3-3	Managementansatz	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		
FS10	Prozentsatz und Anzahl der Unternehmen im Portfolio der Organisation, mit denen sie in Bezug auf ökologische oder soziale Fragen interagiert hat	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		Information unvollständig: Bezüglich des eigenen Portfolios werden derzeit keine Aussagen gemacht.
FS11	Anteil der Vermögenswerte, die einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	Raiffeisen finanziert weder direkt noch indirekt die Entwicklung, die Produktion oder den Kauf von kontroversen Waffen von Unternehmen, die unter das Schweizer Bundesgesetz über das Kriegsmaterial fallen. Raiffeisen vergibt weder Kredite noch führt sie Kapitalmarkttransaktionen für Unternehmen durch, die an der Entwicklung, der Produktion oder dem Kauf von Streumunition und Antipersonenminen beteiligt sind.	



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
www.ey.com/de_ch

An die Geschäftsleitung von

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen

Basel, 13. April 2026

Bericht des unabhängigen Prüfers zur nichtfinanziellen Berichterstattung 2025

Wir wurden beauftragt, eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) im Geschäftsbericht 2025 der Raiffeisen Gruppe (die Gruppe) für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr (der Bericht) durchzuführen.

Unsere betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit bezog sich auf die im GRI-Inhaltsindex (Seiten 212 bis 226) referenzierten Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen).

Wir haben keine Prüfungshandlungen für andere im Bericht enthaltene Informationen als für die im vorangegangenen Absatz beschriebenen durchgeführt und geben dementsprechend auch keine Schlussfolgerung zu anderen Informationen ab.



Anwendbare Kriterien

Die Gruppe hat folgende Kriterien als anwendbar definiert (die anwendbaren Kriterien):

- Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards (GRI-Standards)

Eine Zusammenfassung dieser Standards kann der GRI-Homepage entnommen werden.



Inhärente Grenzen

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) sind aufgrund ihrer Beschaffenheit und der Methoden zur Bestimmung, Berechnung und Schätzung dieser Daten mit inhärenten Grenzen verbunden. Ausserdem ist die Quantifizierung der Indikatoren für nichtfinanzielle Belange mit inhärenter Unsicherheit verbunden, da die wissenschaftlichen Kenntnisse zur Bestimmung der Faktoren für die Emissionsfaktoren und der Werte, die beispielsweise für die Kombination der Emissionen verschiedener Gase erforderlich sind, unvollständig sind. Unser Prüfungsbericht sollte daher im Zusammenhang mit dem GRI-Inhaltsindex der Gruppe mit entsprechenden Definitionen und Verfahren zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gelesen werden.



Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Auswahl der anwendbaren Kriterien sowie für die Aufstellung und Darstellung der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) in allen wesentlichen Belangen



2

entsprechend den anwendbaren Kriterien. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen, soweit dies für die Erstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung von Bedeutung ist, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern sind.



Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) eingehalten. Dieser basiert auf den grundlegenden Prinzipien Integrität, Objektivität, berufliche Kompetenz und erforderliche Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdiges Verhalten.

Unser Unternehmen wendet ISQM 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.



Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage der von uns erlangten Nachweise eine Schlussfolgerung zu den Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 *Betriebswirtschaftliche Prüfungen ausser Prüfungen oder prüferische Durchsichten von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen* durchgeführt. Nach diesem Standard haben wir Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind.



Erläuterung der durchgeführten Prüfungshandlungen

Die im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durchgeführten Prüfungshandlungen weichen in ihrer Art und ihrem zeitlichen Ablauf von jenen zur Erlangung hinreichender Sicherheit ab und sind in ihrem Umfang weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird, als wenn eine Prüfung zur Erlangung hinreichender Sicherheit durchgeführt worden wäre. Unsere Prüfungshandlungen sind darauf ausgerichtet, mit einem Zusagegrad mit begrenzter Sicherheit als Basis für unsere Schlussfolgerung zu dienen, und erfüllen nicht alle Nachweise, die erforderlich wären, wenn ein Prüfungsauftrag mit hinreichender Sicherheit durchgeführt würde.

Obwohl wir bei der Festlegung der Art und des Umfangs unserer Verfahren die internen Kontrollen des Managements berücksichtigt haben, war unser Prüfungsauftrag nicht darauf ausgerichtet interne Kontrollen zu prüfen. Unsere Prüfungshandlungen umfassten keine Tests der Kontrollen oder die Durchführung



3

von Prüfungshandlungen zur Überprüfung der Aggregation oder Berechnung von Daten innerhalb von IT-Systemen.
Der Prozess der Quantifizierung von Treibhausgasemissionen unterliegt wissenschaftlichen Unsicherheiten, die sich aus unvollständigen wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Messung von Treibhausgasen ergeben. Darüber hinaus unterliegen Treibhausgasemissionsberechnungen Schätzungs- (oder Mess-) Unsicherheiten, die sich aus den Mess- und Berechnungsprozessen zur Quantifizierung von Emissionen im Rahmen der vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse ergeben.

Im Rahmen unserer Prüfung zur Erlangung beschränkter Sicherheit haben wir, unter anderem, folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Eignung der anwendbaren Kriterien und ihrer einheitlichen Anwendung
- Befragung wichtiger Mitarbeitenden zum Erlangen eines Verständnisses des Geschäfts- und Berichterstattungsprozesses, einschliesslich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Grundsätze und des Managements
- Befragung der Schlüsselpersonen der Gruppe, um ein Verständnis des Systems für die Nachhaltigkeitsberichterstattung während des Berichtszeitraums, einschliesslich des Prozesses zur Erhebung, Zusammenstellung und Berichterstattung der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen), zu erlangen
- Überprüfung der korrekten Anwendung der Berechnungskriterien im Einklang mit den in den anwendbaren Kriterien dargelegten Methoden
- Analytische Prüfverfahren zur Unterstützung der Plausibilität der Daten
- Identifizierung und Prüfung der den Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen
- Prüfung der zugrunde liegenden Ausgangsinformationen auf Stichprobenbasis, um die Richtigkeit der Daten zu überprüfen

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

**Schlussfolgerung**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der dadurch erlangten Prüfungsnachweise sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) im Bericht von der Raiffeisen Gruppe nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien erstellt worden sind.

Ernst & Young AG

Dr. Mark Veser
Verantwortlicher PartnerProf. Dr. Andreas Blumer
Partner